

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungszeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzeit 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 99.

Dienstag, den 29. April

1890.

An die Evangel. Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Es geht ein Engel wohlbekannt
Jahr aus Jahr ein von Land zu Land;
Er sammelt Hilf' von Haus zu Haus
Und teilt sie armen Brüdern aus.

(Ps. 34, 8.)

Evangelische Glaubensgenossen! Wie im vergangenen Jahre, so hat sich auch diesmal wiederum eine größere Anzahl **Mitglieder unserer Kirchengemeinde** in dankenswerter Weise bereit erklärt, **persönlich die jährlichen Liebesgaben für den Gustav-Adolf-Verein in Euren Häusern zu sammeln.**

Wir vertrauen auf Euren evangelischen Gemein-
sinn und Eure christliche Opferliebe, daß Ihr Herz
und Hand unserem Vereine nicht verschließen und
jeuen Männern, die in diesen Tagen an Eure
Thüre klopfen werden, gerne Euren Beitrag für
das Samariterwerk unseres Vereins geben werdet.
Die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins sind Euch ja nicht unbe-
kannt. Wie einst der große Schwedenkönig nach Deutschland
gekommen, um seinen um ihres evangelischen Glaubens willen
bedrängten Brüdern Hilfe zu bringen, so will der nach ihm ge-
nannte Verein mit seiner sammelnden Liebe unsern armen und
bedrängten Glaubensgenossen in ihrer Zerstreuung unter Anders-
gläubigen zu einem geordneten kirchlichen Gemeindeleben verhelfen.
Er will sammeln die Zerstreuten; stärken, was schwach ist; bauen,
was wüste ist.

O und groß ist die kirchliche Not und Bedräng-
nis unserer Glaubensgenossen in der Zerstreuung
(Diaspora)! Ob auch nach Tausenden schon die Gemeinden

zählen, welche dem Gustav-Adolf-Verein ihre Rettung vor völliger
Untergänge verdanken, so wächst doch mit jedem Jahre die Zahl
derer, welche ermutigt durch die segensreiche Wirksamkeit des Ver-
eins seine Hilfe anrufen. Dort ist ein Kirchlein am Einstürzen,
hier fehlt der Prediger und Seelsorger. Dort ist keine Kirche
und keine Schule, hier kein Lehrer. Und die in solchen traurigen
kirchlichen Verhältnissen lebenden Glaubensgenossen bringen oft
große, uns tief beschämende Opfer, um ihr dürftiges Kirchen- und
Schulwesen zu verbessern oder auch nur kümmerlich zu erhalten.
Wer unter uns wollte da Herz und Hand dem Rufe verschließen:
„Komm hiernieder und hilf uns!“ (Apostelgesch. 16, 9).

Evangelische Männer und Frauen! So wenden wir uns denn
aufs neue an Euch mit der apostolischen Bitte und Ermahnung:
„Nehmet Euch der Not der Brüder an! Lasset
uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an
des Glaubens Genossen!“ (Röm. 12, 13. Gal. 6, 9.)

Mehr wie je bedarf in unserer Zeit der Gustav-Adolf-Verein der
gesteigerten Teilnahme aller evangelischen Christen. „Ich würde
meiner in Gott ruhenden Väter unwert sein, die
für ihren evangelischen Glauben Gut und Blut
geopfert, wollte ich meinen bedrängten Glaubens-
genossen in fremden Ländern nicht beistehen.“ So
schrieb einst der große Kurfürst an Ludwig XIV. Das ist die
Art und Sprache eines deutschen Protestanten ge-
wesen und soll es auch heute noch sein.

Wiesbaden, den 25. April 1890.

am Gedächtnistage der Protestation von Speier,

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung.

Bickel, 1. Pfarrer, Vorsitzender. **Dr. R. Fresenius**, Geh. Hofrat und Professor, dessen Stellvertreter. **Fritze**,
Gymnasial-Lehrer, 1. Schriftführer. **Müller**, Hauptlehrer, 2. Schriftführer. **Hillesheim**, Kassenführer. **Beckel**,
Stadt- und Kirchen-Vorsteher. **Cuno**, Geh. Regierungs- und Baurat. **Dr. Diesterweg**, Sanitätsrat. **von Eck**,
Geh. Justizrat. **Fleischmann**, Uhrmacher. **Friedrich**, Pfarrer. **Grein**, Pfarrer. **Keim**, Landgerichtsrat.
Koch-Filius, Kirchen-Vorsteher. **Köhler**, Pfarrer und Dekanats-Verwalter a. D. **Kramm**, Divisionspfarrer.
Küster, Lehrer. **Dr. med. Pröbsting**. **Risch**, Regierungs- und Schulrat. **Schlosser**, Lehrer.
A. Spiess, Gymnasial-Direktor a. D. **Dr. Spiess**, Gymnasial-Oberlehrer. **Steinkauler**, Stadt-Vorsteher.
Strasburger, Kirchen-Vorsteher. **Türek**, Hauptlehrer. **Veesenmeyer**, Pfarrer. **Weldert**, Direktor.
Wickel, Hauptlehrer. **Wüst**, Lehrer. **Ziemendorf**, Pfarrer.

8328

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt in Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die bisher von dem Herrn A. Hillesheim verwaltete Agentur unserer Anstalt für die Stadt **Wiesbaden**

dem Kaufmann Herrn August Koch in Wiesbaden

übertragen haben.

Frankfurt a. M., 26. April 1890.

**Die Generalagentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt:
Franz Weber.**

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt empfehle ich diese älteste deutsche, seit 1812 bestehende, auf Actien gegründete Feuer-Versicherungs-Anstalt zum Abschlusse von Versicherungen gegen Feuergefahr und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Verabfolgung von Versicherungsanträgen und Bedingungen gern bereit.

Wiesbaden, den 27. April 1890.

August Koch,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt;
Große Burgstraße 7, 2. Etage.

8397

„Hotel Schützenhof.“

Von heute ab befindet sich die **Restauration** in den oberen Sälen und auf der Gartenterrasse.

Gleichzeitig halte ich meine Restauration — **Diner** von Mk. 1.20 ab — **reine Weine**, sowie **vorzügliches Münchener** und **Frankfurter Export-Bier** angelegentlichst empfohlen.

Achtungsvoll

8418

G. Trinthammer.

Grosser Möbelverkauf.

Heute Dienstag

und die darauffolgenden Tage findet in der „Möbel-Halle“

2b Kirchgasse 2b

ein großer Möbel-Verkauf statt, unter welchem sich große Vorräthe aller Arten neuer, gediegen gearbeiteter Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel befinden, als:

50 ein- und zweithür. polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel- und Weisszeugschränke, 15 Küchenschränke, 3 elegante Buffets, 25 ovale und viereckige Auszug- und Sophatische, 20 Kommoden und Consolen, 3 elegante Salongarnituren in glatten und gepreßten Blüthen in Weiß, Bezug noch wählbar, Chaise-longues, Divans, Kameltasche, Sopha's, 20 Kuff.- und lackirte Waschkommoden und Waschkonsolen, Waschtöiletten mit grauem, schwarzem und weißem Marmor, dazu passende Nachttische, Herren-Schreibbüreau, Herren- u. Damen-Schreibtisch und Verticow's, Galleriepinde, einzelne Sopha's in Damast, Fantasie- und Nippstoff in Weiß, Bezug noch wählbar, bequeme Sessel, Schreib- und Comptoir-Drehstühle, Schreib-Sekretäre, große Auswahl in polirten und lackirten selbstgefertigten Betten in Kirschbaumholz, Kirschbaum matt und blank, in allen Höhen, mit und ohne Kissen- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Kinderbettstellen, Nachttische, Bücher-Tagelagen, Clavierstühle, Bilder, Kuff.- u. Eichen-Torplatz-Toiletten, Humpenbretter, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel mit Trümeau, Blumen-Farbiniere, Handtuchständer, dreitheil. Brandkiste in Eichen 2c. 2c.

Der Verkauf geschieht zu den allerbilligsten Preisen und bietet sich für Brautleute zu Wohnungseinrichtungen die günstigste Gelegenheit.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

Eigene Werkstätten.

Möbel-Fabrik und -Lager.

Ein neues schwarz. Piano, 175g., Verhältnisse halber zu verkaufen Nerostraße 3.

8323

Ein Bett, vollständig, 75 Mt., Deckbett mit zwei Kissen 20 Mt. zu verkaufen Röderstraße 17, Hh. 1 St. zu beachten.

Gesangverein „Niederfranz“.

Sente Abend nach der Probe: Wichtige Besprechung und Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Vorstand.

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und preiswürdiger Ausstattung: Mitglieder-Verzeichnisse, Satzungen, Verträge, Stimmzettel etc. 29 29 29 29 29

Buttermilch, täglich frisch, à Liter 10 Pfg. empfiehlt 8399

E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Täglich frische Milch zu haben Steingasse 30 bei Fritz Bürger. (Auftrag-No. 1159) 6

Gute Kartoffeln à Kumpf 15 und 20 Pfg. zu haben bei Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5. 8414

Eine Partie fl. Kartoffeln für Hühner- oder Schweinefutter ist billig abgegeben Webergasse 46. 8341

Grosses Sarg-Magazin



von **M. Blumer,**

47 Friedrichstr. 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Sarg-Magazin 16. 8319

Verschiedenes

All Heil!

Mehrseitigen Wünschen hiesiger, nicht Vereinen angehöriger

Radfahrer

entgegenkommend, haben sich einige Herren entschlossen behufs Gründung eines Vereins zur Pflege des Radfahrersports die Sache in die Hand zu nehmen und laden hierdurch alle sich für dieses Unternehmen interessirenden Radfahrer zu einer diesbezüglichen Besprechung auf **Donnerstag, den 1. Mai, Abends 8 1/2 Uhr** in das Vereinslocal der Stadt Coblenz, Mühl-gasse 7, ganz ergebenst ein.

Mehrere Radfahrer.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum und Nachbarschaft zur Mittheilung, daß ich mein **Victualien-Geschäft** von Kapellenstraße 6 nach **Saalgasse 30** verlegt habe und halte mich bei Bedarf von Butter, Eier, Käse und allen Sorten Gemüsen bestens empfohlen.

Schachtungsvoll

B. Watzelhan.

Dr. C. Koch, Augenarzt.

Sprechstunden vom 1. Mai d. J. ab: Vormittags 9—12 Uhr im „Hotel zum Ritter“, Webergasse 3, 1 (von 9—10 für Unbemittelte), Nachmittags 3—4 Uhr Adolfsallee 13, Part. 8408

Wir warnen hiermit Jedermann, Jemanden, wer es auch sei, Etwas auf unseren Namen zu leihen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften.

Heinrich Jacob, Privatier, und Frau.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden stets nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich und sehr billig geliefert.

Gustav Bree, Adlerstraße 27.

Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

Beiführen von Büchern und sonstige schriftliche Arbeiten übernimmt ein pens. Kassen-Beamter. Näh. Herrmühlgasse 5, Hinterhaus.

Ein cautionsfähiger Wirth kann Verhältnisse halber sofort eine gut gehende Gastwirthschaft in guter Lage übernehmen. Auskunft ertheilt **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2.

Stiller Theilnehmer mit 4000 Mark zu zeitgemäßem, lucrativem Unternehmen in Wiesbaden sofort gesucht. Volle Controle gestattet. — Gesl. Off. unt. **Z. H. 1000** an die Tagbl.-Exp.

Eine geübte **Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Hochstätte 29.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den elegantesten nach neuestem Schnitt u. Mode angefertigt u. modernisirt Jahnstraße 21, P. r.

Näherin hat einige Tage frei zum Wäsche- und Kleider-Ausbeßern. Näh. Taunusstraße 26.

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich zum Anfertigen v. **Costümen u. Hauskleidern** bei reell. Bedienung. Kl. Schwalbacherstraße 8, 2 St.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von eleganten wie einfachen **Damen-Costümen.** Näh. Kirchgasse 9, 1 St. rechts. 8420

Eine Person empfiehlt sich in **Maschinen-Näherei.** Näh. Schwalbacherstraße 51, Dachlogis oder im Bäderladen.

Berliner Neu-Wäscherei, Adlerstraße 13,

Hinterhaus 1 St., empfiehlt sich bei pünktlicher Bedienung. Kragen und Manschetten werden wie neu gewaschen und gebügelt.

Bitte!

Besitzer eines weißen männlichen Spieges, welche geneigt wären, denselben einige Tage gegen Entschädigung oder einen jungen Spitz abzugeben, sind gebeten, ihn im Laufe des Tages zuschicken zu wollen Taunusstraße 49, 1 St. rechts.

Bitte! Wer leiht einer jungen gebildeten Dame 50 Mark gegen pünktliche Rückzahlung? Off. bittet man unter **A. B. 305** postlagernd niederzulegen.

Anständige Familie auf dem Lande nimmt ein **Kind in gute Pflege.** Näh. Langgasse 43, 2 St. h.

Eine gesunde Person sucht ein **Kind mitzustricken.** Häfnergasse 5, Vorderh. Dachl.

Verpachtungen

Lagerplatz nebst Halle, auf dem früheren Wahrmond'schen Zimmerplatz an der Adolfsallee, ist zu verpachten. Näh. im Wohnhause daselbst. 8212

Corsetten.

Prima Uhrfeder
das Stück Mk. 3.—

Nur neueste Façons, in reicher Auswahl!
empfiehlt 8889

Carl Claes, Bahnhof-
strasse 5.

Unitas
3.50. 4.50.

Das Neueste in Herren-Kragen u. -Manschetten,
das Neueste in Cravatten, grossartige Auswahl,
empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Constantin Langer,
17 Gr. Burgstrasse 17,
Ausstattungs-Geschäft.

8365

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Alleiniges
Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

7762

Crêpe- und Trauer-Hüte

von Mk. **1.50** an
in grösster Auswahl.

L. Strauss,
32 Langgasse 32, im Adler.

7825

Neuheiten in

Tricot-Kleidchen
zu sehr billigen Preisen.

Gebr. Rosenthal,
39 Langgasse 39.

371

Die angesammelten Reste

Seidenstoffe, für **Blousen** etc. geeignet, werden, um eine Ueberhäufung des Lagers zu vermeiden, vom

28. bis 30. d. M.

zu **bedeutend** ermässigten Preisen abgegeben.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

1953

Eine überaus günstige Gelegenheit

zum **Einkauf** von **Möbeln**, **Betten**, **Spiegeln** etc. bietet sich jetzt in der

Wiesbadener Möbel-Börse, Friedrichstraße 8 (Eingang durch's Thor).

Da das große, reichhaltige Lager Abtheilung halber vollständig ausverkauft und geräumt werden muß, so bemerke, daß sämtliche an Lager befindlichen Waaren, wovon die Polsterfachen, als: Garnituren in Plüsch, Kameltaschen und Moquette, einzelne Canape's, Chaise-longues, vollständige Betten etc., ganz besonders hervorhebe, **zu und unter dem Einkaufspreis** abgegeben werden, ebenso die Kastenmöbel: Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische in verschiedenem Marmor, Buffets, Ausziehtische, Schreibtische, Verticow, Secretäre, alle Arten Stühle, Tische und Spiegel, Vorhänge, Teppiche und Vorlagen.

Sämmtliche Waaren sind solider guter Arbeit und wird für jedes Stück Garantie geleistet. 212

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.

Hiermit beehre ich mich zur ergebenen Anzeige zu bringen, dass ich das von meinem verstorbenen Manne unter der Firma

Franz Schirg

bisher geführte

Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft

unverändert weiterführen werde.

Ich bitte, das meinem Manne in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und gebe die Versicherung, dass ich es mir zur besonderen Pflicht gereichen lassen werde, dieselben Grundsätze von Rechtlichkeit zu befolgen, welche dem theuren Hingeschiedenen so viele Beweise von Freundschaft und geschäftlichem Vertrauen erworben haben.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Frau Franz Schirg.

8984

Erdbeeren-Gelée,

Frucht-Gelée, Pflaumenmus, Preiselbeeren, Essig-Zwetschen, sowie verschiedene Marmeladen, Gelée's und Compots, hochfein, empfiehlt die
Seif-Fabrik Schillerplatz 3 (Thorf., Hinterh.).

**Frische Sendung prima neue
 Matjes-Häringe,
 Kieler Sprotten,
 Malta-Kartoffeln.**

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. 8366

Braunschweiger Cervelatwurst,
 „ **Rothwurst, frisch und ger.,**
 „ **Zungenwurst,**
 „ **Trüffelwurst,**

Salami, Lachsschinken, Cornedbeef im Ausschnitt empfiehlt **J. M. Roth, Kleine Burgstrasse 1.** 8327

Maiskartoffeln per Kumpf 28 Pfg. Schwalbacherstr. 71

Georg Coste's

Fussbodenglanzlacke

sind die besten.

Depot:

**Taunus-Drogerie
 Walter Brettle,**

39 Taunusstrasse 39. 8319

Man beachte die Hausnummer.



Niederlage in Wiesbaden bei (A 872/4 B) 6
E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Kaufgesuche

Eine **Bäckerei** in frequenter Lage wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten unter „**Bäcker-Geschäft**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 8079

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den **höchsten** Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12. 208

Altes Gold und Silber, sowie Gold- und Silber- sachen, Uhren werden zu den **höchsten** Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.**
 Faulbrunnenstrasse 12 wird **getragenes Schuhwerk** stets gekauft und gut bezahlt. **Häuser.**

Gesucht

2 gebrauchte Wirthstische und einige Stühle
 Kl. Schwalbacherstrasse 8.

Eine **Sobelbank,** womögl. mit Werkzeug, zu kaufen ges. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8382

Ein kleiner **transportabler Herd** zu kaufen gesucht Geisbergstrasse 11, 5th. Part.

Eine **Balkon-Schutzwand** (entweder Glas- oder Holzschutzwand) wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8417

Zu kaufen gesucht eine **gebrauchte Schutzwand** für einen Balkon **Göthestrasse 26, I.** 8204

Eine große Herdplatte,

event. ein ganzer Herd zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 27, im Parterre-Comptoir.

Felterswasserkrüge werden zu den höchsten Preisen angekauft Kirchgraben 26. 8236



Ein junger schwarzer **Spitzhund** (Männchen), kleine Rasse, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. W. 10** besorgt die Tagbl.-Exp.

Ein **Zieh hund** gesucht. Gärtner **Kopp, Schiersteinerweg.**

Verkäufe

Bäckerei, eine der größten und besten Wiesbadens, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dogheimerstrasse 11.** 8345

3/4 Geige, Noten-Ständer

zu verkaufen **Albrechtstrasse 17 a, II.**

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Adlerstrasse 20, 5th. Part.

Ein **Kinder-Sitzwagen** zu verk. Näh. Walramstrasse 25.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 22, 2. St.

Kinder-Sitzwagen, gebraucht, billig abzug. Michelsberg 4.

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** sehr billig zu verkaufen **Adelheidstrasse 59, I.**

Ein **Krankenwagen** billig zu verkaufen Adolphstrasse 4, 5th.

Eine gebrauchte **Federrolle** und ein neuer **Kinder-Sitzwagen** billig zu verkaufen bei 8358

Schmied Stemmler, Hochstätte 26.

Ein **Stoßkarren** und eine zweireihige **Ziehharmonika** billig zu verkaufen Wellstrasse 40, Dachl.

Badewanne mit Ofen ganz billig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8348

Hellmundstrasse 20, 3 Treppen hoch, eine **Stellleiter,** sowie verschiedene **Herrenkleider** zu verkaufen.

2 gebr. 1-sp. Chaisengestirre z. vk. Mauritiuspl. 3, b. Löw. 8305

Gartenschlauch mit Spitze, 10 Mtr. lang, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 8375

Zu verkaufen:

Annähernd **50 Mtr. Gartenzaun.** Näh. auf dem Bureau des Wiesbadener Bade-Etablissements, Rheinstraße 15. 8324

Erbsenreifer abzugeben Harstraße 9.

Pavagete, grüne u. graue, Wellenfittich, Goldfisch u. Grafsittich, Distelfinken, Stodfinken, Edelfinken, Rothkehlchen, Nonnen, Schmetterlingsfinken, Muskatfinken u. andere, sowie gr. Auswahl in Kanarien, Rheinsand u. Mehlwürmer, Vogelzwieback u. s. w. empfiehlt die Vogel- u. Samenhandlung **Henning, Schulg. 16.**

Lahnstraße 3, sind zwei gute Zug- und ein **Karren** zu verkaufen. 8395

Niemals

wird sich wieder so eine Gelegenheit bieten.

3 Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum, 6 eleg. Salon-Garnituren, bestehend in Sopha, 4 und 6 Sesseln mit Plüsch-Bezügen, mehrere Speisezimmer-Divans mit und ohne Sessel, 1 schwarze Salon-Einrichtung, mehrere Herren- und Damen-Schreibtische, 1 Kameltaschen-Garnitur, Verticows, Kommoden, Consolen, 8 prachtvolle Waschkommoden mit Marmor, 16 Nachttische, 5 Spiegelschränke, 4 Kleiderschränke in Nußbaum, 1 ganz großer Garderobeschrank, 1 guter Sekretär, 1 Nußbaum-Diplomaten-Schreibtisch, 1 gediegene Wohnzimmer-Einrichtung in Eichen, ganz vollständig, 3 prachtvolle Salontische in Schwarz und Nußbaum, 2 Schlafsopha's, runde, ovale, Klapp- und edige Tische, 1 Nußbaum-Büffet mit Schrankaufsatz und 6 dazu gehörigen Stühlen, 25 Spiegel mit und ohne Ermeau, einzelne Ermeau, 2 Bücherschränke, 5 einzelne Sessel, 1 altdeutsche Flurlampe, 1 Aquarium, Gallerieschränke, Etageren in Schwarz und Nußbaum, 2 stumme Diener, 2 Küchentische, 1 Küchenschrank, 2 Damenschreibtische, 9 prachtvolle Salontepiche in Smyrna und Aemister, in allen Größen, 24 Bett- und Sophavorlagen, 1 ganz großer achter Brüsseler Teppich, 6 Mtr. lang, 7 Bahnen breit, mit Borde besetzt, 45 Mtr., Fremdenbetten, 2 leere Nußbaum-Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Kameltaschen-Divans, 9 Fenster Vorhänge mit Ueberwürfen, Gallerien u. Halter, Canape's, Chaise-longue, Patent-Auszugstische, Oelgemälde und Glasbilder, 1 Standuhr mit Glasglocke, verschiedene Porzellan-, Krystall- und Silbersachen

werden, um diese Woche damit fertig zu werden, für jeden Preis abgegeben und sind lauter gute und gediegene Möbel, müssen aber verkauft werden. 8044

33 Abrechtstraße 33.

Ein frommes, zuverlässiges Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, steht preisw. zu verkaufen. Näh. Hellmündstr. 54. 8868

1 Paar elegante Goldfische,

1,70 m hoch, engl. Vollblut u. Halbblut, verkauft
Fabrikant Schneider, Edenkoben.

In Rumbach No. 49 ist eine junge schwere hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

Unterricht

Ein 14-jähr. Mädchen, welches die beste Schule besucht hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in der franz. und engl. Sprache die nöthige Conversation. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8258

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenplatz 3, Parterre.

Für Engländerin!

Gitarren-Unterricht ertheilt eine ehemalige Schülerin des berühmten Guit.-Virtuosen Julliani. Näh. Schellenberg'sche Musikalienhandlung, Kirchgasse 33.

Buchführungs-Unterricht gesucht. Off. unter L. 14 postl.

Verloren. Gefunden

Ein goldener Ring verloren. Abzugeben gegen Belohnung Michelsberg 8.

Freitag Abend wurde auf der Wilhelmstr. 1 breites goldenes Armband, eingravirt 1. Joh. 4. B. 9, verloren. Dem Wiederbringer 5 Mark Belohnung Schlichterstraße 15, III.

Freitag im Kurhaus mitg. Schirm ersuche sofort zurückzubringen.

Frau Dr. Becker, Röderallee 32, I.

Ein großer Hunde-Maulkorb, sowie ein großes lebernes, mit Messing beschlagenes Hunde-Salsband verloren oder dem Hund abgezogen worden. Dasselbe beliebt man gegen gute Belohnung Louisenstraße 37, 2. Etage, abzugeben. 8878
In dem Privat-Hotel Geisbergstraße 26, in der Parterre-Wohnung nach der Straße, wurde vermittelst gewaltsamen Einbruchs aus einem Schreibtische am 25. April, in der Zeit von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, vierhundert Mark in Kassenanweisungen, in einem Täschchen aus Leder befindlich, gestohlen. Wer den Thäter namhaft machen kann und zur Wiedererlangung des Geldes verhilft, erhält eine angemessene Belohnung. Adresse in der Tagbl.-Exp. 8876

Entflogen eine Taube.

Abzugeben gegen gute Belohnung Göthelstraße 26, I. 8202
Kanarienvogel entflogen. Abzug. gegen Belohn. Fontenstr. 26.
Ein kleiner Mopschund entlaufen. Bitte abzugeben Kirchgasse 18, 1. Stiege.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Krankheit und Beerdigung unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, des

Herrn Plasterermeisters

Emil Mühlbach,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. 8222

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. April 1890.

Seiden-Haus M. Marchand,

➔ 23 Langgasse 23. ➔

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

➔ Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. ➔

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), ➔ jetzt ➔ Michelsberg 14. 5144

Wir empfehlen in grosser Auswahl:

Buntleinene prachtvolle Tisch- und Theedecken

in ganz neuen Dessins, mit und ohne Servietten,

fertig gestickte und vorgezeichnete Läufer,

Büffet-, Servir- und Tablettedecken,

auch mit dem Wiesbadener Rathhause,

Frottir- und Ueberhandtücher,

➔ Guipure-, Tüll- und Fantasie-Läufer und Schoner ➔
und sämtliches Stickmaterial dazu.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

8314

➔ **Handschuhe, Hosenträger,**
eigenes Fabrikat, Hüte, Regen- und Sonnenschirme,
Cravatten etc. empfiehlt billigt

Fr. Strensch, Webergasse 40.

NB. Dasselbst werden auch Handschuhe sehr schön gewaschen
und schwarz gefärbt. 8069



Max Paul, Schirmmacher,

13 Metzgergasse 13,

empfiehlt speciell zur Saison seine Schirm-
reparaturen-Werkstätte zu bekannt billigen
Preisen und solider Arbeit. 7282

Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,

empfiehlt sich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie
Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

Pluvius,

neuester, imprägnirter, garantirt
wasserdichter

Regen- und Reise-Mantel,

uni, carrirt und gestreift,
in den neuesten Façons, in grossartigster Auswahl.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationsbroschen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 99.

Dienstag, den 29. April

1890.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Allgemeiner deutscher Tapezirer-Verein.

Filiale Wiesbaden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden **jeden Samstag** in unserem Vereinslocale, Hellmündstraße 33 (Turn-Verein), statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht 393

Der Vorstand.

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das neue Schulsemester obiger Anstalt beginnt **Donnerstag, den 1. Mai, Morgens 8 Uhr**, und werden Anmeldungen hierzu schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegen genommen. Der Unterricht findet an allen **Wochentagen, Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr**, statt und erstreckt sich vorzugsweise auf alle Fächer des **Bau- und Kunstgewerblichen Zeichnens**, auf das **Modelliren** und die **nöthigen gewerblichen Wissenschaften**. An der Anstalt unterrichten 4 akademisch gebildete Zeichen- und Modellirlehrer und 5 wissenschaftliche Hilfslehrer. Das Unterrichtshonorar beträgt **36 Mk. pro Jahr**. Auch ist die Einrichtung getroffen, daß Schüler und Lehrlinge an einzelnen für ihren Beruf passenden Unterrichtsfächern, besonders im Zeichnen, gegen entsprechende Preisermäßigung Theil nehmen können. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem **Bureau des Gewerbevereins**, Wellrittsstraße 34.

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Ch. Gaab, Vorsitzender. 357

Pariser Stuhl Blumen.

hochfein, aus einer Concursmasse, werden weit unter dem **Fabrikpreise** verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von **40 Pfg.** an ab **Tannusstraße 19, I.** 7090

Wichtig: Buch **Heber d. Ehe** 1 Mk.-Marken
Wo z. v. od. z. w. Kinderlegen.

Literatur-Bureau Dr. 28 Offenbach a. M.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Mittwoch, den 30. April, Abends 7 Uhr,
im Saale des „Hotel Victoria“:

IV. Hauptversammlung.

Die Entwicklung des deutschen Volksliedes
ein Vortrag, verbunden mit Chorgesängen.

Mitwirkende: Herr Prediger **Albrecht** von hier und geschätzte Dilettanten.

Eintrittskarten für **Fremde** können des beschränkten Raumes wegen nur vereinzelt ausgegeben werden. Betreffende Gesuche sind an Herrn **Hensel** (Langgasse) zu richten.

Nach dem Concert **zwangloses** geselliges Beisammensein der Mitwirkenden, Mitglieder und Gäste des Vereins. Diejenigen, welche sich an der **gemeinsamen** Tafel theiligen wollen, werden gebeten, bis **spätestens Dienstag Mittag** bei Herrn **Hensel** eine Tischkarte (das Gedeck 2 Mark) zu lösen. 179

Der Vorstand.

A. May, Stuhlmacher,

8 Mauergasse 8,

empfehlte sein

Lager in allen Sorten Stühlen,

von den einfachsten bis zu den feinsten, zu sehr billigen Preisen.

NB. Reparaturen und Flechten von Stühlen sehr billig. 5684

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 3864

EQUITABLE.

Gegründet 25. Juli 1859.

Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft der Vereinigten
Staaten in New-York.

Größte Lebens-
Versicherungs-Anstalt
der Welt.

Versicherungs-Bestand ult. 1889:	Mk. 2,681,820,830.
Neues Geschäft im Jahre 1889:	" 744,872,425.
Total-Vermögen ult. 1889:	" 455,388,814.
Gewinn-Reserve zu 4 % gerechnet	" 96,564,565.
Prämien- und Zinsen-Einnahmen im Jahre 1889:	" 129,171,475.
Bezahlte Todesfall-Ansprüche im Jahre 1888:	" 26,950,414.
Special-Sicherheiten d. deutschen Abtheilung z. Z. incl. des Ge- bäude-Eigenthums in Berlin und Wien	14,000,000.

Der ganze Gewinn, an welchem der Versicherte schon nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres partecipirt, wird unter die Versicherten vertheilt, ohne Nachschuß-Verbindlichkeit für die Versicherten.

Eine Police bei der „Equitable“ ist nach 3 Jahren unbeschränkt, unanfechtbar, unverfallbar.

Die Gewinn-Resultate der „Equitable“ sind größer als diejenigen jeder anderen Anstalt.

Beispiel factisch erzielter Resultate von Continuen-Police:

Police No. 93892, Versicherungssumme Mk. 50,000 auf den Todesfall, Versicherter L. M. L., Alter desselben 41 Jahre.

Jährliche Prämie: Mk. 1719. — In 15 Jahren bezahlte Prämie: Mk. 25,785.

Nach Ablauf der 15-jähr. Continuen-Periode beträgt der Baarwerth der Police incl. Gewinn: Mk. 25,221.50 und die vollbezahlte (prämienfreie) Police Mk. 46,800.

Continuen-Resultat (Gewinn): Mk. 12,158.50.

Die freie Kriegs-Continuen-Police, die neueste Einrichtung der „Equitable“, deckt den Kriegsdienst unter den günstigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilen: (Stg. 10/3) 3

Die Specialdirection für Süddeutschland:

Robert Otto & Co., Frankfurt a. M., Roßmarkt 2,
Stuttgart, Friedrichstraße 32.

Specialität.

Miniatures auf Elfenbein und Porzellan gemalt. Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photographie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Größere Bilder in Oel und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglichster Ausführung, besondere Mühe verwende ich auf geschmackvolle und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen, Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode. 6134

Ottolie Wigand,

Malerin u. Hofphotographin Sr. Hoheit des Herzogs v. Nassau.
Taunusstraße 57, 1. Etage.

Ein gut erhaltenes Billard mit Zubehör billig zu verkaufen.
Näh. im Kaiser Friedrich, Nerostraße 35. 7488

Sonnenschirme,

nur Neuheiten dieser Saison,
in grösster Auswahl zu
fabelhaft billigen Preisen
empfehlen 299

S. Guttman & Co.,
S Webergasse 8.

Tricot-Reste

in den neuesten Farben für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge,
Jaquetts, Taillen, sowie eine große Auswahl fertiger
Tricot-Taillen vorrätig bei

Frau Elise Grünewald, Kurzwaaren-Geschäft,
Taunusstraße 26. 7928



Elässer Zengreste nach Gewicht

in Satin, Kattunen, Batist, Cretonne
u. s. w. 4708

Neue Sendung soeben eingetroffen.

Elässer Zengladen

von Karl Perrot aus Eläß,
Wiesbaden: 4 Gr. Burgstraße 4.



Topf-Pflanzen etc.
Kränze etc.
Blumenkörbe etc.
Brautkränze.
Braut-Bouquets etc.
Makart-Bouquets etc.
Metallkränze etc.
Billigste reelle Bedienung.

Otto Jacob,

Bahnhofstrasse 9. 7923

Gas-Rochapparate und Petroleum-Rochapparate,

letztere mit Rund- und Flachbrenner, empfiehlt in durchaus
guten Sorten 7877

L. D. Jung, Langgasse 9.

Einfürige lackirte Kleiderschränke billig zu verkaufen
Nerostraße 16. 2866



Neu!

Neu!

Petroleum-Gaskocher

in vier Grössen vorrätig — ein
Liter Wasser in fünf Minuten
siedend — bei 7321

M. Rossi,

Metzgergasse 3.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsfänge, Sinkkasten,
gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandel-
rohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen
mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

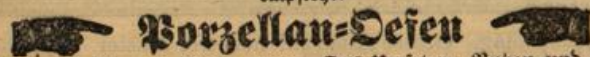
Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

6257

Carl Zembrod, Kirchgasse 9,

empfiehlt



Porzellan-Ofen

in jeder Grösse und Ausstattung. Das Umsetzen, Putzen und Re-
pariren derselben wird bestens besorgt.

7523

Ich empfehle in frischer Waare u. bester Qualität:

Kaffee (roh) . . . Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.45, 1.50,
(tägl. frisch gebr.) . . . 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.85,
Zucker (Brod und Würfel), Gemüse- und Suppenmübeln, Reis,
Gerste, Grieß, Grünkern, Sago, Zwetschen, conf. Suppen-Ein-
lagen, Chocolate, Cacao, Thee, Schweizer-, Limburger- und Hand-
käse, Butter, Eier, Schmalz, Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg., blaue
25 Pfg., Gelée, Feigen, Flaschenbier, Tabak, Cigarren, Lichter,
Margarine, Biscuit, sowie sämtliche andere Colonialwaaren zu
billigsten Tagespreisen.

8297

Anton Berg, 22 Michelsberg 22.

Ha neue Matjes-Häringe

sind heute eingetroffen.

8229

Hch. Elfert, Neugasse 24.

Neue Malta-Sommer-Kartoffeln

per Pfd. 15 Pf., bei 10 Pfd. 14 Pf.

8278

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

frisch eingetroffen bei

8295

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Auf Hofgut Geisberg

sind vorzügliche Speisekartoffeln, sowie ausgesuchte Zeh-
kartoffeln, pro Centner zu 2 Mark, abzulassen.

Eine kleine Theke und ein Ladenreal zu ver-
kaufen Wellstrasse 4.

5771

Keine Motten mehr!

Packet 10 Pfg.

empfiehlt die

Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39 Taunusstrasse 39.

8203

Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.

Niederlagen der in Qualität als vorzüglich anerkannten
Bernstein-Fußbodenlacke aus obiger Fabrik befinden sich in
den Droguen und Farbwaren-Handlungen von

Ed. Brecher, Neugasse 4.

L. Schild, Langgasse 8.

H. Jos. Viehoever, Marktstraße 23.

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

7651

**Farben,
Lacke,
Pinsel,**

Parquetbodenwachs

Stahlspäne

(la français),

Firnisse,

Broncen

empfiehlt die

Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39 Taunusstrasse 39.

Man beachte die Hausnummer.

7418

Für Bäckereien.

Saar-Flamm-Stückkohlen, sowie **la mel. Förder-**
flammkohlen, sehr grob, letztere auch für Maschinenheizwecke,
empfiehlt führen- und waggonweise

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung.

7819

la Ruhrkohlen,

la Nusskohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, empfiehlt

A. Eschbacher.

Siebrich, den 16. April 1890.

7580

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Den Empfang der

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

zeigt ergebenst an

M. Bentz, Dotzheimerstrasse 4, Parterre,
Tuch-, Leinen- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

NB. **Reste** und **zurückgesetzte Waaren** zu Fabrikpreisen. 4530

Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadratmeter von Mk. 3,25 an. 4296

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Viotor'sche Kunst-Anstalt Wiesbaden,

verbunden mit der
Viotor'schen Kunst-
gewerbe- u. Frauen-
Arbeits-Schule.

Ausstellungs- und Verkauflocal jetzt Webergasse 3, „Zum Ritter“. 6309

Elsässische Sägewerke Fr. Vohwinkel & Co., Colmar i. Els.

3 Dampf-Sägewerke

mit den neuesten maschinellen Einrichtungen, Production pro Tag 200 Cubicm., empfehlen sich zur Lieferung aller Arten

Tannen-Bauhölzer

in jeder gewünschten Dimension von seltensten Längen und Stärken, sowie Dielen, Bretter, Latten, Kistenbretter, Schutzdecken, Abschwarten, Brennholz etc. etc. (Str. 1776) 355

**Eisschränke,
Speiseschränke,
Kollschuhwände**

7376

halte ich zur bevorstehenden Gebrauchszeit bestens empfohlen.

L. D. Jung, Lauggasse 9.

Ein Dreirad neuester Construction Abreise halber zu dem billigen aber festen Preise von **160 Mark** zu verkaufen 7572

Waltmühlstraße 10.

Fenster-Gallerien und Rosetten

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

C. Tetsch, 5972

Moritzstraße 7, Schwalbacherstraße 49,
Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Rosshaar-Verkauf.

Acht Centner prima neue Matratzenhaare werden ganz oder getheilt billig abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5166

Eine schöne **Rampen-Garnitur**, neu, sehr preiswerth zu verkaufen Zahnstraße 4. 7598

Wir empfehlen unser grosses Lager in:

Passementerie

jeder Art, als:

Goldborden, Goldspitzen, Goldgrellots, matte schwarze und farbige Borden, Perlbesätze, soutachirte Tüllbesätze, Tailen-Garnituren in Seide, Wolle und Perlen, Zuaven-Jäckchen in Gold, Silber, Seide, Wolle, Perlen und Spitzen, Posament- und Fantasieknöpfe jeder Art, Tressen und Litzen in allen Breiten, seidene Bänder in allen Farben und Qualitäten, Schärpenbänder, uni und schottisch, Rüschen und Ballayeusen, Futterstoffe und sämtliche Kurzwaaren.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

8261

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

sämmtlicher

Wäsche, Mäntel, Tailen und Blousen in Satin und Seide.

Günstige Gelegenheit zu Ausstattungen.
Preise sind sehr niedrig gestellt.

6898

A. Maass, Langgasse 10.

Einrahme-Atelier

für Bilder, Brantfränze und Spiegel.

Neelle Preise. — Garantie für gute Arbeit.
Auch gebe ich Spiegel gegen pünktliche Raten-Zahlung ab.

Carl Alt,

Mehrgasse 13, 1 Treppe rechts.

7125

Reiẞzeuge für Schüler

in bester Qualität.

8256

G. Warnecke, Webergasse 22,
Optikus und Mechanikus.

Drei elegante complete Zimmer-Einrichtungen,
Salon, Wohn- und Schlafzimmer, 2 Jahre gebraucht, sind sehr
billig abzugeben. Näh. bei H. Sternitzki, Kirchgasse 11.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten
Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in
größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen,
sowie **Specialität** in **wollenen Schuhen**
und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof.
Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maazarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

6057



Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Empfehle große Auswahl in **Herren-
Stiefeletten** (nur 1a Qualität) zu den billigsten
Preisen.

Alle Arten **Damen-Stiefel** von den
billigsten bis zu den hochfeinsten.

Halbschuhe für Herren, Damen und
Kinder, mit Zug und zum Schnüren.

**Kinder-Knopf- und Gabel-
Stiefel** in bekannt guter Qualität.

Pantoffeln in Lasting, Plüsch, Leder
und Stramin zu den billigsten Preisen.

Stuttgarter Schuh-Lager, Häfnergasse 10.

Wilh. Wacker.

Mache noch extra aufmerksam auf eine Parthie zurückgekehrter
Damen-Stiefel, die ich um jeden Preis abgebe. 257

Fabrik von

Garten- und Veranda-Möbeln

von Bambus- und Pfefferrohr
von

Theodor Reimann

in Dresden,

vertreten für Wiesbaden und Umgegend durch
E. L. Specht & Cie.

Verkauf zu Fabrikpreisen. — Die Versendung geschieht
ab Dresden. 7866

Graue Papageien

in kurzer Zeit sprechen lernend, St. 18 Mk. Sprechende **Ama-
zonen-Papageien** St. 25, 30, 36, 45 Mk. **Chineser-
finken**, **Reisfinken**, **Muskatfinken**, je 1 Paar 3 Mk.
Alexander-Papageien, sprechen lernend, St. 5 Mk.
Preislisten gegen 10-Pfennig-Marke. Verf. Nachnahme. Lebende
Ankunft garantiert.

Gust. Schlegel, Hamburg,
Neuer Steinweg 13/15.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager „Zum Ritter“.

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten **Polster- und Kasten-Möbel**,
als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's,
Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische,
oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische,
Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle zc.,
complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten,
einzelne Betttheile, als: Rohhaar-, Seegrass-, Woll-Matrassen,
Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken zc.,
prima staubfreie Dauen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten **Spiegeln!**
Billigste Preise. Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezirer.

Reparaturen und das Aufarbeiten von Betten und
Möbeln bei billigster Berechnung. 5181

Grosse Burg- **Jacob Zingel,** Grosse Burg-
strasse 13. strasse 13.

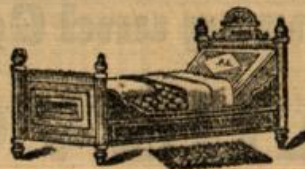
Lager in

**weißen und decorirten Porzellanen und
allen Glaswaaren**

für den **Hotel- und Restaurationsbetrieb** zu äußerst
billigen Preisen und prima Qualität.

**Tafel-, Kaffeeservice, Waschtischgarnituren,
Hochzeits-Geschenke und Ausstattungen.**

Zurückgekehrte Gegenstände, wie: ältere Muster in **Waschtisch-
Garnituren, Tafelservicen, Festparthien von Gläsern,
Kömern** zc. zu jedem Preis. 4594



Complete

französische Betten,
Ruhbaum-Betten,
lackirte Betten,
eiserne Betten,
Dienstboten-Betten,

einzelne Matrassen, Sprungrahmen Plümeaux, Deck-
betten, Kissen, Strohsäcke zc. sind in großer Auswahl bei
sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur **Marktstraße 12, 1 Stiege** (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezirer.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 7863

Zu Einfriedigungen

empfehle ich **verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten
Stahl-Stacheldraht, verzinkten Eisendraht, ver-
zinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner** zu billigsten
Preisen. 5067

L. D. Jung, Langgasse 9.

Für Metzger!

Eine neue **Wurst-Maschine** zu verkaufen. Näheres
Neugasse 16. 5276

Technische Gummiwaren,
Asbest etc.

Gummi- Schürzen,
Unterlagen,
Luftkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

empfehlen

Wachs- und Lederluche.

Baumacher & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filzschweißsohlen**, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, halten für **Wiesbaden** und Umgegend allein auf Lager: Herr **Simon Ullmann**, Schuhmanufactur, Langgasse 34, Herr **Heinrich Hess**, Schuhmanufactur, Langgasse 24. Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. Wiederverkäufeln Rabatt.
Frankfurt a. O. **Robert v. Stephani.**

Für Arbeiter, Handwerker etc.
Ausverkauf
sämtlicher Arbeitswämmse und
Jagdwesten etc.
zu und unter Einkaufspreis.

Heinrich Kannenberg,

2b Kirchgasse 2b. 6973

Ein Bett, vollständig (Rohhaar), 150 Mk., eine Bettstelle mit Strohsack, Seegras-Matratze und Keil 50 Mk., sowie eine Garnitur Polstermöbel für 155 Mk. zu verkaufen. 7021
W. Blum, Tapezirer, Marktstraße 22.

Schulter an Schulter.

(22. Forts.)

Roman von Hermann Heiberg.

Wohl! Jetzt oder nie! In raschem Lauf eilte Felix auf seinen Kameraden zu und sagte: „Wollen wir uns wieder vertragen, Karl? Ist doch Unsinn, daß wir uns erzürnt haben.“

Karl nickte mit wenig zuvorkommender Miene die Köpfe und nahm aus der Westentasche einige gebrannte Zuckermädeln, von denen er aber nicht, wie sonst, Felix anbot.

„Na — Willst Du?“

„Ja, wenn Du mich um Verzeihung bittest!“ gab Karl, eifrig knabbernd, zurück.

Er behandelte die Versöhnung als eine Vergünstigung seinerseits und sprach in einem sehr herablassenden Ton. Aber Felix beherrschte die in ihm aufsteigende Empfindlichkeit und sagte: „Ich will Dich um Entschuldigung bitten, daß ich Dich gehauen habe, sonst aber gabst Du die Veranlassung zu unserem Streit. Das mußt Du doch selbst einräumen.“ Karl Valentin nahm jedoch den Fall außerordentlich ernst.

„Du hast mich nicht allein gehauen, Du hast mich auch beleidigt!“ erwiderte er kühl und in merkwürdiger Unterscheidung. „Sagtest Du nicht damals: »Dummes Götze von Minna Jahn?“

„Ja, aber ich wollte Dir doch die Locke nicht schenken! Und das behauptetest Du; darauf kam es gerade an!“

„Das ist freilich richtig!“ bestätigte Karl, langsam betonend und in ehrlicher Ueberlegung. „Das fuhr mir so heraus —“

„Na, komm, laß uns wieder gut sein,“ schloß Felix und trat seinem Kameraden näher.

Nun gaben sich die Knaben die Hand, und ein guter, lebenswürdiger Zug trat in ihre Mienen.

„Und Du nimmst mich heute mit in's Theater, nicht wahr, Karl?“ bat Felix, mehr seinem Eifer als seiner Klugheit nachgebend, unmittelbar nach der Versöhnung.

„Ja, wollen mal sehen. — Wenn mein Vater und Theodor nicht da sind, gehen wir durch die Backstube in den Parquet-Corridor. — Sollen wir zu denen drüben?“

„Ja, komm!“ Als bald flogen die Knaben zum Spielplatz der Mädchen.

Als sie dort anlangten und die Mädchen zogen, unterbrachen

jene ihr Spiel und gaben die Grüße stumm und, bis auf Agnes von Rosen, ziemlich gemessen zurück.

Auch fand zu beider Jungen Enttäuschung keine Aufforderung statt, an dem Greifen Theil zu nehmen. Vielmehr machte sich eine deutliche Zurückhaltung bei den Mädchen bemerkbar, die auch Felix trotz seiner vielfachen Versuche nicht zu beseitigen vermochte.

„Geht Ihr heute in's Theater?“ fragte er endlich in der Sicherheit, daß diese Angelegenheit alle sehr interessieren werde.

Aber da sich die Mädchen in ihrem Gernegroß gegen das Einverständnis sträubten, daß die Sache nicht von ihnen selbst abhängen, fand diese Frage eine nicht minder kühle Ablehnung.

„Kriegst Du keine Erlaubnis?“ fuhr Felix fort und machte sich an Minna heran, die sich nicht an die Gartenhecke gelehnt hatte, von dieser einige junge Sprößlinge abzupfte und sie in den Mund schob. Eine stumme Bewegung des Kopfes erfolgte. Minna schien sich der tieferen Beziehungen, die doch zwischen ihr und Felix seit der Waldscene bestanden, gar nicht mehr zu erinnern! Sie begegnete ihm in der alten, schnippischen Art und stand in ihrer Schönheit da, als ob die ganze Welt sich ihr zu Füßen legen müßte.

„Wollen wir fragen, Minna?“ schob Agnes von Rosen jetzt vermittelnd ein. Und zu beiden Knaben gewendet: „Geht Ihr hin?“

Die ausschließliche Beschäftigung der Jungen mit Minna und Agnes hatte zur Folge, daß die übrigen Mädchen sich plötzlich in auffallender Weise abwandten. Sie schoben sich zusammen, flüsterten geheimnißvoll, kicherten und benahmen sich, als ob jene gar nicht zu ihnen gehörten.

Eine wenig glückliche Rolle spielte Karl Valentin, der immer unter dem Eindruck stand, daß er nicht so viel sei wie des Doctors Sohn, und deshalb leicht einer verlegenen Scheu nachgab. Und das fühlte Felix, und es trieb ihn in seiner Ritterlichkeit, den eben versöhnten Freund mehr in den Vordergrund zu stellen.

„Wenn Karl wollte,“ hub er zu allen Anwesenden gewendet an, „könnten wir oben vom Lampenboden zugucken. Da sieht man sehr schön. Man setzt sich in die Quade und —“ Aber er kam nicht weiter.

„Ne, dafür danke ich wenigstens!“ rief Emma von Thünen, die trotz der ihr eben von Tine Rambusch und dem Lehrercollegium dictirten Strafe den alten Uebermuth nicht eingebüßt hatte und die Nase recht hoch trug. Auch Margarethe Schmidt, ein blaßes, aufgeschossenes Mädchen mit zahllosen Sommersprossen im Gesicht und einem nicht minder selbstbewußten Ausdruck in den Mienen, stimmte der Ablehnung laut und sehr von oben herab bei.

„Wenn wir überhaupt in's Theater gehen wollen, können wir auch bezahlen,“ warf sie schnippisch hin.

„Na, ja,“ gab Felix, seine Empfindlichkeit unter pathetischer Rede verstedend, zurück. „Prinzessinnen fahren in goldenen Kutschen und Bürgerliche laufen.“

Als Agnes von Rosen sah, daß Felix sich gekränkt fühlte, stellte sie sich sogleich auf seine Seite.

„Ich will gern!“ erklärte sie und richtete auf den von ihr im Stillen geliebten und bewunderten Knaben einen lebhaft zustimmenden Blick. — „Geht's wirklich, Karl?“ fuhr sie fort.

Nun war für Karl Valentini die Zeit gekommen!

„Ich kann vier Plätze in der Parquetloge besorgen, nicht auf dem Lampenboden —“ sagte er, „für Felix, für mich — und wenn Ihr Beide mitwollt —“

„Ja, ja —!“ rief Agnes feurig und schenkte dem Knaben einen freundlichen Blick. Aber gleich darauf wandte sie sich zu Minna, die noch immer in ihrer stolz bewußten Ruhe da stand.

„Komm mit, Minna, bitte!“ flüsterte Felix. „Lauf gleich nach Hause! Deine Mama erlaubt es! Wir bringen Dich nachher an die Villa zurück. Willst Du?“

Das kleine, capriciöse Kind drehte den Hals hin und her und machte allerlei Bewegungen mit den Lippen, durch die sie an den Tag legen wollte, daß sie die Sache überhaupt nicht sehr reizte. In Wirklichkeit aber brannte sie vor Verlangen.

„Na, wollt Ihr noch spielen, oder nicht? Das hat ja keinen Zweck, hier herumzustehen,“ tönte es nun aus der Gruppe der Gegnerinnen.

Aber jetzt machte sich Felix, der ein Meister im Nachahmen war, doch wieder zum Herrn der Situation. Er copirte plötzlich Tine Rambusch's Gang und sagte ganz in dem etwas knarrend schleppenden Ton, den sie anzunehmen pflegte, wenn sie etwas tabelte:

„Kinder, Kinder, haltet doch hübsch zusammen! Wie steht in der Schrift? Liebet Euch unter einander, und wenn Karl Valentini Plätze im Parquet anbietet, so danket ihm für seine Güte ewiglich —“

Wirklich ward dadurch das Eis gebrochen; die Mädchen mußten wohl oder übel lachen und nur Minna, die es heute nun einmal darauf abgesehen zu haben schien, Felix zu ärgern, drehte den Kopf nach der Gartenseite. Zeigen wollte sie ihm wenigstens nicht, wie sehr sein Vortrag sie belustigt habe. Als sie sich wieder zurückwandte, lag der alte, gleichgültige Trost in ihren Zügen.

„Darf ich Euch also erwarten, Minna?“ fragte nun Karl Valentini, Muth fassend. „Zehn Minuten vor sieben in unserm Garten. Einverstanden?“ Er zupfte an seinem Halsstuch und schob an seiner Tertianermüde.

„Wollen wir, Agnes?“ fragte Minna unschlüssig.

„Natürlich! Natürlich! Komm rasch! Es ist schon gleich sechs Uhr,“ und Agnes drängte die Freundin, sich mit ihr zu entfernen. Dadurch ward auch das Signal zum Aufbruch für die Uebrigen gegeben, und Abschiedsbegrüßungen erfolgten mit einem Ernst und einer Würde, als seien die Knaben Staatsräthe, und die Mädchen Damen des Hofes.

Als Felix und Karl sich am Valentini'schen Garten trennten, sagte der Erstere:

„Wie willst Du es machen, Karl, geht es wirklich?“

Karl nickte. „Ich will gleich mit dem Biletteur sprechen. Er wird schon da sein! Es ist unser Einladende, wenn wir Bälle haben. Ich schenke ihm mein Sonntags-Taschengeld. Er darf auch ein paar Bilette verschenten.“

„Du, da willst ich beitragen!“ erklärte Felix, in dessen Charakter Großmuth ein hervorsteckender Zug war. „Ich gebe Dir die Hälfte, sobald ich was habe —“

„Ne, laß man!“ entschied Karl, den das Angebot rührte.

„Ich mache das schon allein.“

Und dann trennten sie sich in der frohen Erwartung der kommenden Dinge. —

Ein halb Stündchen später trafen die Knaben vor dem Valentini'schen Garten wieder zusammen.

„Noch nicht da?“ fragte Felix, der an einem Butterbrode mit starker Rinde knabberte, das er sich von Sieme hatte geben lassen.

„Ne!“

„Und ist Alles in Ordnung?“

Karl nickte. „Wir können durch die Backstube gehen. Er kann uns auch so durchlassen, wenn die Plätze nicht besetzt werden; sonst auf der ersten Bank im Parquet in der Ecke.“

„Famos!“ gab Felix zurück, den letzten Rest des Brodes hinunter schluckend, und schaute wiederholt den Fahrweg hinab.

Eben zeigten sich am Ausgang, in der Nähe einer dort befindlichen, großen Lohgerberei, zwei Gestalten, in denen Felix mit seinem scharfen Auge Minna und Agnes erkannte.

„Komm, wir wollen ihnen entgegen laufen,“ ermunterte er Karl, und wie die Hirsche stürmten sie davon.

Als sie die beiden Mädchen erreicht hatten, griff Felix in die Tasche seiner Jacke und zog ein paar eben im Kartheuser'schen Garten gepflückte Rosen hervor.

„Darf ich?“ fragte er und wollte sie den Mädchen ansteden.

Agnes' Gesicht glühte, und sie nahm dankend an, was ihr der Knabe bot. Minna aber sagte kurz und abweisend: „Ne, laß man! Ich brauch keine! Ich hab' selbst welche.“ Dabei zeigte sie auf ihr helles Kleid, in dem ein paar Primeln die Köpfe hängen ließen. Felix sah Minna an, und für Augenblicke sank seine frohe Stimmung tief herab. Unberechenbar war sie doch!

Zum Glück verwischte die stets vor dem Eintritt in das Theater entstehende Spannung den niederschlagenden Eindruck wieder, den Felix empfangen hatte. Karl hieß sie auf dem Hofe vor der Backstube warten, er mußte erst sehen, ob auch Alles in Ordnung sei. Aus dem Theateraum erschollen bereits die rauschenden Töne einer Ouvertüre; jeden Augenblick konnte die Vorstellung beginnen. Die Erwartung war eine gewaltige, namentlich Felix ging unruhig auf und ab. Endlich erschien Karl wieder.

„Kommt! Kommt rasch!“ rief er und eilte voran. Wir können ganz vorn im Parquet sitzen.“ Den Mädchen wäre die mehr im Dunkeln liegende Seitenloge wegen der im Theater vermuthlich sich befindenden Bekannten lieber gewesen; aber nun war's nicht mehr zu ändern. Mit gut unterdrückter Verlegenheit traten sie, von dem Logenschließer ohne Schwierigkeit durchgelassen, in's vollbesetzte Theater und nahmen ihre Plätze unmittelbar hinter dem Orchester auf der ersten Bank ein.

Zu Felix' Verdruß kam er neben den Cigarrenhändler Paulsen zu sitzen, der für seine Verkaufsbemühungen ein Freibillet hatte.

Paulsen machte in Gegenwart Anderer gern wickelnde Bemerkungen und hatte dann häufig einen sehr unpassend herablassenden Ton. Auch heute war dies der Fall.

„Na Felix! Wieder mal durchgeschlichen?“ sagte er so laut, daß es die Mädchen hören mußten. „Bist doch ein unglaublicher Bengel.“

Diese seine Würde nicht erhöhende Bezeichnung ärgerte Felix so sehr, daß er am liebsten Paulsen mit einigen scharf abweisenden Worten abgetrumpft hätte. Aber nun schwieg die Musik, der Vorhang hob sich, und seine Aufmerksamkeit richtete sich auf die Bühne.

In hellerschimmernden, silbernen Schuppencostümen erschienen zunächst Equilibristen. Sie hatten tiefschwarzes Haar, scharf geschnittene Nasen und kraftvolle, nervige Gestalten. Felix rissen ihre fabelhaften Leistungen, ein von dem Knaben sehr gern gebrauchtes und neuerdings äußerst beliebtes Wort, zu stürmischer Bewunderung hin. Auch fand er es in seiner Eigenschaft als durchgelassener Theatergast anständig, jedesmal laut und anhaltend zu applaudiren. Agnes folgte seinem Beispiel mit lebhaften Geberden, während Minna, die auch mit glühenden Augen dasaß, diese lauten Beifallsbezeugungen durchaus nicht mochte.

„Gott, mach doch nicht solchen schrecklichen Lärm, Felix,“ flüsterte sie ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 99.

Dienstag, den 29. April

1890.

Bestellungen zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“ in den Nachbarorten

für die Monate Mai und Juni nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Johann Lupp,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Dr. Diener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink, Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Frau Christ. Wiesenborn, Wwe.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ in der nächsten Umgebung Wiesbadens seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. April 1890, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause Eiserstraße 13 hier im Auftrage des Herrn Justizraths Ebel hier als Concursverwalter über das Vermögen des Ländereisenmeisters Herrn Carl Müller folgende Gegenstände, als: zwei Karren, eine Parthie Gerüststangen, 45 Diele, eine Arbeiterhütte, 14 alte Fenster, 10 alte Thüren, 4 Leitern, 2 halbe Fässer mit Farbe, eine Parthie Lack, 4 Speiseeimer, 7 Scheiben, 20 Sandsteinplatten, eine Parthie Hebel, 10 leere Kannen, eine Parthie Steine, eine Parthie Gerüstholz, eine alte Treppe, 1 Ofen, 1 Nest Krebse und Gyps, 1 vollständiges Bett, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 2 Etagères, 1 Spiegel, 2 Blumentische, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 8 Bilder, 1 Gypsfigur, 10 Nippfächer, 2 Käufer, 2 Blumenvasen, 1 Schüsseltisch, 1 Glaschränken u. dergl. mehr öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. April 1890.

193

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt die Gutsverwaltung der Actiengesellschaft A. Wilhelm zu Gattenheim im Rheingau im Parke zu Schloß Reichartshausen:

170 Stämme von 78,96 Festmtr., worunter sehr schöne Eichen-, Buchen-, Kastanien-, Ahorn-, Eichen- und Kirschbaumstämme,

142 Raumtr. Knüppelholz und 3590 Stüd gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigern.

Gattenheim, 24. April 1890.

405

Der Bürgermeister.

Henz.

Schachtstr. „Zur Burg Nassau“ Schachtstr. 1.

Erlaube mir einem verehrten Publikum, Freunden, Bekannten und Nachbarschaft die neu renovirten Localitäten „Zur Burg Nassau“ zu empfehlen, verbunden mit Gartenwirtschaft, Regelpark und Billard, hochfeines Lagerbier aus der Rhein. Brauerei Mainz, diverse Weine, Frühstückskarte, sowie ausgezeichneten Mittagstisch, wozu höflichst einladet

8050

Hochachtungsvoll

E. Hohloch.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 29. April cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslocale,

8 Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

mir aus Nachlässen, Um- und Wegzügen zur Veräußerung übergebene Gegenstände, als:

mehrere Salon-Garnituren, Cessel, Buffets, Schreibsecretär, Salontische u. Stühle, Kleider-, Eck- und andere Schränke, Kommoden, Consolen, complete Betten, Bettstellen, einzelne Canapés, Chaise-longues, runde, viereckige, ovale und Schreib-Tische, Stühle, Wasch-Kommoden, Consolen und Tische, Nachttische, Salonspiegel mit und ohne Trumeau, Uhren, Del- und andere Bilder, Hänge-Lampen, Gas-lüster, Blumentisch mit Springbrunnen und Aquarium, Badewannen mit und ohne Ofen, Eischränke, Gartenmöbel, Porzellan, Glas-, Küchen- und sonstige Hausrathgegenstände, Rothwein, ferner eine für ein Kurzwaaren-Geschäft passende Laden-Einrichtung, außerdem Bettzeug, Halbleinen, Handtuchdrell, Flanell, Hosenträger, Korsetts, Taschentücher, Spitzen, Käschen, Herrentragen, Brandruck, Stoffreste für Herrenanzüge u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sachen zur Mitversteigerung können zugebracht, auch die zum Ausgebot kommenden Sachen besichtigt werden. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. Manufacturwaaren kommen erst am Nachmittage zum Ausgebot.

343

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Imprägnirte Dachleinwand, 1,40 breit empfiehlt

M. Kleber, Zahnstraße 5.

N.B. Durch die wenigen Unterhaltungskosten billiger als Dachpappe.

8179



Verlange
Stollwerck's
CHOCOLADE

Überall käuflich v. M. 1.20 1/2, Ko. an aufwärts.

Gelegenheitskauf.

Hochfeine Fab.-Auswahl, 100 Stück M. 6, so lange Vorrath. 8091

B. Cratz, Cigarren-Handlung, Michelsberg 2.

Verschiedenes

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von Dr. Constantin Schmidt, 6206
Sonnenbergerstrasse 43.

Brieflich

unauffällig, radikal, entsprechend schnell. Schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rückenmarks, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, ohne Injektion (bei Herren und Damen) nach ganz neuer, an mehr als 10.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chef-Arzt des von der hohen k. u. k. Statthalterei conc. Wiener allg. Krankenanstalt, gen. Militär-Bezirkshaus, bezugsweise und bezeugt bei Wiener und Dr. Löffler, bestrenommierten Spezialisten. Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert der Ratsrat der seit 20 Jahren bekannten Anstalt. Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Um Irrthümer zu vermeiden.

Da in meinem früher innegehabten Laden

Kirchgasse 35

jetzt ebenfalls ein Bürsten-Geschäft betrieben wird, mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach **Friedrichstraße 44**, im Neubau, nahe der **Kirchgasse**, vis-à-vis Herrn **Weißwaarenhändler Baum**, verlegt habe.

Carl Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

44 Friedrichstrasse 44

(früher Kirchgasse 35). 8270

Mein Bureau befindet sich

7730

Zaunusstraße 21.

W. Merten, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich vom 1. April an

Mauritiusplatz 3.

6247

Achtungsvoll **K. Löw, Sattler.**

Bank-Commission.

Hypotheken

An- und Ablage, Zuführung von still. und thät. Geschäftstheilh. etc. durch

Otto Engel, Friedrichstr. 26,

Haupt-Agent der „Germania“, Leb.-V.-A.-G. und der Schles. Feuer-Vers., A.-G., Stettin. 6990

Hamburg - Amerikanische

Packfahrt-Actien-Gesellschaft
Express -
Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre-New York	Hamburg-Westindien.
Stettin-New York	Hamburg-Havana.
Hamburg-Baltimore	Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**, Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.**, Neue Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Guter Mittagstisch zu 50—80 Pfg. und höher
3 Schwalbacherstrasse 3, A. Christoffel.

Zwei anständige Herren können **Mittags- und Abendstisch** billig erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7425

Reparaturen

jeder Art an Schmuckstücken in Elfenbein u. dergl. werden billigt angefertigt bei 7868

A. Schüler, 6 Römerberg 6.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Castellstrasse 4/5, Part.** 1861

Das

Wiesb. Glas- u. Häuser-Reinigungs-Institut
F. Bachmeyer,

Schwalbacherstrasse 53,

übernimmt das Reinigen der Spiegelscheiben, Schan-, Flur-, Wohnungs- und Etagenfenster, der Kronleuchter und Glasdächer, das Waschen von Firmen und Jalousien.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung freistehender Leitern (ohne Gerüst). 7448

Goldenes Roß.

Mineral-Bäder eigener Quelle à 50 Pfg. 6212
Im Abonnement billiger. W. Kälpp.

Die Strumpf-Maschinen-Strickerei

von **H. Krug, 9 Geisbergstraße 9,**
empfiehlt sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Damenstrümpfe . . das Paar zu stricken 50 und 60 Pfg.
Herren-Strümpfe 35 " 40 "
Anstricken 30 " 35 "
Kinderstrümpfe von 25 Pfg. an. 3223

Alle Tapezierer-Arbeiten werden in und außer dem Hause solid und bei billiger Preisberechnung angefertigt. 8148
Achtungsvoll **P. Scheib,** Tapezierer, Adlerstraße 55.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefelsohlen und Flecke Mk. 2.70, Frauen-Stiefelsohlen u. Flecke 2 Mk. **J. Enkirch,** Schwalbacherstr. 19, Bb. 1.
Zum Anfertigen aller

Schuhmacher-Arbeiten

empfiehlt sich **Ph. Hahn,** Jahnstraße 21. 7553

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 3656

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pfg. garniert 6224
Schulberg 6, 1 St.

Weiß- und Buntstickereien werden billigt besorgt. Zwei Buchstaben v. 10 Pfg. an. Dohheimerstr. 17, Sib. II r. 7934

Damen-Confection

von **Therese Steinmetz.**
Anfertigung von Costumes
in einfacher, sowie elegantester Ausführung.

Specialität:
Anfertigung engl. Schneider-Kleider.
Webergasse 6, 2. Et. 7105

Eine tüchtige Kleidermacherin, längere Jahre in den ersten hiesigen Geschäften thätig, empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen jeder Art unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung. 6982
M. Lettermann, Schulgasse 1, 2 St.

Robes & Confection

von

Eleonore Krakenberger,

Kirchhofsgasse 7, zunächst der Langgasse.

Anfertigung von Damen- u. Kinder-Costümen nach den neuesten französischen und deutschen Modellen.
Gute Bedienung. — Mittlere Preise.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und bestem Fagon angefertigt Schwalbacherstr. 51, 2 St. 6946

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 7507

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Bettfedern-Reinigen. 2392
Frau Löfller, Hartingstraße 7.

W. SPINDLER

Waschanstalt

für Tüll-, Mull- und Cretonne-Gardinen, sowie für ächte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

2372

Färberei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehene

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei

(in crème und weiß) geneigtester Beachtung empfohlen. 8309
Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten, 2 Louiseplatz 2.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und gespannt, weiß und crème, sowie Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen schön und gewissenhaft besorgt von

Röderstraße 17 **Frau B. Schlink,** Röderstraße 17.
NB. Bestellungen werden auch per Postkarte angenommen.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei.

Webergasse 54. **Webergasse 54.**
Bringe meine Gardinen-Wäscherei und -Spannerei in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. 5423

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard.

Wäsche

zum Bügeln wird angenommen und prompt und billig besorgt Adlerstraße 39, Dl. 7590

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigt besorgt Albrechtstraße 33a, im Laden. 2799

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

Fr. Knettenbrech.

Als geübte Wäsche und zu kalten Abreibungen empfohlen sich **Frau Link,** Webergasse 45. 6828

Damen aller Stände finden freundliche liebevolle Aufnahme bei **Frau Dörr,** Hebamme, Leberstraße 2. 7878

Ein kinderloses katholisches Ehepaar vom Lande wünscht ein größeres Kind an Kindesstatt anzunehmen. Gest. Offerten unter **A. B. 100** hauptpostlagernd. 8181

Beim Einkauf von Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen wolle man sich

nur überzeugen

von der großartigen Auswahl und den wirklich billigen Preisen meines Möbel-Lagers, welches in den vier Stagen des Hauses Mauergasse 15 ausgestellt ist. Man findet bei mir in großartiger Auswahl ganze Zimmer-Einrichtungen für Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer in den verschiedensten Ausführungen und Preisen, sowie auch einzelne Möbelstücke, als: feine Speisezimmer in antik Eichen und Nußbaum (Büffet, Auszugtisch und Stühle) von 350 bis 750 Mk. Schlafzimmer, hochelegant, Nußbaum, matt und blank (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette und Nachtschränken mit Marmor und Handtuchhalter) von 460 bis 900 Mk., feine Schlafzimmer in Nußbaum, polirt (zwei Betten mit hohen Häupten, Spiegelschrank, Waschkommode und Nachtschränken) von 370 bis 600 Mk., vollständige, lackirte Schlafzimmer, sehr billig, vollständige elegante Salon-Einrichtungen von 500 Mk. an. Herrenzimmer in Eichen und Nußbaum, matt und blank (Büreau, Bücherschrank, Tisch u. Stühle) von 370 Mk. Alles in elegantester und feinsten Ausführung. Sodann empfehle noch mein großes Lager in vollständ. Betten, Sopha's, Chaise-longues, Salongarnituren, Büreaux, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränken, Kommoden, Verticow's, Büffet's, Secretären, Auszug-, ovalen u. edigen Tischen, Spiegel in den verschiedensten Größen, Waschkommoden und Nachttische mit u. ohne Marmor, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Vorplatztoiletten, Teppiche am Stück und abgepaßt etc.

Ich bemerke ausdrücklich, daß von allen angeführten Artikeln Duzende am Lager sind in den verschiedensten Preislagen und Formen, und kann somit jedem Wunsche entsprochen werden, auch wird für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie geleistet.

Zur gest. Besichtigung meines Lagers lade höflichst ein.

Eigene Werkstätten.

Mauergasse
15.

Hochachtungsvoll

H. Markloff,

Mauergasse
15.

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

8292

Grosse Gemälde-Auction.

Mittwoch, den 30. April, Vormittags 10 Uhr anfangend,
sollen im Laden

1 Grosse Burgstrasse 1,

nächst der Wilhelmstrasse,

ca. 200 Oelgemälde von bekannten Meistern, Düsseldorfer, Münchener und Wiener Schule, als von Prof. E. Hüntel, Prof. F. Hiddemann, C. Irmer, F. Ebel, A. Askevold, A. Rasmussen, H. Ochmichen, C. Sell sen. und jun., E. Müller, A. Normann, C. F. Deiker, Aug. Siegen, Thoma, Post. Volkers, W. Roegge und viele Andere, ohne Rücksicht auf den näheren Werth zu jedem annehmbaren Gebote öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Die Gemälde, in eleganten Goldrahmen, sind bereits zur Ansicht und eingehender Prüfung ausgestellt, wozu Kunstliebhaber ergebenst einlade.

Für Aechtheit der oben bezeichneten Gemälde wird garantirt.

Verpackung wird billigst besorgt.

A. Möhlen aus Düsseldorf.

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER

(M.-No. 269.)

19

Meiner Bienenhonig,

selbstgezogener, per Pfd. Mk. 1.20 zu haben Schwalbacherstr. 57. 3578

Geldschrank, fast neu, prima Patentverschluß, billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5167

Eine gebrauchte **Sechsfüllungs-Thüre** mit Futter und Bekleidung billig zu verkaufen Adolphsallee 27. 8059

Prima gelbe **Kartoffeln**, per Kumpf 15 Pfg., im Malter 3 Mt. 50 Pfg., sowie schöne **Mauerkartoffeln**, per Kumpf 28 Pfg., empfiehlt

W. Schuck, Metzgergasse 18.

Gemüsepflanzen,

alle Sorten, zu verk. Platterstraße 86 bei **Jos. Schreiber.**

Grosse Kunst-Auction

VON

226 Stück Original-Gemälden.

Morgen Mittwoch, den 30. April,
Vormittags 10½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

sollen wegen gänzlicher Auflösung der seit 16 Jahren bestehenden

Carl Merkel'schen Kunsthandlung

in Wiesbaden,

Neue Colonnade, Mittelpavillon,

sämmtliche daselbst ausgestellten Gemälde in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden

bestmöglichst

gegen Baarzahlung verkauft werden.

Die Sammlung enthält Werke erster Meister: **Andreas und Oswald Achenbach, R. Alott, A. Binder, G. van den Bos, K. Déry, Fr. v. Defregger, A. Ebert, Ed. Grützner, Karl Hasch, R. van Haanen, C. Jutz, Fr. Aug. v. Kaulbach, Hugo Kauffmann, Gabriel Max, Anton Seitz, Fr. v. Vinea** und noch vieler anderer bedeutender Meister.

Oeffentliche Besichtigung: Heute Dienstag, den 29. April.

Cataloge werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Carl Merkel, Kunsthandlung, Wiesbaden.

Für Schwerhörige.

Neueste Erfindung.

Wittmann'scher Selbstbehandlungs-Apparat.

Ueberraschend schneller Heilerfolg
 bei sicherer und leichtester Anwendung ohne
 Katheter (Einführungsrohrchen).

Patent

angemeldet in Deutschland und allen anderen
 Culturstaaten.

Für alle Gehörleidende werde ich in
Wiesbaden, Hotel du Nord,
 am 30. April von 9—1 und 3—6 Uhr kosten-
 frei zu sprechen sein. (H. 11660) 55

A. Wittmann,

chem. Königl. Ober-Lazareth-Inspector.

Der Versandt geschieht durch das Bureau
 Berlin, Brenzlauerstrasse 29.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-
 Verlag Langgasse 27.

Monogramme für Weissstickerei.

4522

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gänzlicher Ausverkauf

VON

Strumpf- und Tricot-Waaren

zu und unter Einkaufspreis.

Heinrich Kannenberg,

2b Kirchgasse 2b.

6508

Polstermöbel-, Matratzen- und Betten-Fabrik

von **Ph. Lendle**, Tapeziter, Friedrichstraße 23, 1. St.

Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen von 55 Mk. an.
 Canape's, Divan's, Chaise-longues von 35—120 Mk.
 Seegrasmatratzen von 12 Mk. an, Rohhaarmatratzen von 50 Mk. an.

Rosenbäumchen

von ½ bis 1 Meter Stammhöhe zu haben bei

8195

H. Catta, Gärtner, links der Diebriherstraße.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni,
am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von
Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Berg-
werken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden
vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Die in ganz Deutschland bekannte Immobilien-, Hypotheken-
und Gärtnerei-Agentur **A. L. Fink, Friedrich-**
straße 9, hält sich bei An- und Verkauf, Mietungen und Ver-
mietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

August Koch, 590
Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

Immobilien zu verkaufen.

Zwei gute Geschäftshäuser in prima Lage zu verkaufen. Offerten
von directen Käufern werden erbeten unter **D. N. 407** an
die Tagbl.-Exp.

Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334
Ein in bestem Zustande befindliches, sehr rentables **Wohn- u.**
Geschäftshaus mit geräumigen Werkstätten und
Lagerräumen, theilw. Neubau, Thorf., gute Lage, für manches
Geschäft passend, wegen anderw. Unternehmung sof. zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 7745
Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu
vermieten. Näheres Parthweg 4. 2979

Haus im südlichen Stadtheil, 6 % rentirend, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **August Koch,**
Immobilien-Geschäft, Große Burgstraße 7, II. 8124

Geschäfts-, Renten-, Lughäuser, Villas in jeder
Größe, Preislage und Gegend gelegen, offerirt
in großer Auswahl unter Zusicherung gewissen-
hafter Vermittlung die

Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, I.

Die Villa Parkstraße 19

ist zu verkaufen. Einzusehen täglich von 9—11 Uhr und 3 bis
4 Uhr. Näh. bei 7905

Aug. Heilhecker, Adolphstraße 5.

Houses-Agency.

Villas, Houses, furnished or un-
furnished, always in greatest choice
on hand.

All particulars given by

Immobilien-Agentur.

Geschäfts- und Wohnhäuser, Villas
etc., möblirt oder leer, stets in grosser
Auswahl an Handen. Geschäftslocale
etc. Nähere Auskunft bei

Agence d'Immeubles.

Grand choix en Immeubles de tout
genre, comme Villas, grandes ou petites,
meublées ou vides, etc. 6989
Renseignements détaillés chez

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, Part.

Villa Fischerstraße 3a zu verkaufen, auch zu vermieten.
Näh. Adolphstraße 51, Parterre. 8108

Nerothal 55 Villa
zu verkaufen. Näh. **Stiftstraße 24.** 2141

Ein herrschaftliches Wohnhaus
in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Baubureau **Adolphstraße 43.** 3086

Frankfurterstrasse Villa mit 12 Zimmer, auch
für 2 Familien geeignet, zu
verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6285

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Ein zweistöckiges neues, 1/2 Jahr bewohntes **Haus mit Garten,**
freie Lage, mit herrl. Aussicht in's Taunusgebirge, 1/2 Stunde
von Wiesbaden (geeignet für Beamte oder Pensionäre) ist für
10,500 Mark zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen
unter **E. E. 60** an die Tagbl.-Exp. einreichen.

Baupläne

in feinsten Geschäftslage an einer neu
projectirten Straße werden abgegeben und
können die Pläne und Verkaufs-Bedingungen
eingesehen werden auf dem Bau-Bureau
Friedrichstraße 42. 7990

Baufstelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an
fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171

Bauplatz in guter Lage der Stadt zu verkaufen.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 7084

Villen-Baupläne zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 4490

Ein schönes rentables Grundstück, nahe der Stadt,
zu verkaufen. Offerten unter **F. L. 101** an die Tagbl.-
Exp. erbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus im Preise von 20—40,000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. unter **F. R.** an die Tagbl.-Exp.

Villa

in oder bei Wiesbaden für Mk. 15—30,000 gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. 17** an die Tagbl.-Exp. 8259

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hypothesen jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Tage, zu 4—4 1/4 %.
G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4, 3454
30,000 Mk., ganz oder getheilt, auf zweite Hypoth. auszu-
leihen. Imand, Taunusstraße 10. 203
8—9000 Mk. auf Nachhypoth. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12.

Bau- und Hypothekencapitalien

des **Frankfurter Hypotheken-Creditvereins Frankfurt a. M.** vermittelt für hiesige Stadt nur allein die **Hypothekenagentur von Hermann Friedrich, Querstraße 2, I.**

Capitalien und **Credit** auf Häuser, Grundstücke u. Courspapiere von 4 % an bis 80 % v. Werth zu verg. Antr. sub „**Credit-Anst.**“ an **D. Frenz in Mainz** erbeten. (No. 21495) 147

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein neues Haus in bester Lage der Stadt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7996
7000 Mark als 2. Hypothek auf gutes Object zu leihen gesucht. Offerten unter **M. O. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.
250 Mk. werden auf 1 Jahr zu 6 % Zinsen gegen monatliche Rückzahlung und guter Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **M. W. 6** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

(Nachdruck verboten.)

Die „beißenden Wölfe“.Von **G. Spielmann.****II.**

Johann von Nassau, Kurfürst-Erzbischof von Mainz (1397—1419).

„Kurfürst Adolf ein' Bruder fand,
 Der beißend Wolf auch ward genannt.“
 (Alter Spruch.)

Kaum hatte Adolf die Augen geschlossen, als die nassauische Partei die Blicke auf seinen jüngeren Bruder, den etwa dreißigjährigen Johann warf. Allein der größte Theil des Domcapitels erwählte den ruhigen Conrad von Weinsberg, einen schwäbischen Edlen. Man hatte Furcht vor den gewalthätigen, herrscherstolzen Nassauern. Nichtsdestoweniger bemühte sich Johann um die Nachfolge, ganz im Geheimen und nicht mit Gewalt, wie sein Bruder. Sechs Jahre saß Conrad auf dem Mainzer Stuhl; diesen Erzbischof kennzeichneten zwei Fürstentugenden: Friedfertigkeit und Duldsamkeit. Er war der treueste Anhänger des Königs Wenzel in dessen Bestrebungen um die Wahrung des Landfriedens. Alle Herrschgelenke seines Vorgängers widerten ihn an; er war und blieb geistlicher Fürst, wie er es sollte. Als er starb, theilten sich die Stimmen des Capitels, doch fiel die größere Zahl auf Gottfried von Leiningen, die geringere auf Johann von Nassau.

Aber alsobald zeigte Johann, daß er nicht gewillt sei, diesmal auf den Thron zu verzichten. Zunächst söhnte er sich aus mit den Pfalzgrafen, deren es damals zwei gab, Vater und Sohn, beide Ruprecht geheissen. Sie waren seinem Hause seit Adolfs Tode feindlich gewesen. Dann begab er sich mit Umgehung König Wenzels nach Rom zu Papst Bonifatius IX. Das beweist Berechnung und Muth. Denn er zählte auf den Ehrgeiz des römischen Bischofs, hatte aber doch keinen Groschen in der Tasche. Und dem Papste mußte doch Geld geboten werden. Er wußte, daß der Leiningen dessen genug besaß, mehr jedenfalls als er; außerdem konnte dieser auf Unterstützung seiner Verwandten rechnen. Zudem hörte Johann, daß der König für seinen Gegner agitiere. Allein er nahm frisch in Lucca 4300 Goldgulden auf, zahlte sie in Rom aus und wurde zum Erzbischof ernannt. Gottfried, der erwählte Erzbischof, machte ihm zwar Unannehmlichkeiten, indem er angab, daß das Geld entliehen sei und daß Johann Schulden habe; aber letzterer trieb die Summe anderweitig auf und befriedigte die Gläubiger. Dann reiste er zurück, und Mainz nahm ihn in seine Mauern auf; Wenzel mußte ihm die Kurfürstenwürde bestätigen. Schon von der Zeit an aber trachtete Johann danach, sich an dem Könige zu rächen.

Im Winter 1397/8 hielt sich der König zu Frankfurt auf. Hier begann nun auf Betrieb Johanns die Opposition gegen ihn. Die vier Kurfürsten erschöpften sich in Klagen wegen der Mißstände in der inneren und äußeren Politik und schoben alle Schuld auf den Herrscher, dem sie selbst doch zumeist die Hände banden. Fest verbündet hatte sich Johann bereits mit dem Kurfürsten Ruprecht von der Pfalz; sein Ziel lag in absehbarer Entfernung. Der König stellte nun in Gemeinschaft mit den Fürsten mancherlei Gebrechen ab; aber er hatte doch das Gefühl der Machtlosigkeit und das Bedürfnis nach Stärkung seiner Gewalt. So kam er bald darauf mit Karl von Frankreich in Rheims zusammen; beide Könige vereinigten sich zur Beseitigung des päpstlichen Schismas. Johann und seine Verbündeten sahen darin eine sie stark bedrohende Gefahr; sie protestirten gegen die „französische Kirchenpolitik“ Wenzels. Zu Vopparb traten die Häupter von Mainz, Köln und Pfalz zusammen, um ihr Zollrecht gegen den König zu verteidigen und einen Bund gegen die Raubritter zu schließen. In einer geheimen Sitzung aber beschlossen sie, alle ihre Rechte bis auf's Aeußerste zu wahren. Im nächsten Jahre gelang es ihnen, den Herzog-Kurfürst von Sachsen, Rudolf, für den Beitritt zum Bündniß zu gewinnen, und bald darauf schloß sich auch Trier an. Der Feldzug gegen die Wetterauer Raubritter, der mit der Zerstörung der Burg Lannenberg endigte, war nur ein Vorwand zur Verbedung der wahren Ursache der Tagungen. Johann von Mainz hatte die Abiegung Wenzels beschlossen und die übrigen Kurfürsten in diesen Plan eingeweiht. Noch war man aber den Zeitpunkt nicht einig; man suchte die Städte auf seine Seite zu ziehen und — bewarb sich um die Bewilligung des Papstes. Das thaten die Nachfolger der Männer, die anno 1388 zu Rheims dem Papste jedes Recht der Einmischung in die inneren Angelegenheiten des deutschen Reiches abgesprochen hatten, denen durch die „goldene Bulle“ das Recht der Kaiserwahl ausdrücklich und allein zuerkannt worden war. Sie benutzten die päpstliche Genehmigung als Deckmantel ihrer rebellischen Gewaltthat, um sogar der letzteren den Schein des Rechtes zu geben. Johann von Nassau spielte dem Könige Wenzel gegenüber ganz dieselbe Rolle des geistlichen „Königsmachers“ wie hundert Jahre vorher Gerhard von Eppenstein gegenüber König Adolf.

Endlich kam das Vorhaben zur Ausführung. Am Himmelfahrtstage (27. Mai) 1400 ritt Johann von Mainz in Frankfurt ein, und mit ihm kamen die geladenen Reichsfürsten und die Abgeordneten der Städte. Man hatte den König nach Frankfurt entboten, damit er sich wegen der Fahrlässigkeit, mit der er das Reich verwalte, verantworte. Natürlich erschien Wenzel nicht, schickte aber Abgesandte, die seine Sache wader vertraten. Die Städte schwankten, die Kurfürsten geriethen in mißliche Lage; Kurfürst Rudolf von Sachsen reiste in Begleitung des Herzogs Friedrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und vieler Abtlichen heim. Der Papst antwortete nicht. Ein schwerer Schlag schädigte dazu das Ansehen des „beißenden Wölfs“, wie man nun auch Johann

nannte. Bei Friblar wurden die heimkehrenden Reichsfürsten von einer Raubritterbande überfallen; Herzog Friedrich endete unter den Schwertern der Wegelagerer, der sächsische Kurfürst wurde ausgeplündert. Das Gebiet um Friblar war mainzisch; die allgemeine Stimme bezichtigte Johann als Anstifter des Mordes. Er reinigte sich durch einen Eid von der Beschuldigung; die Nachwelt glaubt es ihm — die Mittwelt glaubte es nicht. Schlimmer und schlimmer wurde die Lage der rebellischen Fürsten. Aber Johann war nicht der Mann, der auf halbem Wege stehen blieb. Nochmals wurde König Wenzel nach Oberlahnstein vorgeladen, und als er nicht erschien, entsetzte Johann von Mainz, des heiligen römisch-deutschen Reichs Erzkanzler und Kurfürst, in Uebereinstimmung mit den anderen Wählern sein Oberhaupt in öffentlicher Sitzung (20. August 1400). Am folgenden Tage wählten die Wählfürsten aus ihrer Mitte den einzigen weltlichen Herrn, Ruprecht von der Pfalz, auf dem Königsthron zu Rhense zum deutschen Könige.

Der neue König*) war ein thatkräftiger Mann. Er hatte den Beinamen „Klem“ (das „e“ ist lang zu sprechen, von clemens = der Milde), wohl wegen seiner Zerkeltheit gegen seine Unterthanen. In dem Kriege wider die Städte hatte er solche Zerkeltheit gegen die Gefangenen nicht gerade bewiesen. Aber er befand sich ganz in der Gewalt des „beißenden Wolfs“; dieser war seine einzige Stütze. Nicht als ob man etwa ihn seiner Wahl wegen angegriffen hätte. König Wenzel und seine ganze Lügenburgische Verwandtschaft schrien wohl Peter über die Gewaltthat der Kurfürsten, namentlich über die Annahme des „meineidigen Erzbischofs“, aber niemand rührte sich. Es geschah das bis dahin Unmögliche: das deutsche Reich hatte zwei Herrscher, die sich gegenseitig ignorirten. König Ruprecht zog nach Italien, um sich dort die Kaiserkrone zu holen. Die erhielt er nun zwar nicht, aber desto kräftigere Schläge von dem Mailänder Herzog, Wenzels Verbündeten. Mißmuthig über seine Niederlage kehrte der König heim; daß ihn Papst Bonifatius endlich anerkannte, konnte seinem Ansehen nicht viel nützen. Der „beißende Wolf“ war mit den alten Feinden von Kurmainz, den Landgrafen von Hessen, in Fehde gerathen, und ein neuer verderblicher Streit wüthete in der Wetterau und in der Lahngegend. Man warf dem Mainzer geradezu vor, er sei ein Mörder und Unehrllicher, er hege die Raubritter, die den Herzog ermordet hatten. Nach allen Seiten mußte Johann ausfahren, um sich zu halten. Der König suchte zu interveniren; es half wenig. Der Erzbischof veröffentlichte nun auch schmähen Streitschriften gegen seine Feinde und verlor damit Alles. Nochmals verband sich eine ganze Legion seiner Gegner in Westfalen, Braunschweig, Hessen und Thüringen, und wie eine wilde Meute fielen sie über den „Wolf“ her. Der wies ihnen Allen die Zähne und endlich kam es denn doch zum Landfrieden zu Friedberg (1405).

Nicht lange nachher verfeindete sich Ruprecht mit dem „Königsmacher“. Daß der König in seine Händel eingriff, wurmt den letzteren. Was hatte die Königspuppe sich also selbstherrlich zu gebärden? Er beklagte sich, daß Ruprecht seine Erzkanzlerrechte beeinträchtigte, ihm das schuldige Geld nicht zahle und den Ausbau der Feste Höchst hindere. Höchst sollte stark befestigt werden; es sollte die Zwingburg der Mainstraße abgeben und ein „Mainzer Hort“ gegen Frankfurt und Hessen sein. Die gewaltigen Mauerwerke, welche das Städtchen heute noch zum Theil umgeben, gehen in ihrer Uranlage bis auf die Zeiten des „beißenden Wolfes“ zurück. Nun aber trat der König energischer auf. Er hatte ein ansehnliches Heer gesammelt, die Wetterauer Raubritter gedemüthigt und wollte nun den Mainzer zwingen, die Mainstraße frei zu geben. Dem antwortete Johann dddurch, daß er den Markgrafen von Baden und den Grafen von Württemberg, die Stadt Straßburg und siebzehn schwäbische Reichsstände zu dem Bunde von Marbach bewog, indem sie sich dem „römischen Reiche zu Fuß, Stärkung und Ehr“ (!) für fünf Jahre verbanden, „ihren Landen zu Frieden und Gemach“. In der That sagten

sie damit, daß sie sich von Ruprecht in keiner Weise etwas gefallen lassen wollten. Der König berief Reichstag auf Reichstag; dem Mainzer, der ihm seine Klagen offen in's Gesicht schleuderte, war er nicht gewachsen, jedesmal zeigte sich der „Königsmacher“ dem Könige überlegen. Es kam so weit, daß Ruprecht seinem allmächtigen Kanzler nachgeben mußte, ohne daß dadurch der Marbacher Bund aufhörte. Mit gleichnerischer Miene begleitete Johann hinfort den König auf seinen Fahrten; es war ihm aber mit der neuen Freundschaft nie recht Ernst. Als im Jahre 1409 das Concil zu Pisa zusammentrat, geriethen König und Kanzler sofort wieder in Meinungsverschiedenheit, da sie es mit verschiedenen Päpsten hielten. Und nun drohte es wirklich zum blutigen Kriege zu kommen, in dem die Uebermacht von vornherein auf des Mainzers Seite war; denn die Mehrzahl der rheinischen Fürsten war jetzt mit ihm im Bunde. Ruprecht sammelte nur wenige Getreue zu Marburg in Hessen um sich, aber sie zeigten sich bereit, am Leben und Tod mit dem „beißenden Wolf“ zu kämpfen. Da ward der König plötzlich krank und starb (1410). So wurde eine unausbleibliche, völlige Demüthigung dem armen Manne erspart. Ja, er war buchstäblich ein „armer Mann“; denn man mußte seine Krone und sein Silberzeug verkaufen, um seine Schmiede- und Schneiderrechnungen zu bezahlen.

Und nun? Johann war jedes Mittel, das zur Erreichung seiner Pläne taugte, gut genug. Er wandte sich zurück zu dem Könige, den er selbst vor zehn Jahren entsetzt hatte. So spielte der „Königsmacher“ mit seiner Gewalt. Nur wollte er haben, daß Wenzel neu gewählt werden sollte; aber dieser verlangte bloße Anerkennung. Daran scheiterte das Einverständnis. Nach Frankfurt berief Johann die Kurfürsten ein. Die Wahl wurde zwiespaltig; Pfalz und Trier wählten Sigmund von Ungarn und Mainz und Köln Jobst von Böhmen. Sachsen schlug sich auf Seite Jobst's, Brandenburg auf die Sigmund's; in Böhmen behauptete sich Wenzel als deutscher König. Drei Päpste, drei Könige! Zum Glück für das Reich starb Jobst bald darauf, und nun setzte Johann wirklich alle Hebel an, um Wenzel wieder auf den Thron zu bringen, wenn es sein mußte, mit Gewalt. Da indes der Kurfürst von Trier mit einem starken Heere vor Frankfurt erschien, sah sich der Mainzer plötzlich isolirt. Da machte er gute Miene zum bösen Spiele. Mit einem Male trat er für Sigmund auf, und nun geschah es natürlich, daß dieser einhellig auf den deutschen Thron gesetzt wurde. Es war der dritte König, den der „beißende Wolf“ dem Reiche gab.

König Sigmund erwies sich Johann dankbar, was diesen nicht abhielt, seinen Fürstenbund zu erweitern und zu stärken. Immer gieriger griff er um sich, immer eigenmächtiger handelte er. Nicht lange dauerte es, so war wieder das Zerwürfniß mit dem neuen Herrscher da, und der durch das Concil zu Constanz und durch seine ungarischen Angelegenheiten beschäftigte Sigmund gab dem Kanzler nothgedrungen nach. Nun endlich ließ Johann Wenzel fallen und bewog ihn zu völligem Verzicht. Auch ging es bald mit der Körperkraft des „beißenden Wolfes“ zu Ende. Die Thaten seiner letzten Lebensjahre lassen die frühere Energie des „Königsmachers“ vermissen. Er starb zu Aschaffenburg und wurde gleich seinem Bruder Adolf im Dome zu Mainz beerdigt (1419).*)

Nach ihm hat noch ein Nassauer, Adolf II. (1461—1475), auf dem Mainzer Kursthron gesessen. Mächtiger als die beiden „beißenden Wölfe“ ist weder er noch überhaupt je einer der folgenden Erzkanzler geworden. Es wurde das Lebensbild dieser bedeutenden Nassauer Brüder nicht unabsichtlich entrollt. Müßen wir nicht Gott danken, daß sowohl die wilde Zeit des Frankreiches wie auch der deutschen Zersplitterung vorüber ist! Die letztere herrschte noch vor hundert Jahren in demselben Maße, wie vor fünfshundert. Wie ist in den letzten hundert Jahren die Geschichte des deutschen Volkes, der Völker überhaupt mit Riesenschritten vorwärts gegangen! Und immer und immer wieder tönt uns das „Vorwärts!“ und der Ruf „Reform!“ auf allen Gebieten in unsere Ohren. Der Historiker kann im Interesse des Wohles der Menschheit nur eine ruhigere, folgerechte Entwicklung der Dinge wünschen.

*) Kommt man aus dem Pfarrchor, so liegt Johann II. am dritten Pfeiler rechts; wendet man sich am Ende dieser Reihe im Gang zurück, so findet man rechts am siebenten Pfeiler die Grabstätte Adolfs I.

*) Auf dem Schlosse Stolzenfels bei Coblenz findet der Rheinreisende ein prächtiges großes Fresko-Gemälde von Lüssly: Ruprecht und sein Neffe, der Graf von Hohenollern, besuchen den Erzbischof von Trier auf der Feste Stolzenfels vor der Königswahl. Das Bild ist auf der Außenseite des Mittelbaues gemalt und blickt hernieder auf die historisch denkwürdigen Stätten. Das verdoppelt den Eindruck des Ganges auf den Beschauer.

Grösstes Specialgeschäft Deutschlands!

Gardinen, weiss, crème und bunt.

Abgepaßt von 2—60 Mtr., per Mtr. von 20 Pf. bis 2 Mtr.
Congress-Stoffe jeder Art, Portièren, Tischdecken etc.
zu Original-Fabrikpreisen. 1459

Gardinen-Fabrik, Leipzig.
Fabrik-Lager in Wiesbaden bei **Kirchgasse 9,**
Geschw. Müller, nahe der Rheinstraße.

Die
Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,

Inh.: Dr. C. Cratz,

führt von jetzt ab zur Krankenpflege ausser sämtlichen Verbandstoffen ein Lager in **Eisbenteln, Irrigatoren, Inhalations-Apparaten** (complet, sowie einzelne Theile), **Zerstäuber, Birnspritzen, Gummi-Bettunterlagen,**

Urinprober,

womit jeder Laie auf einfache Art den event. Zuckergehalt selbst bestimmen kann, ferner Prof. Dr. F. Soxhlet's **Milch-Kochapparat** für die **Ernährung der Säuglinge** etc. Sämtliche Artikel sind aus Fabriken ersten Ranges und werden zu billigst gestellten Preisen abgegeben. 7237

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Ich erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause **Michelsberg 20** ein

Herren- und Knaben- Kleider-Geschäft

eröffnet habe, und wird es mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch gute Waare und reelle Preise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Martin junior,
Michelsberg 20. 8289

Wirthschafts-Eröffnung.

Mache hiermit den verehrten Einwohnern Dohheims und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem Hause **Neugasse 75 c,** nächst der neuen Schule, eine **Wirthschaft** eröffnet habe. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets besorgt sein, um meine werthen Gäste in jeder Weise zu befriedigen.

Achtungsvoll

Ludwig Schmidt, Koch.

Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32,
Möbel- und Kunsttischlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.
Holzdecken und Wandvertäfelungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager. 2824

Restaurant „Zum Krokodil“,

Louisenstraße 37 — nächst der Kirchgasse.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant „Zum Krokodil“ übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Alleiniger Ausschank von **Münchener Spatenbräu, direct vom Faß.**

Meine **Naturweine,** meist eigenes Wachsthum des Besitzers oder von demselben selbst gefeilt.

Vorzügliche **Küche** nach Berliner Art; Diners von 1 Mtr. an. Stets der Saison entsprechende Abwechslung der Abendplatten.

Hochachtungsvoll

C. Nitzsche.

Nichtblühende Früh-Kartoffeln

zum Sehen,

sowie **prima Victoria- u. Manskartoffeln** empfiehlt

A. Momberger,

Moritzstraße 7. 5456

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezo- gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verkäufe

Braunkohlen-Grube (unaufgeschlossen), am Rhein und der Bahn gelegen, billig zu verkaufen. Off. unter **W. 99** Tagbl.-Exp.

Elegant cottage **piano** on account of removing to be sold for 250 Marks **Nerostrasse 10, I.** To be seen from 10 to 12 o'clock.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 3942

Eine sehr schöne **Parthie Möbel** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8296

Eine **Bettstelle,** Strohsack, Matrasse und Keil, Deckbett und 2 Kissen billig zu verkaufen **Nöderstraße 17, Vorderhaus 1 St.**

Ein großer neuer 2-thüriger **Kleiderschrank, Waschkommode** und **Bettstelle** billig zu verkaufen. 8283

Ladire **Bopp, Bleichstraße 13.**

Rouleaux-Franzen,

weisse und graue, verkaufe sehr billig wegen Aufgabe des Artikels.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5. 4957

Neues Bett, vollständig, 2-schl., bill. zu verk.

Ein Bett, 1 Divan, 2 Chaise-longues, 2 Sessel, 1. 1 Sopha, 1 Schreibstühlchen in Leder (Alles neu), billigt zu verkaufen bei **Pet. Weis**, Morisstraße 6. 4469

Betten von 44 Mk. an u. Sopha's zu verk. Stiftstr. 12, S. 7581

Zwei polirte Bettstellen mit hohem Haupt, Sprungrahme, Koffhaarmatratze u. Keil (neu) b. zu verk. Röderstr. 17, Wdh. 1 St.

Wegen Bauveränderung preiswürdig zu haben: 1 Plüsch-Garnitur Mk. 350, 1 Sopha mit Taschen Mk. 110, 1 Spiegelschrank Mk. 85, 1 Herren-Schreibtisch mit Actenzügen Mk. 140, 2 Rußb.-Betten, complet, Mk. 220., 1 hochelegantes Schlafzimmer in Rßb. Mk. 800. 7881

Fried. Rohr, Taunusstr. 16.

Ein- u. zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische, Kommoden, Waschkommoden, Tische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 7926

Ein sehr schönes Mahagoni-Büffet, eine verstellbare ein-sitzige Schulbank (zum Gradfiken) billig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8227

Schöne neue Koffhaarmatratze für 50 Mk. abzugeben Michelsberg 9, 2 St. links. 8106

Ein neue Koffhaarmatratze, Küchenschrank und ein Anrichte billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2. Stock rechts. 7929

Gebrauchte Koffhaare zu verkaufen Adlerstraße 13.

Spiegelscheibe,

1,04 breit, 2,27 hoch, mit Rahmen u. Kolladen zu verkaufen Kirchgasse 37. 8055

Ein Eiskasten und 1 Hundehütte zu verkaufen Albrechtstraße 45. 8250

Ein geb. Eisschrank billig zu verk. Taunusstr. 37, II. 7500

Ein Bügelofen zu verkaufen Adlerstraße 13.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Unterricht

Wer bereitet einen jungen Mann zum Einjährig-Freiwilligen-Examen vor? Gesl. Offerten mit Zeit- und Preisangabe unter Chiffre O. W. 19 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter S. W. 15 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Unterricht.

Gesucht werden 1—2 Kinder aus guter Familie (Engländer nicht ausgeschlossen) zur Betheiligung am Unterricht in den Elementarfächern der deutschen Sprache Kapellenstraße 58. 8232

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 7936

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die längere Zeit in Frankreich und England unterrichtet und große Perfection in der französischen und englischen Conversation erlangt hat, sucht noch Theilnahme (auch Anfänger) an einem Sprachkursus. Eltern, die ihre Töchter mit 14—15 Jahren aus der Schule nehmen, wird bes. gute Gelegenheit geboten, diesel. tüchtig im Engl. u. Franz. auszubilden. Es werden auch Schüler u. Schülerinnen im Privat-Unterricht u. Nachh. angen. Näh. 1—3 Uhr Frankenstraße 15, II.

Gründlicher Vorbereitungs- und Nachhilfe-Unterricht besond. in den im Gymnasium gelehrt Sprachen. Gute Folge, mäßige Preise. Schwalbacherstraße 53, I bei

H. Mathi, pro fac. doc. gepr. Philologe.

Dr. Hamilton (private lessons) address Villa Carola, Wilhelmsplatz. 2980

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 2976

German and Italian lessons by North-German lady at moderate terms. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Library, Langgasse 49. 2870

Leçons de français pour dames et enfants par une française diplômée. S'adr. Tagbl.-Exp. 7661

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Das Sommersemester hat begonnen. Eintritt jeder Zeit. Jahres- resp. 10-monatl. Kurse in allen praktischen Fächern für junge Mädchen zu bedeutend ermäßigtem Preise. Prospekte gratis. Näheres, sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch die Vorsteherin 7810

Frl. H. Bidder.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-lehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine Pianistin ertheilt zu mäßigem Preise Clavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Off. sub W. R. 18 an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Eine Pianistin, seit mehreren Jahren Unterricht ertheilend, wünscht hier noch einige Schüler zu übernehmen. Referenzen bei Herrn H. Spangenberg, Pianist und Director des hiesigen Musik-Pädagogiums, Taunusstraße 29, I.

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt billigt

V. zum Busch, Selenenstraße 13, Vorderhaus II.

Miethgesuche

Gelucht

eine Villa in guter Lage, Stallung für 2—3 Pferde und schöner Garten. Offerten nebst Preisangaben unter Chiffre „Villa 870“ an die Tagbl.-Exp.

Ein junges anständiges Mädchen sucht ein H. möbliertes Zimmer für 10 bis 12 Mark monatlich. Offerten sub Z. W. 999 an die Tagbl.-Exp.

Eine Villa

zum Alleinbewohnen, unmöblirt oder möblirt, wird von einem Ehepaar ohne Kinder für ein Jahr oder länger zu miethen gesucht. Bevorzugt Lage im Parkviertel. Offerten mit Preisangabe unter **A. v. T. 6** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 18265

Gesucht auf 1. October eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör von einer kleinen ruhigen Familie (zwei Damen). Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **V. G. 79** an die Tagbl.-Exp.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Wegen großer Nachfrage nach möbl. und unmöbl. Villen, Wohnungen und Zimmern bittet um gest. Angabe der Adressen 7738
W. Merten, Taunusstraße 21.

Rheinstraße 47 kleines Haus, enthaltend 2 Zimmer mit Zubehör, nur an ein oder zwei Personen zum 1. Juli zu verm. Dasselbst 2 geräumige Mansarden zum Möbelunterstellen, zum 1. Mai zu vermieten. 7582

Villa Sonnenbergerstraße 55a zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst und beim Tapezierer **Weiss, Nerostraße 23.** 4771

Villa Walzmühlstraße 3,

für eine oder zwei Familien eingerichtet, enthaltend 12 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer, nebst vollst. Zubeh., mit Vor- und Hintergarten, auf 1. Juli event. 1. Juni zu vermieten. Näh. **Walramstraße 31, Parterre.** 5632

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel, Leberberg 4.** 7012

Ein alleinstehendes Häuschen an anständige Familie zu verm. Näh. **Dogheimerstraße 56.** 8207
Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten **Nicolastraße 19, 1. St.** 6526

Geschäftslokale etc.

„Für Mieter kostenfrei“

Geschäftslocale möbl. & unmöbl. Villen & Wohnungen werden nachgewiesen durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Theaterplatz 1.** 1674

Faulbrunnenstraße 10 ein schöner Laden nebst Küche und 2 Mansarden auf gleich zu verm. Näh. in der Bäckerei. 7657

Platterstraße 40 ist ein Laden mit hübscher Wohnung, passend für Gärtner, Metzger oder Barbier, ferner mehrere Wohnungen auf 1. Juli und eine mit 4 Räumen auf sofort zu verm. 6999

Schachtstraße 15 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7024

Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 5, 1. Stock.** 8080

Wilhelmstrasse ist ein Laden mit Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 6234

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
ein geräumiger, mit oder ohne Zimmer auf **Laden, gleich oder später zu vermieten.** Näheres **Al. Burgstraße 6.** 2568

Saladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 12, 2. St.** 12136

Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. October, event. auch 1. Juli, zu vermieten. Näh. **Golbgasse 2a, 1. St. hoch.** 6490

Laden, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau Golbgasse 5 auf 1. October zu vermieten. 6848

Laden mit Wohn. per October zu verm. **Hellmundstr. 27.** 8046

Laden Kirchgasse 44, nächst der Langgasse auf 1. October 1890 zu verm. 6299

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten **Mauer-gasse 19, 1. Stiege.** 6535

Laden zu vermieten. Näh. im Nähmaschinen-Laden Michelsberg 7. 6681

Laden Nerostraße 12, mit Zimmer und Küche, nahe dem Kochbrunnen, gleich zu vermieten. 8164

Laden mit Wohnung zu verm. **Nerostraße 20.** 7281

Ein kleiner Laden zu vermieten **Nerostr. 35.** 7128

Laden zu vermieten Mengasse 16,

sehr geeignet für ein **Delicatessen-Geschäft**, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 5868

Laden zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2. 7110

Laden mit Wohnung zu verm. **Al. Schwalbacherstraße 4.** 11908

Laden Näheres Kirchgasse 22. 7305

Laden mit Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 47.** 6452

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten **Webergasse 34.** 6858

Laden Wilhelmstrasse 2 auf den 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 6893

Laden mit Wohnung zu verm. Näh. **Wellrigstraße 11, P.** 8168

Ein großer Laden mit Comptoir,

Magazin- und Kellerräumen, in der Taunusstraße, auf 1. October 1890 zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5958

Eleganter Laden mit Wohnung in der Wilhelmstraße per October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 6991

Laden, in dem seit 9 Jahren Fuß- und Mode-waren-Geschäft geführt wurde, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7759

Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October ist ein elegantes geräumiges Ladenlokal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883

Mauritiusplatz 3 ist das von Herrn **Leihhaus-Lagator Reininger** benutzte Parterre-Lokal auf gleich zu verm. 4526

Albrechtstraße 41 eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. Näh. **Karlstraße 32, Stb. Part.** 5410

Bleichstraße 25 Hinterhaus Part. sind 2 heizbare kleine Räume als Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. **Rheinfstraße 87.** 6737

Stiftstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987

In bester Geschäftslage ist eine **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten. **Langgasse 40.** 7869

Ein Lagerplatz zu vermieten **Wellrigstraße 20.** 2086

Wohnungen.

Marstraße 1 fl. Wohn. (Frontsp.) a. 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6743

Marstraße 1 Stb., 1 fl. Wohn. auf 1. Mai zu verm. 5051

Adelheidstraße 23, 2. St., 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. 3561

- Adelheidstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hause selbst Part. 6600
- Adelheidstraße 49** Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. daselbst. 6782
- Adelheidstraße 51** ist das Hochparterre, 3 Zimmer und Küche enthaltend, mit 2 Kellern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. 2 Stiegen. 7064
- Ecke der Adelheid- und Adolphstraße** zu vermieten für 1. October 1890: Parterre: 2 elegante Zimmer nebst Kellerraum; 2. Etage: 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör. Näh. Adolphstraße 16, 1. Etage. 8146
- Adelheidstraße, Ecke der Karlstraße**, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 6612
- Ablerstraße 10** ist ein Dachlogis zu vermieten. 7576
- Ablerstraße 20** sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 7278
- Ablerstraße 29** abgeschl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 6996
- Ablerstraße 48** Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 7308
- Ablerstraße 57** ist eine Wohnung im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller, und ein einzelnes Zimmer an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8150
- Ablerstraße 63** sind verschied. Wohnungen von 2—3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. dah. Hinterh. Part. 7067

Adolphstrasse 7,

Bel-Etage, herrschaftlich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

- Albrechtstraße 11** eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7070
- Albrechtstraße 17a** ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7055
- Albrechtstraße gegenüber 5/7** (an der Nicolaßstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc., auch Laden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266
- Schöne Aussicht 5a** (Villa) ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und sonstiges Zubehör, bedeckte Veranda nach Süden, zu vermieten. 6672
- Wachmeyerstraße 8** eine Frontspitz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618
- Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2938
- Bierstädter Höhe 12** eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mit oder ohne Garten billig zu vermieten. 5717
- Bleichstraße 4** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 3558
- Bleichstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 6761

Große Burgstraße 4

- ist sogleich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531
- Kleine Burgstraße 2** eine kleine Wohnung an stille Leute sofort zu vermieten. 2632
- Castellstraße 1** kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 8168
- Dambachthal 13** ist der 1. Stock nebst Zubehör (4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Kammern, Waschküche, Bleichplatz u. Kellerraum) zum 1. Oct. zu verm. Näh. unten im Hause. 8154
- Dohheimerstraße 9** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Daselbst eine große Werkstatt mit großer Halle zu vermieten. 7636
- Echostraße 4** Wohnung f. ruhigen Mieter. 5063

- Dohheimerstraße 23** Wohnung, 5 Zimmer und sonst. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7571
- Al. Dohheimerstraße 2** kl. Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8097
- Ellenbogengasse 7** ist ein kl. fr. Logis zu vermieten. 7619
- Ellenbogengasse 13** ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083
- Emserstraße 46** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc. per 1. Juli zu verm. Näh. Emserstr. 44, I. 7830
- Emserstraße 75**, Parterre, sind 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. auf 1. Juli zu vermieten. 7113
- Emserstraße 77** sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114
- Feldstraße 20**, Vorderhaus 2 St., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4, Part. links. 6331
- Feldstr. 27** kl. Wohnung (3. u. Küche) 1. Mai z. verm. 7621
- Frankenstraße 22**, 2 St., ist ein Zimmer mit Küche sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 8096
- Frankfurterstraße 28** ist per 1. October c. an eine ruhige Familie eine Wohnung, 3—4 Zimmer, großer Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7577
- Friedrichstraße 12**, Vorderhaus 2. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden per 15. Mai zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 5963
- Friedrichstraße 19** ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 7834
- Friedrichstraße 44** sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder geteilt auf gleich zu verm. 1696
- Friedrichstraße 45** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Stb. I. I. 7280
- Selenenstraße 13** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7054
- Selenenstraße 18** eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, sowie eine kleine Wohnung, Pferdestall, Remise auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adersstr. 1, Laden. 8215
- Hellmundstraße 35** im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 6493

Hellmundstraße 60,

- Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im 2. St. 5 Zimmer zc. auf 1. Juli, auf Wunsch mit Lageräumen, zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 56, 1 St. 7857
- Hermannstraße 3**, Vorderh., ist ein Dachlogis (abgeschlossen), 1 gr. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7385
- Herrnmühlgasse 7** ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 8092
- Hirschgraben 24** fr. Dachlogis an kl. Familie zu verm. 7098
- Jahnstraße 2** ist eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 8107
- Jahnstraße 21** 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819
- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Sou terrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bau-bureau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222
- Karlstraße 2**, Vorderh. II, 2 I. Zimmer m. Keller, nach dem Hofe gel., zu 16 Mark monatl. zu verm. Näh. nur 2. St. 5928
- Karlstraße 20**, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 6544
- Karlstraße 30** schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Versekung wegen per 1. Juli zu vermieten. 7852
- Karlstraße 38** ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. I. 7043
- Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße**, ist im 3. Stock eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus sehr großem Salon, 3 großen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Gutladen, sowie Moritzstraße 15 bei Rath. 2578

Karlstraße 40 eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6796

Kirchgasse 7 3 Zimmer und Küche zc. im Hinterhaus, 1 größerer Keller und 1 großer Souterrain-Raum auf gleich oder später zu vermieten. 8175

Kirchgasse 13 ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

Kirchgasse 17 ist eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gelladen. 5927

Langgasse 33 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 6997

Langgasse 48 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 3382

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer zc., auf 1. Juli zu verm. N. Louisenstraße 14, I. 6488

Louisenstraße 14, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

Marktstraße 12, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten; weitere zwei Zimmer und Küche sind auf 1. Juli zu vermieten. 6953

Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., a. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 7647

Michelsberg 18 ist eine Dachwohnung von 2 ineinandergehenden Zimmern auf 1. Mai zu verm. 6530

Michelsberg 21 ist eine Wohnung zu vermieten. 6853

Moritzstraße 15 6 Zimmer, Balkon, Speisekammer u. s. w. (Bel-Etage) zum 1. October event. früher zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 6286

Moritzstraße 18 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5126

Moritzstraße 21 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7902

Moritzstraße 33 ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811

Müllerstraße 1, 2 Tr. h., eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Deutsches Haus. 6637

Nerostraße 18 ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7386

Nerostraße 31 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7040

Nerostraße 35 eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 7127

Nicolasstraße 24 Souterrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubehör, mit Balkon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, auf gleich zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. Parterre. 3828

Verlängerte Oranienstraße (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf Juli, auch später, zu vermieten. Näh. im Gth. 1 Tr. 7049

Philippbergstraße 25 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu verm. 6565

Platterstraße 36 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6484

Rheinstraße 20 Bel-Etage, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 7950

Rheinstraße 40 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 7061

Rheinstraße 69, 2. Stock, schöne Wohnungen von 4 Zimmern zc. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Bel-Etage. 6559

Rheinstraße 88 elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6214

Rheinstraße 87 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 4329

Rheinstraße 91 b

Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8104

Rheinstraße 95

herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisek. und Zubehör oder event. Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October c. zu vermieten. Näh. Part. 5982

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7348

Römerberg 6 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche nebst Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8151

Römerberg 20 sind freundliche Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterh. P. 7033

Römerberg 24 schöne Dachwohnung auf Juli oder früher zu vermieten. 6151

Saalgasse 34 kl. Wohnung zu vermieten. 1340

Schlachthausstraße 1b eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 6519

Schlichterstraße 22 ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres Moritzstraße 15 bei **Rath**. 2563

Schützenhofstraße 14 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Bau-Bureau Schützenhofstraße 13. 4164

Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dogheimerstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 31, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010

Schwalbacherstraße 33, im Hinterhaus, ist ein kleines Dachlogis und eine große Mansarde an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 7375

Schwalbacherstraße 22, Vorderh. Dachl., 1 Küche und Mansarde an kinderlose Leute auf 1. Mai zu vermieten. 7172

Schwalbacherstraße 25, 1. Et., 2 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, Balkon u. Zubeh., sof. oder 1. Juli zu verm. 6529

Schwalbacherstraße 34, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683

Sonnenbergerstraße 14 ist eine große herrschaftliche Wohnung, sowie zwei kleinere, zusammen oder geteilt, auf Juli od. später zu vermieten. Anzusehen von Nachmittags 3 Uhr ab. Auskunft in **Villa Fischer**, Sonnenbergerstr. 15. 7547

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöbliert** zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652

Stiftstraße 7 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, „Deutsches Haus“. 1298

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

Tannusstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

Tannusstraße 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208

Tannusstraße 9 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440

Walramstraße 13 ist 1 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7913

Tannusstraße 24 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 6840

Walramstraße 23 eine kleine Mans.-Wohnung zu verm. 5986
Webergasse 16, 1 St. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Alkoven, Küche zc. oder auch von 6 Zimmern, Alkoven, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. **Chr. Jstel.** 6201

Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten. Anmelbungen 2 St. hoch. 4289

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu verm. 2560

Kleine Webergasse 11 ist der 3. Stock und eine Dachwohnung zu vermieten. 7393

Wellrichstraße 22 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer enth., Wegzugs halber zum 1. Juli zu vermieten. 7850

Wellrichstraße 28 ist der dritte Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7283

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage (bisher von Herrn Dr. Mordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Hess**, das. 6574

Eine schöne Wohnung von 7 Zimmern,

Badezimmer, Küche und sonstigem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten **Adolphsallee 24, III.**

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Wohnung, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Albrechtstraße 33a**, im Laden. 1008

Wegen Uebergabe meines Handschuh-Geschäftes Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör **Große Burgstraße 12** sofort unter Preis zu vermieten. 7926

Eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres **Geisbergstraße 18**, Parterre. 315

Zum 1. Juli, oder auch schon früher, ist Wegzugs halber eine herrschaftliche Parterre-Wohnung, Mainzerstraße 5, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Für die Miethszeit bis 1. October d. J. gewährt der abziehende Miether 25 pCt. Rabatt vom Miethszins. Auskunft täglich zwischen 2 und 4 Uhr.

Kleine Wohnung sofort zu vermieten, sowie Schlafstelle für einen Arbeiter **Nezgergasse 26**. 8098

Kleine Wohnung sofort zu verm. **N. Michelberg 28, 1. St.** 15150

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt wegen Wegzug zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 48**, Seitenbau I. 7910

Eine kleine Wohnung zu vermieten **Platterstraße 64**. 8065

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock an eine ruhige Familie zu vermieten **Saalgasse 16**. 3227

Drei Zimmer und eine Küche zu vermieten bei **5899 Sprenger, am Schiersteinweg.**

Im Gartenhaus **Webergasse 3**, „Zum Ritter“, sind an ruhige Familien zu vermieten:

- 1 Parterre-Wohnung mit 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1
- 1 Wohnung, Frontspitze, mit 2 Zimmer, Küche u. Zubehör. Näh. daselbst bei **D. Stein**, im Laden. 8089

Nähe der Tannusstraße ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der **Tagbl.-Exp.** 5708

Schöne helle Dachwohnung auf 1. Juli zu verm. **Römerberg 30**. 6748

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten **Walramstraße 18**. 6016

Eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. Näh. **Wellrichstr. 39**. 7145

Eltville.

Eine geräumige Wohnung, mitten in der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller- und Speicherraum, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren bei 8074

Nic. Kremer, Eltville.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 10,

Gartenhaus, möbl. Wohnung mit Küche sogleich zu verm. 7964
Louisenstrasse 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 34

ist möbliert event. auch unmöbliert zu vermieten. 2627

Möblierte Wohnung,

5 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten **Elisabethenstraße 8**. 8043

Eine gut möbl. Hochparterre-Wohnung von 3—5 Zimmern und Badezimmer zu vermieten. Näh. **Müllerstraße 1**, Part. links, von 10—1 Uhr. 8252

Hübsche möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, preiswürdig zu vermieten.

Hochparterre, beste Lage. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 1810

In hoher freier Lage mit herrlicher Aussicht ist eine möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, mit Küche u. s. w. zu dem monatlichen Preise von 120 Mk. zu vermieten. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 7897

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 sind 2 möblierte Zimmer auf Mai zu vermieten. Näh. 1 Tr. 7872

Adelheidstraße 39, I, großes gut möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Schlafzimmer zu vermieten. 5153

Adlerstraße 38 einfach möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. Daselbst eine leere kl. Mansarde zu verm. 7872

Albrechtstraße 41 sind 2 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Part. 7869

Bleichstraße 39, II rechts, ein schön möbl. Zimmer z. b. 7921

Feldstraße 21 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7594

Frankenstraße 21, 3 St. h. l., 1 möbl. Zimmer zu verm. 7869

Hellmundstraße 37, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sogleich zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 8293

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 8062

Louisenplatz 3, Bel-Etage, sind zwei schöne große möblierte Zimmer an einen ruhigen Miether zu vermieten. 7904

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts 2 Tr., freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 7000

Louisenstraße 14, Stb. r. Part., möbl. Zimmer zu verm. 7701

Mainzerstraße 46 schön möbl. Part.-Zimmer, sep. Eingang, Morgenjonne, Garten, für 20 Mk. monatlich zu verm. 8033

Moritzstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7286

Mühlgasse 13 möblierte Zimmer zu vermieten.

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215

Neugasse 15, Bel-Etage, vom 15. Mai ab gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 8169

Oranienstraße 8, 2. St., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7338

Oranienstraße 18, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 7811

Oranienstraße 27 3 schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten. 3513

Platterstraße 104, direct am Wald, möblierte und unmöblierte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 3478

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße I, Part., möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 7803

Röderstraße 21 ein möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 7818
Saalgasse 28, Frontspitze, ist ein gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf 1. Mai zu vermieten. 7932
Schulberg 6, 1 St., sind schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7486

Schulberg 19 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. das. 7795
Schulberg 19 möblirtes Zimmer zu vermieten. 8279
Tannusstraße 32 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5638

Tannusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638
Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer z. v. 5493
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713
Walramstraße 29 freundlich möbl. Zimmer zu verm. 7135
Wellrißstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 2655

Wellrißstraße 10, II., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7001
Wellrißstraße 12, Bel.-St., 1 möbl. Zimmer b. zu verm. 7149

Wilhelmstraße 8, Parterre,

möbl. Salon u. 2 Schlafzimmer, auch einzeln, preiswürdig zu vermieten.

Fein möblirte Zimmer zu vermieten Große Burgstraße 8.

Schöne frei gelegene möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 4648

Möblirte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 53, II. 7336

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 21, Stb. 8257

Möblirte Zimmer

mit Pension zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8197

Zwei schöne Zimmer (Bel.-Etage), möblirt, zu vermieten Zahnstraße 5. 7608

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstraße 3, Bel.-Etage. 6562

Zwei schön möblirte Zimmer sind an eine anständige Dame billig zu vermieten vor Sonnenberg (am Kurweg) in der Villa „Flora“. 7578

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (gr. Garten), sowie einf. möbl. Zimmer, a. W. mit Pens., z. verm. Emserstr. 19.

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Part. 7843

Ein freundliches möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Tr.

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten Tannusstraße 38. 3419

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 59, 1 St. r. 8303

Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, I. 2576

Möblirt. Part.-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 7065

Schön möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten Bahnhofstraße 20, Bel.-Etage. 6116

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 9, 2. Etage l. 3872

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 37, 2 St. h. l. 7917

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, Vorderhaus 1 St. 6875

Gut möbl. Gdz. billig zu verm. Faulbrunnenstr. 12, II l. 7861

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. 8027

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 24, 1 St. links. 8027

Ein anständiger Mann erhält möbl. Zimmer nebst Kost Friedrichstraße 21, 3 Treppen. 7288

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a, 2 St. 6968

Ein großes möblirtes Zimmer an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten Hellmundstraße 33, 1 St. links. 8302

Möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 2, im Gelladen. 7234

Einf. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Zahnstr. 5, Stb. P. 7940

Ein fl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten Karlstr. 5, 1 St. links. 7860

Ein schönes, freundliches Zimmer billig zu vermieten. Näheres Karlstraße 32, 3. Stock. 6735

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchg. 14, P. 5971

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 44, Parterre links. 7963

Ein anst. möblirtes Zimmer mit Pension auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Kirchgasse 11, im Bäderladen. 8209

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3. 6362

Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 8294

Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau 2 St. 7595

Ein freundl. Zimmer mit Bett zu vermieten Mauerg. 10, 3 Tr.

Ein möblirtes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu vermieten Messergasse 19. 4692

Möblirtes Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 13. 7616

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II l. 7173

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 7854

Ein möblirtes kleines Zimmer zu vermieten Moritzstraße 18, Bel.-Etage. Näheres Laden. 7937

Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näheres bei **J. Linkenbach**, Tapezирer, **Nerostraße 35/37**. 8025

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Nerostraße 42. 8149

Möblirtes Zimmer mit Kaffee für 17 Mk. in gutem Hause. Röderallee 21, 2. St. 8206

Möblirtes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2 St. l. 7890

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 7, 2 Tr. r. 7318

Ein schön möblirtes Gdzimmer zu vermieten **Römerberg 30**, Ecke der Röderstraße, bei **J. Gauert**. 3288

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalg. 30, 1 St. h. 8068

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Schulberg 21, Part. 8275

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 13, 2 St. 8275

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 3. Näh. Wirttschaft. Ein einfach freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten bei Frau **Rücker**, Schwalbacherstraße 63. 7714

Möbl. Zimmer Tannusstr. 25, II. 7566

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Walramstraße 4, 1 St. h. l. 6251

Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrißstraße 5, Gartenhaus 1 Etage. 6845

Möbl. Zimmer m. Frühstück, auch Mitben. des Salons u. Klaviers, nächst den Bahnh., zu verm. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 8102

Möbl. Mansarde an reinkl. Person zu verm. Röderstr. 17, Frontsp. 8114

Möbl. Mansarde zu vermieten Wörthstraße 8. 8114

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. I links. 8298

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Messergasse 18. 8298

Ein anst. jg. Mann findet Kost u. Logis Schulberg 4, II. 7968

Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 7205

Anst. j. Mann erh. g. Logis Wellrißstraße 39, 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 60 einzelne Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 35 1 Zimmer mit Keller zu vermieten. 8253

Hermannstraße 2, 1 Treppe hoch, ein leeres Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7842

Herrngartenstraße 8, im Seitenbau, 2 schöne freundl. unmöbl. Zimmer an älteren Herrn oder Dame preisw. zu vermieten. Näheres Parterre. 5598

Mauritiusplatz 3 2 Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst. 8099

Nicolassstraße 9, Seitenbau, 2 große Zimmer zu vermieten. 8190

Nicolassstraße 20, 4. St., ist ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1. St. 7068

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 6741

Stiftstraße 3 (Seitenbau) ist ein schönes großes Zimmer an eine einzelne Person zu verm. Näh. Vorderh. Part. 6995

Stiftstraße 8 ist ein großes Zimmer (Frontspitze) mit daran liegender Mansarde zu vermieten. 8093

Zwei einzelne Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Hirsgrabengasse 26. 8235

Zwei leere Zimmer, Seitenbau, auf gleich zu vermieten. Näh. Welltrichstraße 22, Part. 7851

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Ein leeres Zimmer zu vermieten Verl. Adlerstraße 57, 1. St.

Ein schönes freundliches leeres Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 28, Parterre. 7646

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 6807

Dambachthal ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Lannusstr. 9, Gutladen. 3842

Partingstraße 8 zwei kl. heizb. Mansarden an brave Person zu vermieten. 6532

Hellmundstraße 42 ist eine heizbare Mansarde an eine anständige Person auf 1. Mai oder gleich zu vermieten.

Germannstraße 1 eine große heizbare Mansarde zu vermieten. 8087

Mehrgasse 35 sind zwei ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 8176

Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533

Rheinstraße 40 eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 8249

Zwei Mansarden zu vermieten Mehrgasse 26. 5084

Zwei Mansarden zu vermieten Röbberallee 20. 7502

In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563

Eine große Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 7600

Mansarde, eine heizbare, zu vermieten Kirchgasse 9. 7121

Eine große helle Mansarde zu verm. Mühlgasse 7. 8174

Eine leere große, sch. heizbare Mansarde sofort zu vermieten Welltrichstraße 14, 2 St. 7573

Eine schöne leere Mansarde an eine anständige Person zu vermieten Welltrichstraße 31. 8157

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stall für 2 Pferde sogleich zu vermieten. 8100

Kirchgasse, im vorm. Walther'schen Hinterhause, sind auf gleich **Ställe** für ca. 20 Pferde, sowie eine Werkstat, ferner per 1. Juli einige Logis zu vermieten. Näh. beim Schlosser Graether daselbst. 6749

Pferdestall und Remise zu vermieten Jahnstraße 17. 7453

Mengasse 15 sofort eine größere Kellerabth. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 7818

Nicolasstraße 9 1 großer Keller u. große Magazinaräume zu vermieten. 8191

Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu vm. Nicolasstraße 19, I. 7007

Fremden-Pension

Fremden-Pensionat

Grünweg 4, nahe am Kurhaus.

Fein möblierte Zimmer, vorzügliche neue Betten, sehr gute Küche, mäßige Preise.

Pension „Villa Louise“, Parkstrasse 2.

Comfortable Wohnungen und einzelne Zimmer. 7527

Ein Schüler findet in guter Familie Logis und Pension, sowie Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, event. Nachhülfs-Unterricht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7316

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. April.)

Adler:
v. Spankeren m. Fr. Hildesheim.
Zörner m. Fr. Saarbrücken.
Althoff, Geh. Rath m. Fr. Berlin.
Feiner. Berlin.
Fischer, Kfm. Frankfurt.
Schwitzky, Kfm. Frankfurt.

Dietrich, Kfm. Pforzheim.
Ottner, Rent. Berlin.
Meyer, Kfm. Annaberg-Buchholz.
Koehler, Kfm. Berlin.
Lebenheim, Kfm. Berlin.
Klein, Kfm. Wien.
Lewinger, Kfm. Pforzheim.
Werner, Kfm. Hanau.

Alleesaal:
Pinto da Silva Ferreira. Portugal.
Heymann, Fr. Görlitz.
Moser, Fr. Königsberg.

Bären:
v. Korff, Fr. Rent. Petersburg.
v. Korff, 2 Fr. Petersburg.
v. Kruse, Fr. Petersburg.
Francke, Fr. Berlin.

Hotel Block:
des Tombe, Fr. Rent. Holland.
des Tombe. Holland.
Wenckstern, Fr. Baron. England.
v. Wickevoost-Crommelin. Holland.

Schwarzer Bock:
Weber, Kfm. Berlin.
Rabeneck, Fr. Moskau.
Schneider, Fr. Rent. Siegen.

Zwei Böcke:
Haessler, Fr. m. T. Magdeburg.

Hotel Bristol:
Lietzmann, Rent. m. Fr. Berlin.

Central-Hotel:
Schumacher, Fr. Arnheim.
Dietrich. Arnheim.
Beineck, Inspector. Oberursel.

Cölnischer Hof:
Diesing, Fr. Fbkb. Biere.

Hotel Dahlheim:
Utassi, Fr. Leipzig.
Utassi, Fr. Leipzig.
Koch, Fr. m. Kind. Amsterdam.
Weissenbruch. Amsterdam.

Einhorn:
Drinhausen, Kfm. Elberfeld.
Denk, Kfm. Stuttgart.
Feit, Kfm. Darmstadt.
Mosée, Kfm. Wien.
Rinke, Kfm. Magdeburg.
Kraushar, Kfm. Pforzheim.
Köppen, Kfm. Iserlohn.
Wendel, Kfm. Würzburg.
Goldhorn, Kfm. Friedrichsroda.
Kunze, Kfm. Arnheim.

Eisenbahn-Hotel:
Kleinhaus, Kfm. Köln.
Keller, Kfm. Worms.
Vogtmann, Kfm. Heddendorf.
Wende, Kfm. Sinzig.

Engel:
Berndes, Fr. m. Kind. Stockholm.

Englischer Hof:
Bloch, Banquier m. Fam. Berlin.

Zum Erbprinzen:
Kallmer. Reichracken.
Schwartz, Kfm. m. Fr. Diez.

Grüner Wald:
Klug, Kfm. Hamburg.
Friedrich, Kfm. Waldenburg.
Charig, Kfm. Berlin.

Vier Jahreszeiten:
Hirsch-Wittgerstein, Fr. Görlitz.
Zenker, Fr. Görlitz.
Blancertz, Comm.-R. m. Fr. Berlin.
Oppenheim, Banquier. Berlin.
Dansette m. Fam. Brüssel.

Goldene Kette:
Wahl. Massenheim.

Weisse Lilien:
Scharff, Oberamtmann. Breslau.

Nassauer Hof:
Gerngros, Comm.-R. m. Fr. Nürnberg.
v. Weldern-Rengers, Baron m. Fam. Holland.
Kremer. Berlin.
v. Rauch, Fr. Heilbronn.
Buttersack, Fr. Heilbronn.

Pariser Hof:
Braun v. Montenegro, Fr. Cassel.
Edin. Schweden.
Sempert, Kfm. Breslau.

Pfälzer Hof:
Wagner. Alzey.
Hotel Prince of Wales:
Wood. London.
Coronel. Amsterdam.
Löwe, Kfm. Magdeburg.
Gramel. Holland.

Quellenhof:
Lazarus, Kfm. Hamburg.
Grün Samuel. Oberndorf.

Rhein-Hotel & Dépendance:
Schwill m. Fam. Cincinnati.
Mertens, Rent. m. Fr. Ingolstadt.

Hotel Rheinfels:
Geisler, Officier. Kastel.
Wimmer, Kfm. Coblenz.
Conrady, Kfm. Berlin.
Wegner, Kfm. Witten.
Stern, Kfm. Frankfurt.
Mannel, Kfm. Worms.
Atmer, Officier. Braunschweig.

Rose:
Milnes m. Fr. England.
Nölting, Fr. Hamburg.
Nölting, Fr. Hamburg.
Marsh, Fr. England.
Rorke m. Fr. u. Bed. England.
Chalmers, Fr. m. Bed. England.
Burdelins m. Fam. Gothenburg.
Baron v. Behr Edwahlen, Gutsbes. Curland.

Schützenhof:
Nicksé, Kfm. Metz.
Ebert, Fr. Schöneberg.
Böttich, Kfm. Marburg.

Weisser Schwan:
Hübsch m. Fr. Karlsruhe.

Tannhäuser:
Oltmann, Fr. Rent. Giessen.
v. Cracher, Gutsbes. Bonn.

Taunus-Hotel:
Stuart, 2 Fr. Rent. London.
Poetzenius, Fr. Rent. Aachen.
Sandoz, Kfm. Neuchâtel.
Waydelin, Rent. m. Fr. London.
Hamm, Kfm. Wipperfurth.
Langendorf, Kfm. München.
Werge-Peacocke, Rent. London.
Metzenberg, Fbkb. Berlin.
Schnurr, Kfm. Leipzig.
Wahlen, Rent. m. Fam. Amsterdam.

Hotel Victoria:
v. Hardenberg, Fr. Gräfin m. Bed. Bloemenburg.
Webb, Esq. New-York.
Benjamin. New-York.
Binswanger, Prof., Dr. Jena.
Binswanger. Baden-Baden.

Hotel Vogel:
Preston, Kfm. Aachen.

Hotel Weins:
Hasenclever, Pastor, Dr. m. Fr. Braunschweig.
Bertling, Stud. Köln.
Andrae, Referendar. Flensburg.

In Privathäusern:
Pension Internationale:
Shaw, Fr. Southampton.
Pension Mon Repos:
v. Gottberg, Fr. Reblin.
Franzius, Fr. Kiel.

Russischer Hof:
Tumansky, Ingenieur. Paris.
Villa Anna:
Dorn, Fr. Rittergutsbes. Berlin.
Dorn, Bergwerksbes. Berlin.
Levi, Fr. Berlin.
Villa Margaretha:
v. Etzel, Fr. Dresden.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 99.

Dienstag, den 29. April

1890.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 48 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Große Damen-Kleiderstoff-Versteigerung.

Morgen Mittwoch,
Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines feinen hiesigen Geschäftes im Saale zum

„Rheinischer Hof“,

Neugasse (Eingang Mauergasse),

nachverzeichnete Stoffe zc. öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung:

ca. 1500 Mtr. acht wollene Damen-Kleiderstoffe in dunklen und hellen Farben, sämmtlich Neuheiten der Saison, sowie eine Parthie achten Medicinal-Tofaher zc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau: Kirchgasse 2b. 364

Möbel-Versteigerung.

Kommenden Donnerstag, den 1. Mai, Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2 Uhr, kommen zu Folge Auftrags wegen Um- und Wegzug verschiedener Herrschaften im

Römer-Saale, 15 Dohheimerstraße 15,
nachverzeichnete Mobilien und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Eine Garnitur, bestehend aus einem Sopha mit 4 Sesseln, 1 Chaise-longues, verschied. einz. Sopha's u. Sessel, vollständige Betten mit Sprungrahmen, Koffhaa- und Seegrasmattlagen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, ovale und runde Tische, Wasch- und Nachttische, Deckbetten und Kissen, einzelne Stühle, Matrasen, ein Kinderwagen, 2 Küchenschränke, eine Violine, ca. 2000 Stück geaichte Biergläser, 1000 Stück Wein- und sonstige Krystallgläser, Glas und Porzellan, ca. 50 Regen- und Sonnenschirme und dergl. mehr.

Aug. Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Büreau: 14 Kl. Schwalbacherstraße 14.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können bis zum Tage der Versteigerung zugebracht oder auf Wunsch durch eigenes Fuhrwerk abgeholt werden. 295

Mir oder Mich?

Ein treuer Rathgeber in der deutschen Sprache für Jeden, der ohne Vorkenntnisse der gramm. Regeln gern richtig schreiben und sprechen lernen will. Von Dr. Grimm. Preis 50 Pfg., dasselbe mit Briefsteller, Titulatur, Fremdwortb., bürgerl. Gesetzb., 300 Seit., 1 M. Auch direct vom Verleger O. Cray, Berlin, Kirchstraße 23. (acto 626/4 B) 6

M. Lipp,

32 Michelsberg 32.

Grösste Auswahl

in

Blaudruck, Baumwollstoffen u. Flanellen.

Lager fertiger Schürzen

in allen Preislagen.

Anfertigung nach Maass

in allen vorräthigen Stoffen. 8407

Sonnen- und Regenschirme

verkauft wegen Aufgabe dieses Artikels zu billigsten Preisen

Geschw. Broelsch,

Gr. Burgstraße 10. 8873

Schürzen-Fabrik.

Größtes Lager selbstverfertigter, aus nur den besten Stoffen gearbeiteter

Damen- und Kinder-Schürzen.

In allen Größen vorräthig.

Erstlings-Ausstattungen

in solidester Ausführung. 8424

Kinder-Kleidchen von 1.25 an.

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Briefmarken für Sammler

empfiehlt billigst Th. Wachter, Weberg. 36. (H 63025) 56

Immobilien

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen.

Sehr gut gebaute rentable Villen, Privat- und Geschäftshäuser in allen Lagen der Stadt und auswärts preiswürdig zu verkaufen durch

J. Schlink, Adlerstraße 63,
früher. Maurermeister hier.

In feinem Privathaus — Kurlage — mit gr. Garten sind mehrere möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Wäber im Hause. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen arrondierter Bauplatz in guter Lage, nächst den Kur-Anlagen, durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Ein größeres Besitztum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Die Villa Panorama ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen wegen Krankheit der Besitzerin für 34,000 Mk. rentables Haus in guter Lage durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen bei Bad Homburg H. Villa mit Garten für 11,000 Mk. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Gärtnerei mit Haus für 32,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bewegungs halber zu verkaufen Haus in prima Lage, mit altrenommiertem Geschäft, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa mit gr. Garten u. herrlicher Aussicht, bei Trier, d. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen hochelegante Villa mit 7 Morgen gr. Park, in Königstein, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa, Mainzerstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen für 22,000 Mk. fest, reizende Villa mit gr. Garten, in Eppstein (Tannus), durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Walfmühlstraße, für 34,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten in feinsten Kurlage hochherrschaftliches Besitztum durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen in Konstanz am Bodensee billiges Schloss mit Park durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa im Nerothal. Kaufpreis 60,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 8368

Zu verkaufen renommierte Pension, Leberberg, für 86,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen H. Villa mit gr. Garten, Sonnenberger Chaussee, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Ein neu gebautes Haus in der Nähe des Kochbrunnens für 45,000 Mk. — Ein Haus zum Umbau in der Taunusstraße zu verkaufen. Baupläne können bei mir eingesehen werden.

J. Schlink, Adlerstraße 63, früher Maurermeister hier.

Haus mit gutem Mehrgeschäft bei kleiner Anzahlung sofort zu verk. Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 8348

Ein rentables Haus

in der Taunusstraße, für jedes Geschäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch 8422

E. A. Metz, Emserstraße 10.

Rentables Etagenhaus, Adolphs-Allee, unter dem Selbstkostenpreis Bewegungs halber zu verkaufen. 8347

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Sehr preiswerth zu verkaufen nächst dem Walde und dem Nerothal, Langstraße, elegante Villa durch J. Chr. Glücklich. 8364

Bauplatz, prima Geschäftslage, 20 Ruthen, sofort zu verkaufen. Näh. durch Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 8346

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

1,500, 15,000, 20,000, 40,000 Mk. gegen Ia Hypotheken anzuleihen. P. Fassbinder, Neugasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

32,000 Mk. gegen I. Hypoth. (dopp. Sicherheit) à 4 1/2 % gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8326

10,000 Mk. auf erste gute Hypothek zu leihen gesucht. Wo sagt die Tagbl.-Exp. Vermittler verboten. 8350

50,000 Mk. werden bei selbstgerichtlicher Lage von 120,000 Mk. auf ein Haus in bester Lage als 1. Hypothek zu billigstem Zinsfuß gesucht. Offerten unter A. I in der Tagbl.-Exp. erbeten. 8398

25,000 Mk. zur 2. Stelle, Vorhypothek 185,000 Mk., Lage 300,000 Mk., auf Ia Object hiesiger Stadt gesucht durch Hermann Friedrich, Hypotheken-Agentur, Querstr. 2, I.

Miethgesuche

Möblierte Villa

in der Nähe Wiesbadens mit schattigem Garten, am liebsten nahe beim Walde, für den Sommer zu mieten gesucht. Eintritt könnte sofort erfolgen. Off. unter G. 4002 an Rud. Mosse, Köln. (K. opt. 698/4.90) 6

Gesucht zum 1. Juli herrschaftliche Wohnung von sieben Wohnzimmern nebst Zubehör, in guter Gegend. Anerbietungen nebst Angabe des Mietpreises unter G. v. Z. „Hotel zum Bären“.

Ein pens. Beamter ohne Kinder sucht zum 1. October in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, ohne Ueberwohner. Off. mit Preisangabe sub Z. K. 41 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht per sofort Salon und zwei Schlafzimmer, mit je 2 Betten, alle ineinandergehend, nahe dem Kurhaus, Parterre oder eine Stiege hoch, mit voller Pension. Adressen unter L. H. 001 an die Tagbl.-Exp.

Ein Herr sucht zum 1. Juni 2 unmöblierte Zimmer in besserer Lage. Offerten mit Preis unter **K. S. 25** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht zum 1. Mai auf längere Zeit ein möbliertes Zimmer nebst leerem Raum als Küche von einer Dame. Offerten unter **K. E. 100** mit Preisangabe hauptpostlagernd.

Älterer lebender Herr sucht zum 1. Mai cr. ein möbliertes Zimmer in ruhiger Gegend und stillem Hause. Offerten mit Preisangabe unter **C. K.** an Herrn **Schild**, Langg. 3, abzug. Für einen 14-jährigen Böhrling wird unter bescheidenen Ansprüchen Kost und Logis zum Preise von circa 30 Mk. monatlich gesucht. Offerten sub **K. Z. 14** an die Tagbl.-Exp.

Gesucht zum 1. Mai von einer Dame für längere Zeit zwei einfach möblierte Zimmer. Adresse mit Preisangabe Bleichstraße 25, I, abzugeben.

Ein junger Mann (Schuhmacher) sucht ein freundliches Zimmer mit Bett, welches sich auch als Werkstätte eignet. Näheres Steingasse 31, 3. St.

Eine junge Dame sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **A. S.** postlagernd.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Dohheimerstraße 6 ein großer Lagerraum, auch als Werkstätte für einen Installateur geeignet, zu verm. 8352

Ellenbogengasse 7 große helle Werkstätte zu verm. 8349

Werkstätte mit Logis, 1 Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näheres in der Werkstätte. 8380

Wohnungen.

Adelheidstraße 28, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 8385

Adelheidstraße 46 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit f. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 22, im Galladen. 8312

Dohheimerstraße 6, Hinterh., abgeth. Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh., auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 8351

Emserstraße 47 ist die von Herrn **Adjutant Hofmann** innehabende Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, verschlossenem Balkon nebst Zubehör, Verfassung halber auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. täglich von 10-12 Uhr. 6267

Feldstraße 19, Hinterhaus, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Glasabschluß, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 8426

Karlstraße 13, Hinterhaus, sind 2 ineinander gehende Zimmer, 2 Tr. hoch, zu vermieten. 8325

Jahnstraße 19 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 8316

Kirchgasse 2a Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8357

Maingerstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich zu vermieten.

Moritzstraße 11 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8318

Nerostraße 16, Hinterh., Wohnung zu verm. Preis 230 Mk.

Nerostr. 27 1 Zimmer und Küche auf gleich o. später zu verm. unweit des Waldes und Kochbrunnens, 8354

Neubauerstraße 6, schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst großem, schönem Zimmer und Küche im Souterrain und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 8402

Römerberg 1 II. Wohn. u. einz. Mansarde g. v. 1 St. I. 8356

Stiftstraße 13a (Neubau) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Stiftstraße 13, 5. Part. 8317

Bel-Etage, aus 4, auf Wunsch auch 5 schönen großen freundlichen Zimmern, mit Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. 8340

Dambachthal 21.

Zwei Zimmer und Küche per 1. Juni oder später zu vermieten Adolphstraße 4, Hinterhaus.

Eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten Louisestraße 34, Parterre. 8344

Eine Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern und Küche, die von 1 Zimmer und Küche zu vermieten Rheinstraße 88. 8313

Wohnung, 2 schöne Zim., Küche, Keller, Verhältnisse halber sofort billig zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8359

Möblierte Zimmer.

Ablerstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer und eine kleine Wohnung zu vermieten.

Delaspessstraße 4, 1 Treppe,

schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu verm. 8362

Selenenstraße 2, II r. (Ede der Bleichstraße) ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8404

Sellmundstraße 53, II, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8385

Karlstraße 22, II, zwei fein möblierte Zimmer, eventuell mit Piano und Pension, zu vermieten. 8330

Nerostraße 35, I, sehr schöne einfach möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten.

Rheinstraße 52 möbliertes Parterre-Zimmer mit Balkon und Vorgarten zu vermieten.

Saalgasse 16, 1 Etage hoch, ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer einzeln oder getheilt, beide mit separatem Eingang, zu vermieten.

Schachtstraße 30, 2. St. I., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. Schwalbacherstr. 47, 1. Et. links, möbl. Zimmer billig zu verm.

Möblierte Zimmer zu vermieten Nerostraße 46, 1 Treppe hoch. Zwei ineinander gehende, schön möblierte Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näh. Gäßnergasse 4.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 1, II.

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. Et. 8315

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Kleine Burgstraße 1, 3 St. 8377

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 1 St. 8374

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, II. 8374

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 24, 1 St. 8396

Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Personen zu vermieten Gäßnergasse 5, 1 St. 8421

Möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 5, Seitenb. 2 St. 8429

Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer, sowie ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 8413

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 8383

Gut möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, Hths. III b. Goth. 8423

Ein möbl. Zimmer u. Pension zu verm. Michelsb. 18, II r. 8423

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 26. 8396

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Neugasse 15, 3. Stock. 8339

Ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Stiftstraße 3, Hths. 2. St.

Ein schön und gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Webergasse 44, II.

In ruhiger Lage möbliertes Zimmer (Parterre) zu vermieten Wörthstraße 16.

Eine einfach möbl. Mansarde zu verm. Grabenstraße 26, II. 8354

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Adlerstraße 26, 3. St.

Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstr. 35, Hth. Dachl.

Zwei rechl. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle mit Kost Bleichstraße 37, Hth. 2 St. I.

Ein anst. Mädchen erh. Schlafstelle. N. Faulbrunnenstr. 6, 3 Tr.

Reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Platterstraße 10.

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. 8388

Ein anständ. Mädchen findet Schlafstelle Wellrigstraße 10, Stb.

In Schierstein

Wilhelmstr. 94 a

zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 8427

Leere Zimmer, Mansarden.

Abelhaidestraße 50, Parterre, ist ein großes Zimmer mit Balkon zu vermieten. 8369
Adlerstraße 54 ist 1 gr. Zimmer auf gleich zu vermieten.
Moritzstraße 28 ist im Hinterh. 1 l. Zimmer zu verm. 8360
Wellrigstraße 3 ist ein schönes großes Parterre-Zimmer zu verm. Näh. bei Frau Huth, Wwe. 8367
 Zwei unmöblierte Zimmer im Vorderhause sogleich zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 20, im 2. St. 8419
Rheinstraße 42 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu verm. Näh. im 3. Stock. 8381
Schachtstraße 9 eine Dachstube zu vermieten. 8322
 Schöne Mansarde zu verm. Grabenstraße 24, 1 Stiege.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm. Moritzstr. 28. 8361

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht auf sofort eine geprüfte Erzieherin, sowie eine Französin durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.
Gesucht franz. Bonne, gebild. Kindermädchen, und Haushälterin, Herrschaftsföchin, Hotel- und Restaurationsköchin durch **Wintermeyer's Bureau**, Säuerergasse 15.
 Für ein **Weiß-, Woll- und Kurzwaaren-Geschäft** wird per sofort eine gewandte branchefundige

Verkäuferin

gesucht. Off. mit Zeugnis-Abschriften und Photographie sub **L. W. 31** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hanau**, erbeten. (H. 62928) 56
 Für das Buchfach wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. 8383
D. Stein, Webergasse 3.

Eine perfekte **Tailenarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 4149
Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen für dauernd gesucht **Louisenstraße 15.**
Tüchtige Tailen-Arbeiterin gesucht **Louisenstraße 21**, Parterre. 7916
 Eine tüchtige **Tailen-Arbeiterin** sofort gesucht.

Frau **Dobra**, Faulbrunnenstraße 7.
 Mädchen, im Kleidernähen geübt, sowie **Lehrmädchen** gesucht **Kirchgasse 11**, Seitenbau.
 Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. 7954
W. Thomas, Webergasse 23.

Für mein **Galanterie- und Spielwaarengeschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen gegen monatliche Vergütung ein braves williges

Lehrmädchen.

Nur Solche aus achtbaren Familien mit guten Schulzeugnissen wollen sich melden.
Caspar Führer's Bazar (Inhaber J. F. Führer), **Kirchgasse 2.** 8266
Lehrmädchen für **Weißzeugnähen** gesucht. Näh. **Philippstraße 25**, Frontsp. 8120
 Anständige **Mädchen** können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. bei Frau **Thier**, Ellenbogengasse 10.
 Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. **Kleine Kirchgasse 2.**
 Ein **Lehrmädchen** zum **Kleidermachen** gesucht. Näh. **Schillerplatz 4**, 3 St. h. 8032
 Ein braves **Mädchen** kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Michelsberg 22**, 1 St. h. 8277

Lehrmädchen wird gesucht. Dasselbe kann sich im Verkauf, Kleidermachen und Zuschneiden ausbilden.

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.
Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** gründlich erlernen **Stiftstraße 21**, 5th. 7412

Zum Erlernen der Mode, sowie Confection suchen je ein gebild. junges Mädchen in die Lehre 5282

Geschw. Broelsch,

Gr. Burgstraße 10.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich gründlich erlernen.

Frau **Dörr**, Emserstraße 13.

Gesucht eine Frau, welche das Flicken von Getreidefäden bei sich zu Hause übernimmt. 8929

Steinmühle.

Ein braves ehrliches **Bügelmädchen** nach auswärts gesucht. Näh. **Hochstätte 4**, 1 Tr.

Ein **Wachsmädchen** gesucht bei

W. Schiebeler, Wellrigthal, Bleiche.

Eine **Wachsfrau** oder **Mädchen** gesucht **Platterstraße 24.**
 Monatsfrau gesucht **Rheinstraße 51**, Parterre.

Ein junges reinliches Monatsmädchen gesucht **Kirchgasse 23**, 2 St.

Ein unabhängiges **Monatsmädchen** oder Frau gesucht **Nerostraße 17**, 1 Tr. 8342

Monatsmädchen gesucht **Kapellenstraße 2a**, Parterre links.

Ein sauberes **Monatsmädchen** gesucht **Rheinstraße 56**, 2. Etage.
 Junges Mädchen für **Nachmittags** gesucht. **Jahnstr. 5**, 5th. P.

Ein anständiges junges Mädchen wird für **Vormittags** gesucht **Augustastrasse 1**, Parterre. 8342

Ein Mädchen oder eine Frau zum **Milchtragen** gesucht von 6—10 Uhr Morgens. Näh. bei **Ottmüller**, Nerostraße.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Ede Louisen- und Bahnhofstraße**, im Gutladen.

Gesucht drei **Herrschaftsföchinnen** nach auswärts d. D. Germania.

Köchin

gefesten Alters, welche selbstständig gut kochen kann, auf 1. oder 15. Juni nach auswärts (F. a. 269/4) 6

gesucht.

Gute Zeugnisse erforderlich. Anerbieten mit Zeugnisabschriften unter **W. 9513** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**
 Gesucht eine **Restaurant-, eine Herrschafts-, eine bürgerl. Köchin**, zwei **Kellnerinnen**, drei **Küchenmädchen** d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Eine Kaffeeköchin sucht **Weppel's Bureau**, Webergasse 35.

Gesucht wird

eine fein bürgerliche Köchin. Gute Zeugnisse sind erforderlich. **Rheinstraße 59**, 1.

Gesucht Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, angehende Jungfer, Verkäuferin, welche englisch spricht, durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Fein bürgerliche Köchin gesucht. Anmeldung **Kapellenstraße 40**, Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein junges **Hausmädchen** gesucht **Michelsberg 10.** 8085

Ein **Hausmädchen** gesucht **Kirchgasse 37.** 8201

Ein williges junges kath. **Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht **Schwalbacherstraße 49**, Part. 8285

Ein 2. Hausmädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näheres in der Tagbl.-Exp. 8392

Ein braves tüchtiges Mädchen für **Hausarbeit** gesucht **Friedrichstraße 33**, 2. Stock rechts.

Gesucht

christlich gesinnte Wittwe oder älteres Fräulein, das bürgerlich kochen und einen Haushalt führen kann, für größere Wirtschaft. Fr.-Offerten unter **T. O. 55** an die Tagbl.-Exp.

Ein braves Mädchen für Haus und Küche gesucht
Langgasse 30, I. 8188

Ein braves tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht
Röderstraße 23, im Laden. 7999

Ein Mädchen gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4, im Laden. 7396

Ein tüchtiges Mädchen für jede Arbeit gesucht. 6586

Brenner & Blum.

Besucht zwanzig bis dreißig Mädchen, perf. Köchinnen, 40—50 M. Lohn monatl., Zimmermädchen, Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen können und solche für allein durch Frau **Schug**, obere Webergasse 46, Hinterh.

Ein kräftiges williges Mädchen, das Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Mai gesucht Feldstraße 3, 1 St. 7844

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, Delaspeestraße 2, 2 Tr.

Wellrigstraße 12 wird ein Mädchen gesucht. 8112

Ein junges williges Mädchen gesucht Rheinstraße 36, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Mauergasse 10, II links

Ein ordentliches Mädchen,

welches etwas Hausarbeit übernimmt, wird zur Aufwartung eines Kindes gesucht. Zu erfragen Wellrigstraße 37, 1 Tr. rechts.

Ein Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht. 8425

Wilhelmstraße 44.

Ein junges williges Mädchen ges. Frankenstraße 10, Laden. 8410

Gesucht auf gleich oder 1. Mai ein tüchtiges feines Zimmermädchen, das sehr gut nähen, ferdiren und bügeln kann. Meldungen bis 3 Uhr Nachmittags Rheinstraße 95, I. 8431

Ordentliches Dienstmädchen findet zum 15. Mai gute Stellung Bleichstraße 9, Parterre links.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht Walramstraße 5, II.

Hotel-Zimmermädchen,

ein durchaus tüchtiges, auf sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8416

Gesucht vier Herrschafts-Zimmermädchen, eine perfekte Kammerjungfer, ein feines Zimmermädchen, zwei tüchtige Alleinmädchen, eine Französin und eine Aushilfsköchin durch

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht nach auswärts in kleinen Haushalt ein tüchtiges Hausmädchen, was zu schneiden versteht. Franco-Offerten mit Zeugnis-Abschriften unter **A. J. 80** an die Tagbl.-Exp.

Ges. ein tücht. Alleinmädchen d. **Stern's Bür.**, Nerostraße 10.

Gesucht drei tücht. Küchenmädchen gegen hohen Lohn, sowie ein Hotelzimmermädchen durch **Bureau Kögler**, Friedrichstr. 36.

Ein besseres sprachkund. Kinderm., eine fein bürgerl. Köchin, sechs Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen und ein Aus-
tragmädchen sucht **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Lab.

Nach Frankfurt a. M. wird zu zwei größeren Knaben eine

mit guten Empfehlungen versehene franz. Dame gesucht.

Näh. Morgens vor 11 Uhr Bleichstraße 16, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Schulberg 13, 1 Stiege.

Ein reinliches williges Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Kapellenstraße 3.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 1 St.

Ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 6, Hinterhaus 1 St.

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 9.

Gesucht ein Mädchen in eine kl. Familie Schachtstraße 5, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 32, 1 St.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Wellrigstraße 28. 8390

Zum 1. Mai wird ein tüchtiges Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit verrichtet, gesucht Mainzerstraße 5, 1 St.

Ein Mädchen gesucht Kleine Kirchgasse 4. Näheres in der Wirtshausstr. 8387

Ein starkes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8. Näh. im Laden. 8372

Ein braves Mädchen gesucht. **H. Zahn**, Kirchgasse 28. 8334

Gesucht zum 15. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, Rheinstraße 34, Part. rechts. 8336

Ein Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilhelmstraße 44. 8331

Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht Feldstr. 17. 8332

Zur Stütze der Hausfrau wird ein junges Mädchen aus guter Familie gesucht. Dasselbe muß in der feinen Küche, sowie im Nähen bewandert und kinderlieb sein. Näh. Humboldtstraße 10.

Einfaches braves Mädchen gesucht Selenenstraße 21, P. 8353

Eine solide tüchtige Kellnerin in ein besseres Restaurant sofort gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8338

Gesucht sofort tüchtiges Hotel- und Herrschaftspersonal durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine j. alleinstehende Dame, evangelisch, praktisch geb., musik., sucht in einer f. geb. Familie als Gesellschaftlerin Engagement. Gest. Offerten unter **K. H. 96** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Zwei angehende Jungfern, verschiedene Bonnen, eine Kinderfrau mit 8-jährigen Zeugnissen empfiehlt

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein gebildetes Fräulein, der englischen und französischen Sprache vollk. mächtig, wünscht Stellung in feinem Geschäft. Prima Referenzen. Off. unter **A. H. 11** an die Tagbl.-Exp.

Eine erf. Erzieherin (23 Jahre alt), musikalisch und seminaristisch gebildet, wünscht Stelle im Ausland. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter **E. E. 20** an die Tagbl.-Exp.

Verkäuferin,

tüchtig in der Putz-, Weißwaaren- und Handschuh-Branche, wünscht Stelle in einem feineren Geschäft. Offert. unter **J. V. 500** an die Tagbl.-Exp.

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches bereits ein halbes Jahr eine Lehrstelle in einem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft bekleidet, sucht, da das Geschäft eingegangen, ähnliche Stelle. Gest. Offerten unter **B. 50** an die Tagbl.-Exp. erb.

Eine geb. Dame, (H 63024) 56

welche englisch spricht, sucht für die Vormittagsstunden Beschäftigung, entweder bei einer Dame oder größeren Kindern. Verst. alle fein. Handarb. zc. Gest. Off. sub **L. L.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Weberg. 36.**

Ein Mädchen, welches zuschneiden und nähen kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu Kindern. Näh. Paulinenstift.

Eine Krankenpflegerin empfiehlt sich und geht auch Nachts wachen. Näh. Adlerstraße 4, Seitenbau 2 Tr.

Ein angeheudes Bügelmädchen wünscht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Rheinstraße 83, Dachl.

G. tücht. Bügelmädchen f. Beschäftig. Wellrigstr. 3, Bdh. Frontsp. I.

Eine Bügelrau sucht Kunden. Adlerstr. 60, Hth. 2 St.

Ein Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Putzen. Marktstraße 12, Hth. 3 St., bei **Goth.**

Eine zuverlässige Frau sucht Kunden zum Waschen. Näh. Adlerstraße 55, im Laden.

G. Frau f. Beschäft. z. Waschen u. Putzen. N. Adelhaidstr. 25, D.

Eine junge Witwe sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Albrechtstraße 25, H. 2 St.

Ein tüchtiges Waschmädchen, schon in einer Wäscherei thätig gewesen, sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 17, Parterre.

Ein reinliche Frau f. Monatsstelle. Näh. Bleichstr. 33, Bdh. 3 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstr. 63, Hinterh. P.

Eine unabh. Monatsfrau sucht Stelle. Frankenstraße 6, 3 St.

Eine junge, gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle für Mittags.
Näh. Helenenstr. 14, Seitenbau 1.
Ein starkes Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag.
Näh. Geisbergstr. 16, 3 St.
Eine unabh. Frau f. Monatsst. Näh. Römerberg 6, Brbh., Dl.
Eine Frau sucht Monatsstelle Walramstr. 31, Stb. 1. 1 St.
Eine f. Frau f. Monats- od. Aushilfsstelle. N. Bleichstr. 6, Dchl.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schiersteinerweg 9.
Ein junges reinliches Mädchen sucht Tags über Beschäftigung oder auch Stelle zu Kindern. Näh. Neugasse 11, Seitenbau 1 St.
Ein reines Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sucht Monatsstelle. Drantienstr. 4, 3 Tr. h.
Eine Person f. Beschäftigung. Herrnmühlgasse 8, Stb. 1 St. h.
Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Bleichstr. 37, Stb. 2 St.
Ein Mädchen sucht einen Laden zu putzen. Webergasse 24.
Ein Fräulein mit g. Zeugn. sucht Stelle als Haushälterin oder zu größeren Kindern. Off. an (K. opt. 683/4) 6

J. Klein,

Kalt, Mülheimerstr. 15.

Young English lady seeks engagement as companion in German family (musical). Expedition S. B. 50.

Köchin neben den Chef, in ähnlichen Stellungen gewesen, empf. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Stelle sucht durch **Bureau Victoria**, Nerostr. 5, eine perf. fein bürgerliche Köchin mit 7-jähr. Zeugniss. Zu jeder Auskunft ist ihre jetzige Herrschaft gerne bereit.

Eine tüchtige Küchenhaushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Fein bürgerl. Köchin und ein gewandtes Hausmädchen suchen Stellen in einer Familie durch **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ältere und jüngere Herrschaftsköchinnen, nettes Haus- und tücht. Hotelzimmermädchen empf. **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Eine fein bürgerliche Köchin,

die auch jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst passende Stelle. Näh. Adlerstr. 25, Hinterhaus, 2 St.

Stellen suchen Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen durch das **Bureau Victoria**, Nerostr. 5.

Eine perfekte **Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näh. Louisestr. 14, Seitenbau links 1 Tr.

Eine fein bürgerliche Köchin, tüchtige Allein- und Hausmädchen empfiehlt **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Eine perfekte Köchin, die auch jede häusliche Arbeit versteht und übernimmt, sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Gartenstr. 24.

Eine **Beiköchin** sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Näh. im Paulinenstift.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche selbstständig einer Küche vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Moritzstr. 34, 3 Tr.

Köchin, in der feineren u. bürgerl. Küche selbstständig, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Mädchenheim, Zahnstr. 14.

Ein sauberes Hausmädchen, welches bügeln, serviren und nähen kann, sucht bei einer feineren Herrschaft Stellung. Näh. Hellmündstr. 57, Parterre.

Ein gefestetes Hausmädchen sucht für hier oder auswärts Stelle. Näh. Paulinenstift.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Röberallee 16, Part.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kinder mädchen. Näh. Mauergerasse 16, 2. St.

Ein braves Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle; am liebsten in einem Herrschaftshaus. Näh. Nerostr. 22, 1 St.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Neugasse 9, 1 St. rechts.

Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Wellrichstr. 36, 3 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf 1. Mai. Näh. Markt-

platz 3, Parterre bei Frau Haid.

Ein gut erzogenes bürgerliches Mädchen, welches gut nähen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen bei einer Herrschaft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8403

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen; am liebsten als Mädchen allein. Näh. Doghelmerstr. 34, Part.

Ein junges anständiges Mädchen

mit guter Schulbildung, mit jegl. Handarbeit vertraut, sucht Stelle zu älteren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter **A. B. 23** postlagernd Coblenz erbeten.

Ein Mädchen vom Lande wünscht in einer Familie Aufnahme zu finden, wo sie die Hausarbeit und das Kochen erlernen kann. Gehalt wird nicht beansprucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8196

Ein kräftiges Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht bei bescheidenen Ansprüchen in guter Familie Stellung zum 10. Mai oder später. Näh. in der Tagbl.-Exp.

Une Suisseuse désire place auprès d'enfants, ou comme fine femme de chambre ou accompagner une famille en Suisse. Jahnstrasse 14.

Ein junges gebildetes Mädchen, das alle Arbeiten versteht, aber noch nicht in Stellung war, sucht solche in besserem Hause. Näh. Friedrichstr. 28.

Ein junges deutsches Fräulein,

22 Jahre alt, welches der engl. Sprache mächtig ist, sucht Stelle für Büffet oder Serviren. Off. unter **A. H. 22** Tagbl.-Exp.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Karlstr. 2, 1 St. hoch.

Ein besseres Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Saalgasse 34, Parterre.

Zwei Hausmädchen suchen Stellung. Webergasse 35.

Büffet-Fräulein.

Ein gebildetes hübsches Mädchen (20 Jahre alt), welches längere Zeit in einer feinen Weinrestauration als Büffet-Fräulein selbstständig thätig war, sucht baldigst Stelle. Auch würde dieselbe eine Stelle als Verkäuferin in einem Delicatessen-Geschäft annehmen. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **F. R. No. 100** an **Fritz Reiss**, in **Würzburg**. (M 4 1852) 6

Eine anst. Wittve sucht Stelle in kleinem bürgerlichen Haushalt. Näh. Saalgasse 8, im Laden.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 2 St.

Ein junges einfaches Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Nerostr. 11, 3 St.

Ein junges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Rheinstr. 88, 1. St.

Ein Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle zu einem Kinde. Näh. Platterstr. 52.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Lehrstr. 2, 2 St. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 60, Parterre.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht sofort, auch später, Stelle. Näh. Helenenstr. 13, Stb. 2 St. h.

Ein braves Mädchen sucht baldigst Stellung; am liebsten als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Kirchgasse 19, Stb.

Ein Mädchen vom Lande wünscht Stelle bis zum 15. n. M.; am liebsten zu Kindern. Näh. Friedrichstr. 41, 3 St. rechts.

Ein junges anst. Mädchen aus guter Familie von auswärts, das bisher noch in keiner Stelle war, sucht eine solche als besseres Mädchen oder zu größ. Kindern zum 1. Mai oder später. Es wird mehr auf gute Behandl. als Lohn gef. N. Nerostr. 15, P.

Ein Mädchen gefesteten Alters mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn zur Leitung des Haushalts. Näh. Hirschgraben 24.

Ein Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, baldigst Stellung. Näh. Louisestr. 20, 1 links.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Feldstraße 22.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näh. Moritzstr. 50, Frontspitze rechts.

Ein ordentl. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse hat, sucht bald. Stelle. Näh. Kirchg. 2b, Frontspitze.

Hotelzimmermädchen mit prima Zeugnissen aus Hotels 1. Ranges empfiehlt **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Ein Mädchen, das die bürgerl. Küche u. Hausarbeit verst., sowie ein Hausmädch. m. g. Alt. f. St. Näh. Herrnmühlg. 3, 1 Tr.

Ein Zimmermädchen, das nur in feinen Herrschaftshäusern war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 38, 2 St.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle; geht auch als Hausmädchen. Adlerstraße 26, 1. St.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen aber feineren Haushalt, aber nicht nach auswärts. Näh. Adlerstraße 26, 1. Stiege rechts.

Stellen suchen ein 17-jähr. Mädchen mit guten Zeugn., welches Liebe zu Kindern hat, und jede häusliche Arbeit verrichtet, und ein solches, welches bürgerlich kochen kann und häusl. Arbeit verrichtet. Näh. Webergasse 46, Hinterhaus 1 Stiege.

Ein 16-jähriges Mädchen von auswärts, welches jede Hausarbeit versteht, in allen Handarbeiten, besonders im Weiknähen erfahren ist u. Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer bess. Herrschaft passende Stelle. Neugasse 3, 1 St.

Ein junges geb. Mädchen, welches längere Zeit in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht Engagement. Näheres Friedrichstraße 28.

Ein bess. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie das Zimmer-Reinmachen versteht, sucht Stelle; am liebsten in einer Pension oder einem Hotel. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2 St.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als bess. Hausmädchen in einem feinen Herrschaftshaus. Näh. im Paulinenstift. Stelle sucht ein Kinderfräulein mit prima Zeugnissen; spricht perfect französisch und war Jahre lang in Paris thätig.

Bureau Victoria, Nerostraße 5. Ein besseres Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder in kleinem Haushalt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8406

Stelle sucht ein Kinderfräulein, welches perfect französisch spricht und auf dem Conservatorium in der Musik ausgebildet ist, durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein älteres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle; dasselbe ginge auch zu größeren Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein älteres Fräulein, in der Kinderpflege sehr erfahren, sucht Stellung. Jahnstraße 14.

Ein fleiß. Mädchen mit guten Zeugnissen, w. nähen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Frankenstraße 10, 3 Stiegen hoch.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf 1. Mai; am liebsten in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. Schachtstraße 9, 1 St.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Part.

Mädchen für fein bürgerliche Küche und Hausarbeit, gut empfohlen, sucht Stelle durch

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Tüchtige Alleinmädchen und einfache Hausmädchen empfiehlt **Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Empfehle Mädchen, die bürgerlich kochen können und tüchtige Kellnerinnen. **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Besseres Kinderfräulein mit guten Zeugnissen empfiehlt zum 1. Mai **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kl. Haushaltung. Näh. Karlstr. 30, 3 St., Vorm. v. 10—11 Uhr.

Nettes Hausmädchen (Sächsin), hier noch nicht in Stelle, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Herrschafts- und Hotel-Personal empfiehlt **Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Manufacturwaaren.

Junger Mann als Stadtreisender gesucht. Offerten unter R. 100 an die Tagbl.-Exp.

Oliven-Del. Eine alte und bedeutende Firma sucht für Hessen und Nassau einen General-Agenten und zwar vorzugsweise solchen, welcher bereits Kundtschaft hat. Offerten mit ersten Referenzen sind zu richten an „Reblère Père & Fils, Fabricants, Salon, France.“ (Man.-No. 7141) 113

Installateure und Pumpenmacher

auf sofort gesucht. Näh. bei 7677

J. Kochendörfer, Viebrich-Mosbach. 8371

Ein junger Schlossergehülfe gesucht Jahnstraße 20.

Tüchtiger Schreiner sofort gesucht Faulbrunnenstraße 7.

Ein tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Kirchgasse 43.

Schreiner gesucht, 8088

ein Bankarbeiter und ein Anschläger, Adolphsallee 6. 8198

Ein tüchtiger Schreiner gesucht. L. Schmidt, Albrechtstraße 7.

Schreiner,

tüchtiger Anschläger, auf gleich gesucht Röderallee 20. 8306

Gewandte Anschläger

für Roll- und Zug-Saloufen gesucht. 8300

Jalousien-Fabrik Maxaner.

Tapezire sofort gesucht Frankenstraße 5. 8480

Tapezire-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 8337

Ein gewandter Gärtner, der auch Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stellung; am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Schulberg 9, 3 Tr.

Schneidergehülfe auf Woche gesucht Kirchgasse 2a. 8415

Jüngerer Diener gesucht Rheinstraße 74, 1. St.

Gesucht wird ein zuverlässiger gefeierter Mann, welcher gegen freie Wohnung und entsprechendem Lohn etwas Hausarbeit übernimmt.

Demselben bleibe während des Tages noch Zeit zu anderweitiger Beschäftigung. Off. sub N. P. 4 an die Tagbl.-Exp. 8320

Drei jüngere Restaurations-Kellner, einen Oberkellner und einen kräftigen Hausburschen sucht **Grünberg's Bür.**, Golbg. 21.

Kellner, junger, für Bier-Restaurations sucht Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Lehrling

für ein hiesiges Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7952

Für mein Drogen-, Colonial-, Material- und Farbwaaren-Geschäft ein Lehrling gesucht. 8242

C. Brodt, Albrechtstraße 17 a.

Schriftseher-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegeler's Buchdruckerei**, Kirchgasse 20. 5104

Suche für meine Musikalien- u. Instrumenten-Handlung einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 8321

Heinrich Wolff,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Gesucht wird ein junger Mann, welcher die **Zahntechnik** erlernen will. Selbstgeschriebene Offerten unter **Z. 3** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 8226

Lehrling

für ein Cigarrengeschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8412

Ladirener-Lehrling

gegen Lohn gesucht Ellenbogengasse 7. 8401

Ein **Kupferschmied-Lehrling** gesucht Michelsberg 28. 7517

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Römerberg 32. 7896

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Lehrstraße 31. 7495

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Nerostraße 16. 5931

Schreiner-Lehrjunge

gesucht Albrechtstraße 37a. 5653

Einen **Schreinerlehrling** sucht **W. Geilfus**, Karlstr. 28. 3445

Ein wohlherzogener Junge in die Lehre gesucht.

W. Bullmann, Tapezirer, Frankenstraße 13.

Tapezirerlehrling gesucht Rheinstr. 20 bei **Klein**. 6622

Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei 7058

W. Jung, Webergasse 42.

Ein braver Junge kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei

S. Weyer, Tapezirer, Saalgasse 16. 7555

Tapezirerlehrling gesucht Frankenstr. 5. 4819

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Kost und Logis beim

Meister. **Phil. Lauth**, Tapezirer, Marktstraße 12.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von 7792

L. Barbo, Sattler und Tapezirer, Ellenbogengasse 6.

Lehrlinge unter günstigen Bedingungen gesucht. 7400

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Buchbinder-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht

bei **Louis Gangloff**, Kirchgasse 14. 7967

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei 8273

Herm. Hämpel, Korbmacher, Mühlgasse 11.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Goldgasse 15.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Geisbergstraße 9. 4396

Schneiderlehrling gesucht Römerberg 39. 4537

Zwei Stellnerlehrlinge

gesucht. (No. 21614) 148

Restauration Zoppi, Mainz.

Ein braver Junge kann **sofort** in die Lehre treten bei 8053

Bäder Karl Saueressig, Römerberg 18.

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei 7447

Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.

Gärtner-Lehrling

sucht **St. Hoffmann**, Al. Burgstraße 8. 8290

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht von 8411

Jos. Engelmann, Stiftstraße 38.

Gärtnerlehrling gesucht

Taunusstraße 8, Blumenladen. 6601

Gärtnerlehrling sucht **Aug. Müller**, Platterstr. 74. 8119

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei 7812

Chr. Brömser, Frankfurterstraße 25.

Kutscher gesucht

per sofort von einer Herrschaft im Rheingau. Derselbe

muß in der **Pferdebehandlung**, im **Fahren** und **Reiten**

untadelhaft sein und werden verheirathete Bewerber mit kleiner

Familie bevorzugt. Freie Wohnung, Garten zc., bei Brauch-

barkeit dauernde Stellung. Nur **durchaus tüchtige Leute**

wollen sich brieflich unter Beischluß der Zeugnisabschriften und

mit Gehaltsforderung unter Chiffre **Z. T. 997** durch

Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., 56

melden. (H. 62984) 56

Junger **Hausbursche** gesucht Dohheimerstraße 17. 7859

Ein **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 22.

Ein junger **Hausbursche** gef. Kirchgasse 42, Conditorei. 8291

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wir suchen gegen hohen Lohn einen ledigen ge-

wandten fleißigen

Hausburschen.

Es wollen sich nur Bewerber melden, welche bereits

in solcher Stellung thätig waren und darüber gute

Zeunisse besitzen. 8355

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein kräftiger braver Junge, hier woh-

haft, als

Hausbursche

gesucht Ellenbogengasse 12. 8391

Hausbursche gesucht Marktstraße 26, im Seifengeschäft.

Hausbursche gesucht.

Löwen-Apothek Dr. Kurz. 8386

Ein ordentlicher **Hausbursche** gesucht Albrechtstraße 17a. 8379

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht Taunusstraße 17.

Schulfreier Junge sofort mit Lohn gesucht Karl-

straße 2, im Laden. 8409

Ein ordentlicher Junge von 15—16 Jahren als **Ausläufer**

gesucht. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 8394

Junge zum Auslaufen gesucht Walfmühlstraße 27, Parterre.

Ein junger kräftiger Mann, im Fuhrwesen bewandert, wird ge-

sucht Moritzstraße 11. 8284

Ein **Knecht** gesucht. Näh. Mehrgasse 34.

Ein tüchtiger **Ackerknecht** auf **sofort** gesucht.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 7832

Ein tüchtiger **Ackerknecht** gesucht Feldstraße 17. 8333

Ein junger kräftiger Knecht mit guten Zeugnissen gesucht

Bierstadter Felsenkeller.

Ein tüchtiger **Schweizer** sofort gef. Moritzstraße 29. 7408

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht von 8233

W. Ritzel, Bierstadt.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **penf. Beamter** (früher Bezirks-Feldwebel), **kaufmännisch**

gebildet, sucht für sofort gegen **geringe** Vergütung entsprechende

Beschäftigung. Offerten unter **H. 10** an die Tagbl.-Exp. 8251

Ein Conditior sucht in einem größeren Geschäft Stelle als **Bolon-**

tär. Näh. in der Tagbl.-Exp. 8370

Ein tüchtiger solider Mann sucht Stelle als

Oberkellner

in einem Restaurant in Wiesbaden. **Adr. G. Bertram**,

Goldene Stelzstraße 12, Frankfurt.

Bäder-Geselle,

ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht zum 2. oder 3. Mai

Stelle als erster oder zweiter Geselle. Näheres in der

Tagbl.-Exp. 8428

Gesucht für einen gebildeten jungen Mann, welcher gute Hand-

schrift besitzt, Beschäftigung auf irgend einem Bureau. Näh.

in der Tagbl.-Exp. 8199

Tüchtiger verheiratheter Gärtner

sucht per bald dauernde Herrschaftsstelle. Näh. Römerberg 27.

Ein kräftiger Junge, 15 Jahre alt, hier fremd, wünscht gerne in

in die Lehre als **Koch**, hier oder auswärts. Näh. Nero-

straße 9, II bei Steimer.

Hausburschen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (22. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Die „beißenden Wölfe“.** Von C. Spielmann. (II. Johann von Nassau, Kurfürst-Erzbischof von Mainz [1397–1419]).

Locales und Provinzielles.

— **2. Majestät die Kaiserin Friedrich** wird mit den Prinzessinnen-Töchtern Königl. Hoheiten heute von Homburg hierher fahren, um hier Ihrer Maj. der Kaiserin von Oesterreich und Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Erzherzogin Marie Valerie ihren Besuch abzuhalten. Morgen Mittwochs wird Kaiserin Elisabeth mit der Erzherzogin Valerie nach Wien zurückkehren.

— **Personalien.** Am Sonntag Nachmittag ist Ihre Königl. Hoheit die Gräfin Mathilde von Trani, Prinzessin beider Sicilien, mit Gefolge und Dienerschaft hier eingetroffen und von Ihrer erlauchten Schwester, der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, am Lannusbahnhoft empfangen worden. Die hohe Frau hat im Hotel „Zur Rose“ Wohnung genommen. — Se. Hoheit Erzbischof Bernhard von Sachsen-Meinungen ist am Samstag Abend hier eingetroffen, hat im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ Wohnung genommen, im Laufe des Sonntagvormittags Ihrer Hoheit der zur Kur hier weilenden Prinzessin Marie von Sachsen-Meinungen, Herzogin von Sachsen, einen Besuch abgestattet und ist am Sonntag Nachmittag wieder von hier abgereist.

— **Das Kaiser Wilhelm-Denkmal in unserer Stadt** wird, wie Herr Professor Schilling auf eine an ihn gerichtete Anfrage mittheilte, nach drei Jahren fertig gestellt sein. Dem Künstler werden für das Werk 60,000 Mk. vergütet.

— **Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 28. April unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsraths-Directors Geh. Regierungsrath von Reichonau. Den Gerichtshof beschäftigte zunächst die Polizei-Verordnung über das Fahren mit Velocipeden im Polizei-Bezirk Wiesbaden, bezüglich welcher zwischen Gemeinderath und Polizei-Behörde keine Uebereinstimmung herrscht, weshalb von letzterer die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses angerufen wird. Die Hauptdifferenz waltet bei § 1 ob, welcher das Anbringen von Nummerplatten an den Fahrmaschinen vorschreibt, sowie bezüglich des Anfahrens am rechtsseitigen Thore des reservierten Kurgartens. Der Gemeinderath hat sich für, die Polizei-Behörde aber gegen diese Bestimmung ausgesprochen. Herr Polizei-Präsident v. Rheinbaben führt zur Begründung seiner Vorschläge etwa Folgendes aus: Wiesbaden nehme wegen der vielen dort verkehrenden Kranken und theilweise Begünstigten eine Ausnahmebestimmung ein und seien deshalb die hier zu treffenden Bestimmungen besonders scharf zu fassen. Die beanstandeten Vorschriften befänden in Frankfurt a. M. und hätten dort zu Unzuträglichkeiten keine Veranlassung gegeben. Er wolle nicht verkennen, daß die Nummerplatten für Fahrer unbequem seien, sie wären aber als notwendig erkannt worden, um die Identität jederzeit feststellen zu können; in Frankfurt bestiehe außerdem noch die Vorschrift, daß Fahrarten gelöst werden müßten, auf welche er in der vorgeschlagenen Verordnung Verzicht geleistet hätte. Den vom Gemeinderath zu § 2 gewünschten Zusatz, daß am rechtsseitigen Gartenthore des Kurparks angefahren werden dürfe, habe der Kurdirector als Sachverständiger für unzumuthig und als gegen das zu wahrende Interesse der Kurfremden verstoßend erkannt. Die beanstandete Bestimmung in § 5, daß während der Dunkelheit überhaupt langsam zu fahren sei, müsse er ebenfalls als notwendig aufrecht erhalten. Den vom Gemeinderath gemachten Zusatz „in der Regel“ halte er mit Rücksicht darauf, daß ein solcher Ausdruck die richterliche Entscheidung immer zweifelhaft mache, für unzulässig, den Ausdruck „langsam“ halte er für bestimmter und darum zweckmäßiger, als den Ausdruck mit „möglichst geringer Geschwindigkeit“. Die im § 14 festgesetzte Minimalstrafe erscheine geboten, weil in dem fraglichen Falle ein strenges Einschreiten im Interesse der öffentlichen Sicherheit nöthig erscheine. Was das beantragte Verbot im § 15 betreffe, so erscheine dasselbe wünschenswerth, um die Befolgung der Vorschrift zu sichern. Sollten rechtliche Bedenken dagegen obwalten, so müsse freilich darauf verzichtet werden, übrigens glaube er nicht, daß solche beständen, da überhaupt das Fahren mit Velocipeden polizeilich untersagt werden könne. Den Termin für das Anlebensreten der Verordnung bitte er mit Rücksicht darauf, daß für Befolgung der Vorschriften in den §§ 1–3 Zeit gelassen werden muß, etwa auf 1. Juni festzusetzen. Seitens des Vertreters des Gemeinderaths, Herrn Gerichts-Assessor Gruber, wurde geltend gemacht, daß die Vorschrift wegen der Nummer-

platten für Auswärtige nach Ansicht des Gemeinderaths unzulässig erscheine, indem dadurch die Freiheit des Verkehrs vollständig aufgehoben werde. Wenn die Polizei-Behörde in einem Schreiben an den Herrn Oberbürgermeister bemerke, daß diese Vorschrift in geeigneten Fällen außer Anwendung bleiben solle, so sei das in das Ermessen der Polizei-Behörde gestellte Verfahren unzulässig, eventuell werde beantragt, daß dieser Paragraph in geeigneter Form abgeändert werde. Es sei wohl richtig, daß sich der Kurdirector gegen das Anfahren am Kurgarten ausgesprochen hätte, der Gemeinderath glaube aber besser in der Lage zu sein, wie der Herr Kurdirector, die Zweckmäßigkeit zu beurtheilen. Das im § 15 ausgesprochene Verbot halte der Gemeinderath für gesetzlich nicht haltbar, mit gleichem Recht würde das Fahren mit Equipagen und das Reiten untersagt werden können. Die Würdigung der übrigen kleinen Bedenken werden dem Ermessen des Gerichtshofes überlassen. Der Bezirks-Ausschuß erließ Entscheidung dahin, daß in Erwägung, daß das Fahren mit Velocipeden nicht weiter zu beschränken sei, als es im Interesse der Sicherheit des Verkehrs notwendig und zweckmäßig erscheine, dem § 1 in der Fassung der Polizei-Behörde zuzustimmen sei, wenn der Zusatz gemacht werde, daß für auswärtige Fahrer eine in deren Wohnort ausgestellte Karte als genügend anerkannt oder Dispensation in besonderen Fällen ertheilt werde. Weiter wurde den §§ 2, 3, 5, 8, 9, 10, 11 und 14 in der Fassung des Herrn Polizei-Präsidenten zugestimmt, dagegen dem § 15 (Verbot des Fahrens in gegebenen Fällen) die Zustimmung verweigert, weil es für solche Verbote nach Ansicht des Bezirks-Ausschusses an einer gesetzlichen Grundlage mangle. Bezüglich des Infractirens der Verordnung wurde bezüglich der Bestimmungen in den §§ 1 bis 3 der 1. Juli cr., und bezüglich aller anderen Paragraphen der gewöhnliche Termin, 8 Tage nach vorschrittmäßiger Publication, bestimmt. — Auf Klage des Ortsarmenverbands Offenbach wird der Ortsarmenverband Griesheim verurtheilt, an Kläger 3 Mk. 20 Pf., welche dieser für einen in Griesheim unterstützungsberechtigten Johann Bernhardt an Unterstützungskosten aufgewendet hat, zu zahlen und die Kosten zu tragen. — In der Verwaltungssache des Ortsarmenverbands Frankfurt a. M. gegen den Ortsarmenverband Ruppertsheim wegen Erstattung von Unterstützungskosten wird letzterer schuldig erkannt, 13 Mk. zu zahlen, sowie die Kosten zu tragen. — Infolge der Reineintheilung der Kreise sind einzelne Orte des Untertaunuskreises an die Kreise Usingen und Limburg abgegeben worden. Wegen der Auslieferung der Anteile dieser Orte an dem Vermögen des Untertaunuskreises sind im Jahre 1886 zwischen den Commisariaten der drei genannten Kreise Verhandlungen gepflogen und Abmachungen getroffen worden. Danach sollte der Kreis Limburg aus dem Dotationsfonds 14,972 Mk. 82 Pf. und von dem alten Kreisvermögen 9144 Mk. erhalten und für seinen Theil zu 2/3 an der von dem Untertaunuskreis übernommenen Garantie für die Grunderwerbskosten beim Baue der Wiesbaden-Langenschwalbacher Eisenbahn participiren. Ueber die Art der Auszahlung der Vermögensanteile des Kreises Limburg schweben seit längerer Zeit Meinungsverschiedenheiten. Da das Vermögen des Untertaunuskreises in Werthpapieren angelegt ist, verlangt der Kreis Limburg die Einreichung eines Verzeichnisses und Auslieferung seines Theiles in natura nach dem Kurswerth, während der Untertaunuskreis die in Idstein festgelegten Beträge in Baar ausliefern will. Auf die darauf hingeliefende Klage des Untertaunuskreises hat der Bezirks-Ausschuß, unter Aufhebung eines früheren Beschlusses, erkannt, daß der Untertaunuskreis gemäß Vereinbarung von 1886 in Idstein nur verpflichtet sei, die dem Kreise Limburg ausgelagerte Summe in Baar nebst 5 pCt. Verzugszinsen zu zahlen und der Kreis Limburg verpflichtet sei, die Kosten zu tragen. — Die Klage der Jacob Schneider Wwe. in Montabaur gegen den Gemeinderath daselbst, wegen Rückzahlung von Acciseabgaben, wird, als unbegründet kostenfällig verworfen.

— **Denkmal-Einweihung.** Am Sonntag Vormittag hatten sich auf dem neuen Friedhofe, am Grabe des im April 1888 verstorbenen Landesbank-Buchhalters Josef Fack, die nächsten Angehörigen des Verstorbenen, dessen Freunde, der Central-Vorstand des Gewerbe-Vereins, der Vorstand und viele Mitglieder des hiesigen Local-Gewerbevereins, unter denen sich auch der Herr Oberbürgermeister Dr. von Bell und mehrere Stadtvorsteher befanden, eingefunden, denn es galt die Einweihung des dem Verstorbenen zur Anerkennung seiner Verdienste, die er sich als langjähriger Secretär des Nassauischen Gewerbe-Vereins und als Schriftführer des Wiesbadener Local-Gewerbevereins in reichem Maße erworben, errichteten Grabdenkmals zu vollziehen. Pünktlich um 11 Uhr ergriff der Vorsitzende des hiesigen Gewerbevereins, Herr Rentner und Feldgerichts-Schöffe Chr. Gaab, das Wort zur Weherede. Er betonte darin mit Recht, daß man die Verdienste des Verstorbenen um die Gewerbevereinsache nicht alle hervorzuheben brauche, denn dieselben seien heute noch und immer unvergessen. Namentlich sei Fack ihm (dem Redner) während 25 Jahren ein treuer, pflichteifriger Mitarbeiter gewesen und dies habe er nach dessen Tode so recht empfunden. Nicht nur hier, sondern in ganz Nassau sei Fack geliebt und geachtet gewesen, denn als auf der General-Versammlung in Herborm im Jahre 1888 die Anregung zur Errichtung eines Grabdenkmals für ihn gegeben worden sei, wären auch alsbald aus allen Vereinen die Beiträge reichlich zugeflossen. Dieselben hätten die Summe von 1254 Mk. 75 Pf. erreicht, so daß das Denkmal-Comité in der angenehmen Lage gewesen wäre, das Grab mit einem schönen Gitter zu

verlehen. So möchte denn das Denkmal der Nachwelt Zeugnis davon ablegen, daß die Lebenden die Verdienste ihrer Mitmenschen zu würdigen verstanden hätten. Herr Gaab gedachte noch mit Worten des Dankes aller Weber, sowie der Verfertiger des Denkmals, Herren Bildhauer Schies, Steinhauermeister Fritz Roth und Schlossermeister Wilhelm Schmidt, und übergab dasselbe der anwesenden Wittve Frach's in Obhut und Pflege. Dieselbe dankt tief gerührt für die ihrem Manne noch nach dessen Tode entgegengebrachte Freundschaft und Verehrung und verspricht, das Denkmal treu zu hüten und zu pflegen. Die einfache aber würdige Feier hatte damit ihr Ende erreicht. Das von Herrn Fritz Roth verfertigte Denkmal ist ein sauber gearbeiteter, von einer Urne bekrönter Obelisk aus Mühlbacher Sandstein, dessen Stirnseite das von Herrn Bildhauer Schies modellierte und in Kupferbronze gegossene Relief-Portrait Frach's in Medaillon-Form, sowie die Widmung trägt. Das Grab wird von einem von Herrn Wilhelm Schmidt verfertigten kunstvollen schmiedeeisernen Geländer umschlossen.

Jubiläum. Am 24. d. M. beging Herr Emil Griesel, Metteur des „Wiesbadener Tagblatt“, das Fest seiner 25-jährigen Thätigkeit in diesem Geschäft. Als er am Morgen auf seinen Platz trat, fand er denselben feierlich geschmückt und mit Blumen bekränzt. Seine Kollegen brachten ihm mehrere Liebesgrüße und nach einer Ansprache des Herrn L. Schellenberg, der in warmen Worten der treuen Wirksamkeit des Jubilars in seiner Druckerlei gedachte, wurde dem tief Bewegten als Andenken an den Tag eine von den Mitangehörigen des Hauses gestiftete goldene Uhr nebst gleicher von seinem Chef geschenkter Kette und dessen Bild überreicht. Ein zweites Lied und eine Ansprache des jüngsten Beiratsbeschlusses diese Feier, der am Samstag Abend ein Festessen in den „Drei Königen“ folgte. Der wirkungsvoll geschmückte Saal war vollständig von dem Personal der Schellenberg'schen Hofbuchdruckerlei gefüllt. Der Jubilar fand seinen mit Blumen umwundenen Sitz zwischen dem Chef des Hauses und dem Redacteur des Tagblatts, neben denen wiederum frühere Jubilare des Geschäfts Platz gefunden hatten, nämlich Herr H. Falter, der im Jahre 1886 das Fest seiner 50-jährigen und Herr Wilhelm Speth, der vor 5 Jahren das seiner 25-jährigen Wirksamkeit an genannter Stelle feierte. Nach einem poetischen Toast auf den Jubilar seitens des Herrn L. Schellenberg und einem solchen auf das festgebende Haus seitens des Tagblatt-Redacteurs, Herrn Schulte vom Brühl, folgten in buntem Wechsel die verschiedenen Ansprachen, Gesangs- und musikalische Vorträge, humoristische Aufführungen u. A. auch die Bekehrung des Geschäfts, die „Stifte“, hervorthaten. Herr Redacteur Röhreld leitete den Commers mit Sachkenntnis und Humor; bis in die dritte Morgenstunde währte das Fest, das in seinem harmonischen Verlauf Zeugnis ablegte von einem erfreulichen Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die vorzügliche Bewirtung der „Drei Könige“ trug das ihrige dazu bei, die festliche Stimmung zu erhöhen und bis zum Schluss aufrecht zu erhalten. — Aus Anlaß dieses Jubiläums möge erwähnt sein, daß ein Seher in fünfundsiebenzig Jahren, das Jahr zu 300 Arbeitstagen gerechnet, rund 67,500,000 Buchstaben setzt und wieder ablegt. Rechnet man auf jeden Buchstaben, der geholt und wieder abgelegt werden muß, eine viermalige Armbewegung von durchschnittlich je 40 Centimetern, so ergibt sich, daß der Betreffende in 25 Jahren mit seinem Arme am Sechstausen 10,800,000,000 Centimeter = 108,000 Kilometer zurückgelegt; er hat also in jenem Zeitraum durch die Armbewegung des Sehens eine Entfernung durchgemessen, die mehr denn 2½ Mal größer ist, als der Umfang unserer Erde. Eine recht respectable Reise im Dienste der Arbeit.

u. Arsenius von Tschischalow. Am 23. d. M. fand die feierliche Beisetzung der Leiche des unerwartet und noch im besten Mannesalter verstorbenen russischen Erzprieesters Arsenius von Tschischalow auf dem hiesigen russischen Friedhofe statt. Der Verstorbene, welcher viele Jahre hindurch als Vorsteher der russischen Kirche in unserer Mitte wirkte und sich durch seinen biederen Charakter, seine Punctlichkeit und Duldsamkeit nicht nur die Liebe und Achtung seiner Gemeindeglieder, sondern auch der Andersgläubiger und Kollegen zu erwerben gewußt hatte, wurde vor einigen Jahren von hier nach Paris als erster Beistand an die dortige russische Kirche versetzt. Trauernden Herzens verließen er und seine Familie das schöne Wiesbaden, in dem sie so lange ruhig und glücklich gelebt hatten und wohin er nur leider als tochter Mann wieder zurückgebracht werden sollte! Von Berlin, wo er in der Klinik verstorben war, begleitete sein College, der Erzprieester der russischen Gesandtschaftskapelle von Malsow, die Leiche, dieser die letzten Ehrenbezeugungen zu erweisen. Und so fand denn am 23. d. M., Morgens 10½ Uhr, die feierliche Totenmesse für den Verstorbenen in der hiesigen russischen Kapelle am Alexoberge statt, wo der prachtvolle Metallsarg, über und über mit theuren Blumenkränzen, Kränzen und Palmen bedeckt, aufgebahrt war. Der Erzprieester der hiesigen Kirche, von Protodjopow, wie der Erzprieester von Malsow aus Berlin celebrirten in vollem Ornat die Trauermesse, assistirt vom Diaconus Olerow und dem russischen Sängerkor, dessen herzergründender Gesang, besonders in seinem „Ewiges Ruhe dem Seligen“ den tiefsten Eindruck auf alle Anwesenden, auch auf die, welche nicht der griechischen Kirche angehörten, machte. Die beiden Erzprieester hielten dann dem dahingelebten Freunde und Kollegen jeder einen warmen Nachruf. Dem Text der Predigt des Erzprieesters von Protodjopow waren folgende Worte zu Grunde gelegt: „Der Weg, den die Seele des Verstorbenen jetzt angetreten, ist befehlend und Glück verhießend, denn die Stelle im Himmelreich ist ihr bereits angewiesen und harriert.“ Erzprieester von Malsow predigte dann über das Wort des Propheten: „Gedenket Eurer Lehrer!“ Nach dem Abschiedsgebet wurde der Sarg, voraus das große Kreuz und die Kirchenfahnen, um die Kapelle herum nach dem nahen Friedhofe überführt, woselbst der Sängerkor wieder seinen ergreifenden Choral- und Begräbnisgesang anstimmte und die Leiche der Erde übergeben wurde, nachdem noch die beiden Erzprieester ihr

das letzte Gebet geweiht hatten. Trotz des wenig günstigen Wetters war der Zubruch des Publikums zu der Feierlichkeit ein so großer, daß die Kirche fast überfüllt war. Nicht nur alle Glieder der russischen Colonie, viele in Uniform, Stern und Ordensbändern, sondern auch eine Menge anderer Nationalitäten, namentlich Deutsche und Engländer, waren hier vertreten und folgten der Trauerceremonie bis auf den freundlichen, schönen Friedhof, der mehr einem Garten als einem Begräbnisplatz gleicht.

-o- Die elektrische Beleuchtung am Kurhause hat bekanntlich eine erhebliche Erweiterung und Neuerrichtung erfahren. In dem reservirten Garten sind weitere Bogenlampen rings um den großen Weiher aufgestellt, die Zahl derselben am Hauptportal von zwei auf drei erhöht und in dem Blumengarten (Bowling green), zwischen den beiden Colonaden acht neue Bogenlampen aufgestellt worden. An Stelle der früheren Holzmaffen, welche auf dem Concertplatz die Bogenlampen trugen, sind nunmehr aufrechter Säulen in gefälliger Form getreten, wie solche denn bei der ganzen Anlage überhaupt zur Verwendung gekommen sind. Die Beleuchtung im Bowling green war am verfloffenen Samstag zum ersten Male in Betrieb gesetzt und machte einen recht effectvollen Eindruck. Nur wollte es vielen Passanten bedünken, als wenn die Lampen zu hoch hingen und dadurch der Lichteffect Einbuße erleide; Andere waren wieder der Meinung, die Lichtstärke sei weder auf ihrer gewöhnlichen Höhe, noch die Kraft der Anlage eine gleichmäßige. Bei Alledem muß doch berücksichtigt werden, daß die Beleuchtung in dem freien Garten nicht von der Wirkung sein kann, wie diejenige in geschlossenen Räumen.

HK. Errichtung eines Fernsprech-Bezirks-Netzes für Frankfurt und Umgebung. Mit der Beantwortung der von der Wiesbadener Handelskammer in diesem Betreff im Anfang dieses Monats an die Bürgermeister-Deputation der betreffenden Gemeinden und einzelne Industrielle gerichteten Umfrage sind die meisten derselben noch im Rückstande, während aus einzelnen Orten bereits ziemlich zahlreiche zustimmende Erklärungen vorliegen. Im Interesse des Zustandekommens dieses wichtigen Verkehrsmittels wäre die baldige Erklärung der im Rückstand befindlichen sehr erwünscht.

-i. Im Zeichen des Spargels stehen jetzt unsere Gemüthsbehandlungen und Wochenmärkte und nun erkennt auch der Feinschmecker den Einzug des Frühlings an. Dieser schlankgewachsene Aristokrat unter den Gemüthen gehört zu den herrlichsten Gaben des Frühlings, und wenn der Spargel bisher noch immer glücklich den Andachtungen unserer Vespertanten entgangen ist, so hat das wohl seinen Grund darin, daß aus seinen anmutigen Namen sich nur schwer ein passender Reim finden läßt und dann auch, weil die meisten Poeten, so lange sie noch Frühlingslieder verfertigen, wohl kaum in der Lage sind, sich eine lästige Portion Spargel leisten zu können. Sind sie erst so weit, dann essen sie lieber Spargel, als daß sie ihn besingen. Auch darin ist der Spargel von so vornehmer Eitelkeit, daß er niemals langweilig, niemals zum Ueberdruß wird. Die Portion Spargel, die uns vorgesetzt wird, kann nie groß genug sein. Liebigens kann man aus der Art, wie Jemand Spargel isst, treffliche Schlüsse auf seinen Character ziehen. Wer den Spargel kurz und klein schneidet, wie ein Stück Fleisch und dann die einzelnen Stücken mit gleichmäßiger Hant hinunterstößt, ist ein Mensch ohne Erziehung, ohne tiefere Weltanschauung, ohne Gemüth. Wer die Spargelstangen beifam auf die Gabel aufsteckt, ängstlich balancirt, und verlegen wird, wenn sie wieder auf den Teller zurück rutschen, der hat ein zimperliches, schwächliches Gemüth. Wer den Spargel ohne Zögern mit den Fingern anfäßt, mit dem harten Köpfchen zuerst in den Mund steckt und andachtsvoll mit etwas nach hinten geneigtem Haupte isst, wird ohne Zweifel ein energischer, kräftiger, dabei abgeklärter Character sein. Werden die letzten hohlen Theile auf den Teller zurückgelegt, so ist der Betreffende ein klar denkender Kopf, ein maßvoller, edler Character; ist er Alles hinunter, ein Mensch ohne feineres Empfinden, oder aber von ängstlicher Gutmüthigkeit, da er die Hausfrau nicht durch das Zurücklegen der hohlen Theile kränken will. Wer bloß die Spitzen isst und alles andere verächtlich liegen läßt, ist ein gewissenloser blasierter Genusmensch. Wer beim Spargelessen plaudert, ist oberflächlich, leichtsinnig, tiefer Eindrücke nicht fähig, u. s. w. Zur Zeit ist der Spargelgenuss noch ein ziemlich theures Vergnügen. Kräftige Stangen kosten noch immer über 1 Mark das Fund. Bald wird ja der Spargel billiger, aber dann ist seine eigentliche Glanzzeit vorüber. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß sich aus den abgehackten Theilen des Spargels eine vortreffliche, kräftig schmeckende Suppe herstellen läßt. Viele Hausfrauen scheinen das nicht zu wissen und werfen diese Schnitzel in den Müllkasten, aber der Spargel ist zu edel, als daß man das Geringste davon umkommen lassen sollte.

-o- Unfall. Der Steingasse 14 hier wohnhafte, 24 Jahre alte Hausbursche Bruno Denter machte am Sonntag Abend in der Wirthschaft „Zur Römerburg“ am Römerberg mit einem Bierglas eine etwas zweifelhafte Kraftprobe. Ein auf die Öffnung des Glases geführter Schlag zerbrach dasselbe und Denter erlitt dabei so erhebliche Schnittwunden, daß er stark blutend sofort nach dem nahe gelegenen städt. Krankenhaus eilte, wo ihm ein Verband angelegt wurde.

-o- Bestwuchsel. Herr General-Agent Felix Braidt hat sein Haus Adelsheidstraße 42 für 184,000 Mk. an Herrn Dr. Carl Otto Bredemann hier verkauft.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Vater-Blatt“ 681 Personen.

*** Herrings-Nachrichten.** Der „Zweigverein Wiesbaden der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ eröffnete am Mittwoch in seinen Schulanstalten das Sommer-Semester. In der Fortbildungsschule für Mädchen wurde der Unterricht mit 69 Schülerinnen und in der Färb- und Nähschule mit 60 begonnen. Zu dem Unterrichte

in der Hochschule für Mädchen arbeitender Klassen waren die Anmeldungen so zahlreich, daß sie nicht alle berücksichtigt werden konnten. Die Schule wurde mit 24 Schülerinnen eröffnet. Dieselben werden in zwei Abtheilungen Abends von 7-9 Uhr unterrichtet, und zwar vorläufig an 3 Herden. Mit der Eröffnung der Hochschule war zugleich die Feier der Gründung verbunden. Herr Dr. Kühn sprach Namens des Ausschusses den zahlreichen werththätigen Freunden der Anstalt den Dank des Vereins aus und verbreitete sich in sachkundiger Weise über den Zweck und die Ziele der Haushaltungsschulen.

+ **Friedrich-Mosbach**, 28. April. Gestern Nachmittag fand im Saale des Gasthauses „Zum Löwen“ in Mosbach eine öffentliche Volksversammlung statt, welche sehr besucht war. Zwei Punkte: „Die Stellung zum 1. Mai“ und die „Gründung eines Arbeiter-Vereins“ bildeten die Tagesordnung. Als Redner trat auf Herr Friedrich Schmidt von hier und empfahl, bezüglich des 1. Mai nicht zu feiern, sondern zu arbeiten wie an jedem anderen Tage, am Abend jedoch sich in einem Lokale (Gasthaus „Zum Löwen“) zu vereinigen. Dementsprechend wurde beschlossen. Er erläuterte darauf die Beischlüsse des internationalen Arbeiter-Congresses zu Paris am 19. Juli 1889 und beantragte Gründung eines Arbeiter-Vereins unter den Dieblicher Arbeitern. Auch diese wurde beschlossen und fünf der Anwesenden mit der Ausarbeitung des Statuts beauftragt. Die Versammlung verlief ruhig. Herr Bürgermeister Wolff war anwesend.

Δ **Schierkeim**, 28. April. Der Rechnungsabluß der Allgemeinen Sterbefälle pro 1889 weist eine Einnahme von 3329 Mk. 35 Pfg. und eine Ausgabe von 2725 Mk. 69 Pfg., mithin einen Ueberschuß von 603 Mk. 66 Pfg. nach. Im Laufe des Jahres sind 13 Sterbefälle zu verzeichnen. Der Mitgliederstand betrug am Schlusse des Vorjahres 366.

* **Elzville**, 27. April. Borige Woche wurde in dem benachbarten Erbach ein Schnorrer, der sich in hiesiger Gegend bettelnd herumgetrieben hatte, verhaftet und vom hiesigen Königl. Amtsgericht zu drei Tagen Haft verurtheilt. Nachdem er die Strafe abgesessen hat, fragte er, wie der „Raffi. B.“ melde, den Amtsgerichts-Secretär, was er für Kost und Logis zu bezahlen habe. Auf die Antwort, daß er dafür Nichts zu entrichten brauche, erwiderte er, er wolle vom Staate Nichts geschenkt haben, da er ein reicher Mann sei und in Würzburg drei Häuser besitze. Da der Mann fortgesetzt auf Zahlung bestand, so willfahrte man ihm schließlich, worauf er einen wohlgefüllten Geldbeutel aus der Tasche zog und den geforderten Betrag gegen Quittung zahlte. Jedenfalls wollte derselbe auf diese Weise einem vollständigen Verdict nach seiner Heimath, daß er wegen Bettelns bestraft worden sei, vorbeugen. Die Quittung wird ihm allerdings in dieser Beziehung nichts helfen.

* **Sad Schwalbach**, 25. April. Der Gemeinderath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, ein Gesuch an Königl. Eisenbahn-Direction zu richten um Einlage eines weiteren Zuges vom 1. Mai ab, welcher Abends nach 7 Uhr von hier abfähre. Es wurde darauf hingewiesen, daß die bestehenden drei Züge für den im Mai eintretenden größeren Verkehr bis zum Beginn des Sommer-Fahrplanes (1. Juni) nicht ausreichen. Ferner soll um Herstellung eines directen Ueberganges von dem Taunusbahnhof nach dem Rheinbahnhohe gebeten werden, da es für die Reisenden wegen des großen Umweges über die Rheinstraße oft nicht möglich sei, den Anschluß an den Schwalbacher Zug zu erreichen. (Narb.)

* **Langenschwalbach**, 26. April. Der Monat Juni d. J. wird für Langenschwalbach ein rechter Festmonat. Am 2. und 3. Juni findet die General-Versammlung des Nassauischen Gewerbe-Vereins hier statt, an welcher über 100 Abgeordnete der Localvereine Theil nehmen. — Acht Tage später, am 8. Juni, feiert der „Evang. lische Kirchengesangs-Verein für den Conscriptalbezirk Wiesbaden“ sein Kirchengesangs-Fest. Die Zahl der Theilnehmenden Sänger und Sängerinnen wird voraussichtlich über 200 betragen. — Wiederum acht Tage später, am 15. Juni, ist die Versammlung der Delegirten der nassauischen Kriegervereine, bei welcher an 100 Vereine vertreten sein werden. — Und schließlich nur fünf Tage später, am 20. und 21. Juni, ist der Verbandstag der mittel-rheinischen Genossenschaften mit circa 80-90 Abgeordneten. — Vom 1. Mai an wird auf der Bahn Langenschwalbach-Wiesbaden ein Arbeiterzug gefahren, der Morgens 4 Uhr 25 Minuten von hier abfähren wird. (Arbote.)

— **Strin-Margaretha**, 27. April. Dem emeritirten Lehrer Berger hier ist der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

— **Aus der Roppacher Schweiz**. Ein orkanartiger Süd-west durchbraute am 25. d. M., Nachmittags 1½ Uhr, einige Minuten lang unser im saftigen Grün und duftenden Blüthen Schmuck prangendes Thal, überall auf seinem Wege Verwüstung anrichtend. Hier deckte er Felsen oder Schiefer ab, dort warf er ein Dachgebälge herunter; starke Bäume wurden wie Strohhalme geknickt und zerplüthert. Gleich nach der kurzen Visite, die Herr Sturm gemacht hatte, sah man allerwege Hände thätig, um die entstandenen Schäden möglichst wieder auszubessern. An den Häusern ist letzteres wohl möglich, nicht aber an den schönen Obstdäumen. Hoffentlich hat der Sturm das seit mehreren Tagen anhaltende und den Landmann in der Frühjahrsbestellung hemmende Regenwetter verdrängt und bringt uns wieder schönen, hellen Sonnenschein. — Die schlimmste aller Kinderkrankheiten, die Diphtheritis, haust wieder in hiesiger Gegend und hat bereits mehrere Opfer verlangt. So sind einem Manne zwei blühende Kinder kurz nacheinander von genannter Krankheit hingerafft worden. In vielen Fällen ist die Diphtheritis von Scharlach begleitet.

* **Dahlheim**, 23. April. Von mehreren schweren Wetterstürmen, welche heute Nachmittag über hiesigen Ort zogen, brachte einer Unglück und Verderben. Die Fluren wurden im Augenblick mit dichtem Hagel bedeckt. Schnelz suchend, eilten Landleute, die etwa eine halbe Stunde von Dahlheim entfernt, in den Ackeru pflügten, mit ihren Pferden nach einer Tannenwaldung zu. Sie waren kaum am Waldbesäume angelangt, als der Blitz in die Tanne einschlug, unter welche sie sich flüchten gestürzt hatten. Ein Knecht sammt Pferd blieben sofort todt am Plage liegen. Ein anderer Bursche, welcher dicht neben diesen gestanden, wurde mit seinem Pferde zu Boden geschlagen und betäubt. Demselben hingen die Kleider des Oberkörpers buchstäblich überall in Fäden vom Leibe. Trotzdem blieb derselbe wunderbarer Weise unverletzt und kam nach kurzer Zeit wieder zur Besinnung. Auch sein Pferd erholte sich bald wieder. Nahe herumstehende Angehörige, von denen besonders ein Mädchen gerade einen Augenblick vorher diesen Platz um einige Schritte verlassen hatte, kamen mit dem Schrecken davon. (Nass. B.)

* **Dillenburg**, 27. April. Unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrathes Kannegieker (Kassel) und im Beisein des Herrn Regierungs- und Schulrathes Risch fand in den Tagen vom 23. bis 25. April am hiesigen Seminar die mündliche Wiederholungsprüfung für Volksschullehrer statt. Die schriftliche Prüfung war am 21. und 22. April. Die zur schriftlichen Bearbeitung gestellten Themen lauteten folgendermaßen: 1) Berücksichtige die Individualität der Schüler in Erziehung und Unterricht; 2) der Religions-Unterricht bei den Kleinen; 3) das Zeichnen im naturkundlichen Unterricht. Von den 25 erschienenen Praktikanten trat einer wegen Unwohlseins zurück, von den übrigen 24 befanden 23 fünf erhielten auf Grund ihrer guten Leistungen die Berechtigung zum Unterricht in den unteren Klassen von Mittelschulen.

* **Weylar**, 28. April. Eine hiesige Meggerei macht bekannt, daß sie infolge des billigeren Einkaufspreises der Schweine jetzt in der Lage sei, das Pfund Schweinefleisch zu 60 Pfennig abzugeben, ebenso Wurst das Pfund zu 60 Pfennig.

* **Wallerod**, 27. April. Ein erst seit kurzer Zeit hieher beretzter Postgehilfe wird vermisst. Derselbe gab an, in seine Heimath bei Frankfurt a. M. zu reisen und Tags darauf wieder in seiner Stellung zu sein; derselbe ist aber bis heute noch nicht da. Die angestellten Erkundigungen haben ergeben, daß er nicht in seiner Heimath ist. Wie verlautet, soll der durchgegangene Postgehilfe ungefähr 1600 Mark unterschlagen haben.

* **Limburg**, 28. April. Die große Anzahl der Weichen und Signale im hiesigen Bahnhof ist bekanntlich durch Central-Anlagen mit einander verbunden und werden sowohl die Weichen, wie auch die Signale von vier Wärterbuden (Gruppen) aus bedient. Neuerdings ist nun in dem hiesigen Bahnhofsbureau ein Apparat, der erste dieser Art, (eine Erfindung des Herrn Telegraphen-Inspectors Lohbede zu Frankfurt a. M.) aufgestellt, mit welchem die sämtlichen Signalmasten, circa 25, und die mit den letzteren zusammenhängenden Weichen verbunden sind. Die Wärter können infolge dessen nicht eher die Ein- und Ausfahrten der Züge freistellen, bis die Station das bezügliche elektrische Signal gegeben. Diese Einrichtung ist für die Betriebs-Sicherheit in einem großen Bahnhof, wie dem hiesigen, von größter Wichtigkeit.

□ **Homburg v. d. S.**, 28. April. Der bisher beim Polizeipräsidium in Frankfurt a. M. beischäftigte Lieutenant der Landwehr, Herr Louis Schilling, ist zum Bürgermeister von Soden i. L. ernannt. — Es hat sich in Frankfurt ein Consortium gebildet, um für die aus dem hiesigen Elisabethenbrunnen bereiteten Pastillen einen erweiterten Vertrieb anzustreben.

* **Frankfurt a. M.**, 28. April. Der Palast des Fürsten Thurn und Taxis in Frankfurt a. M., einst die Stätte, von welcher aus das vielgestaltige Deutschland regiert wurde, verödet immer mehr. Während der letzten Wochen sind daraus in aller Stille eine Anzahl von Gemälden und anderen Kunstwerken entfernt und in das fürstliche Thurn und Taxis'sche Schloß nach Regensburg übergeführt worden. Der Bau des umfangreichen Palastes, welcher außer zwei achteckigen Sälen hundertvierzig Gemächer umfaßt, wurde 1730 nach den Plänen des Italiensers Dell'Opera begonnen. Hier residirte dann der Fürstprimas Karl-Theodor von Dalberg, so lange er Großherzog von Frankfurt war. Im Jahre 1815 ließ sich der deutsche Bundesstag darin häuslich nieder und blieb, bis ihm die Ereignisse des Jahres 1866 das Lebenslicht ausbliesen. Seitdem stehen die Räume leer und werden es wohl auch für die nächste Zukunft bleiben.

* **Mainz**, 26. April. Die General-Versammlung der Hessischen Ludwigsbahn am Samstag beschloß die Vertheilung einer Dividende von 4½ pCt., ferner eine Zuweisung zum Erneuerungsfonds von 700,000 Mk., einen Beitrag zur Pensionskasse von 100,000 Mk. und einen Ueberschuß auf neue Rechnung von 307,064 Mk. — Der Zustand des Herrn Hauptmann Salm hat sich soweit gebessert, daß derselbe am Freitag zum ersten Male wieder das Bett verlassen und, Briefe schreibend, längere Zeit außerhalb desselben verweilen konnte. Das Allgemeinbefinden des Patienten läßt nichts zu wünschen übrig. Im Rücken steckt allerdings noch eine Kugel, welche später nach vollständiger Genesung ausgeschnitten werden soll. — Bei der bevorstehenden Feier des 450-jährigen Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst wird natürlich auch unsere Stadt nicht zuhause bleiben; da aber erst vor drei Jahren ein Gutenbergfest hier stattgefunden hat, so wird man sich diesmal auf eine akademische Feier, die am Sonntag, 22. Juni, im kurfürstlichen Schlosse abgehalten werden soll, sowie auf eine Decoration und Beleuchtung des Denkmals und einen Festcommer am 24. Juni beschränken.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Es ist seitens der Kritik üblich, von der Darstellung neuerindischer Stücke Notiz zu nehmen. Dennoch haben wir uns nicht entschließen können, die Pöse „Einer von unsrer Zeit“ von David Kalisch, dem Vater des „gebildeten Hausknecht“, zu besuchen, denn das veraltete Stück hat am Samstag unseres Erachtens keine künstlerische Berechtigung, neu aufzulaufen zu werden. Wenn dies, zweifellos dem Darsteller des Titelhelden, Herrn Grobender, zu Liebe, dennoch geschah, so mag sich der Künstler dessen freuen; er wird in seiner dankbaren Rolle gewiß vielen Beifall gefunden haben, wenn Fama auch behauptet, er sei ganz entschieden zu alt gewesen. Solches festzustellen ist für die Kritik nie eine angenehme Aufgabe und so freuen wir uns um so mehr, daß wir uns den Besuch dieser Vorstellung „geschent“ haben.

Sch v. B.

* **Spiel-Eutwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 29. April: Gastspiel des Fr. Schado. „Vigoletto.“ Silba: Fr. Schado. Hierauf: „Wiener Balzer.“ Mittwoch, den 30.: „Zumpozi-Bagabundus.“ Donnerstag, den 1. Mai: Gastspiel des Fr. Schado. „Das Glöckchen des Eremiten.“ Rose Friguet: Fr. Schado. Samstag, den 3.: „Lohengrin.“ Sonntag, den 4.: Nachmittags 3½ Uhr: „Mitado.“ Abends 7 Uhr: „Mattenfänger von Hameln.“ Schauspielhaus. Dienstag, den 29. April: „Stützen der Gesellschaft.“ Mittwoch, den 30.: „Das Bild des Signorotti.“ Hierauf: „Der zündende Funke.“ Freitag, den 2. Mai: „Cyprienne.“ Hierauf: „Flotte Burche.“ Samstag, den 3.: „Maria Stuart.“ Sonntag, den 4.: Zum ersten Male: „Die Kreuzfahrere.“ Bauerncomödie mit Gesang in 3 Acten von L. Gruber.

* **Personalien.** Der Schriftsteller August Woldt (Berlin) ist im fünfzigsten Lebensjahre verstorben. Der Eingekleidete war besonders für das naturwissenschaftliche Gebiet an Zeitschriften und Zeitungen thätig und zuletzt Herausgeber einer wissenschaftlichen Correspondenz.

* **Schiller als Reiter.** Ueber den Lieblingsdichter der deutschen Nation bringt eine Veröffentlichung Minors: „Aus dem Schiller-Archiv“ verschiedenes Interessante. So enthält es z. B. den Abdruck eines Schulzeugnisses Schiller's aus dem Jahre 1777. Der nachmalige Poet erhielt in der Rubrik „Conditio“, „recht gut“; „Genie“, was die späteren Zeugnisse als „Anlagen“ bezeichnet, trägt die Note „gut“, im Zeichnen und Modelliren erhielt Schiller „mittelmäßig“, im Französischen „ziemlich gut“, im Englischen „sehr gut“, im Reiten bekam Schiller nur das Prädikat „schlecht“. Daß Schiller die bezügliche Bude in seiner Erziehung auch später nur mangelhaft ausfüllte, geht aus einer anderen Mittheilung hervor, laut welcher er in Jena ebenfalls die edle Reitkunst ausübte. Schiller hatte sich ein Pferd gekauft und nun ritt er alle Tage und zwar vom Hause an in Galopp und kam oft in Carrière zurück, da er das Pferd nicht halten konnte. Zum Glück wußte das Thier, den nächsten Weg und erlaubte sich auch keine weiteren Ungehörlichkeiten, als daß es seinen Reiter schneller, wie dieser es wünschte, nach Hause zurückbrachte.

* **Eine Schriftstellerfehde.** Das Landgericht in Dresden verhandelte die Klage des Schriftstellers Karl Emil Franzos (unseren Lesern speciell aus dem im vergangenen Herbst im Wiesbadener Tagblatt veröffentlichten Roman „Der Präsident“ bekannt), gegen den Schriftsteller Julius Grosse. Grosse hatte Franzos öffentlich in einem Artikel beschuldigt, daß dieser seine Beiträge abgelehnt, weil Franzos als Fremdling für Werke von deutsch-nationaler Tendenz kein Interesse habe und durch Grosse's ungünstige Schilderung eines jüdischen Journalisten verstimmt worden sei; außerdem habe Franzos Concurrenzneid empfunden. Nachdem Grosse in einem neuen Artikel die Beschuldigungen gegen Franzos wiederholt, klagte Franzos beim Schöffengericht, das indes Grosse freisprach und Franzos die Kosten auferlegte. Die Strafkammer hob auf Franzos' Berufung das schöffengerichtliche Urtheil auf, erkannte Grosse's Artikel als beleidigend, erklärte jedoch, Grosse keine Strafe aufzuerlegen, weil der vorausgegangene Artikel Franzos' scharf gewesen sei, und legte beiden Parteien die halben Kosten auf.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Aus Anlaß des 326. Jahrestages der Geburt Shakespeares prangte am Mittwoch Straßfordon Avon im Festeschnuck. Das Haus, in welchem der Dichter geboren wurde, sowie das, welches er zuletzt bewohnte, war reich besetzt. Im Memorial-Theater wurden die Dramen: „Die beiden Veroneer“ und „König Johann“ mit prächtiger Ausstattung aufgeführt.

* **Bildende Kunst.** Herr Professor Reinhold Vagas hat seine bekannte Gruppe „Der elektrische Funke“ in Marmor ausführen lassen.

A. St. **Buddhismus.** Es wird uns geschrieben: Die nenslich im „Tagblatt“ erwähnte Lehre des Buddha ist dem Brahmanismus verwandt, dessen wenig bekannte philosophische (esoterische) Theologie sich durch eigenthümliche Tiefe und Erhabenheit auszeichnet. Nach B. Deussen (das System des Vedanta, Leipzig bei Brockhaus, 1883) bezieht dessen Grundgedanke in Folgendem: Das Brahman (höchstes Wesen, Weltprincip, Urkraft) ist als streng einheitslich und ewig zu denken; es ist unoffenbar, nicht wahrnehmbar, ohne alle Unterschiede, Attribute, Bestimmungen und Gestalten. In unserer Unvollkommenheit machen wir uns von der Gottheit bildliche Vorstellungen, um dieselbe unserem Verstandniß und unserer Berehrung näher zu bringen; wir legen ihr Persönlichkeit bei, nennen sie ungeboren, allwirkend u. s. w. Aber jedes veranschaulichende Bild ist eigentlich, weil herabwürdigend, Blasphemie.

Seinem Wesen nach ist der Urgrund der Dinge völlig unerkennbar; ein indischer Denker sagt: „Vor ihm die Worte kehren um und die Gedanken, ohne ihn zu finden“, und „verschieden ist's von Allem, was wir kennen, und höher als das Ungekannte auch“. Ein Schriftsteller bezeichnet in diesem Sinne das Brahman als „weder seiend, noch nicht seiend“; seine Unerkennbarkeit wird am schärfsten durch die Formel: *neti, neti* (es ist nicht so, es ist nicht so) bezeichnet, d. h. seine Existenz darf nicht verneint werden, aber außer ihm giebt es weiter kein anderes. Brahman ist durch und durch nur Geistiges und frei von Allem, was davon verschieden ist; das Geistige ist seine ausschließliche Natur, in ihm muß Sein und Denken eins sein, es ist Allem innerlich und allgegenwärtig (was auf den Begriff der Urkraft führt). Wir vermögen uns nur in Gleichnissen eine Vorstellung von ihm zu machen; so sagt ein Dichter: „Die eine Wesensseele wohnt in jedem Wesen, eins ist sie und doch Vieles wie der Mond im Wasser.“ — Für das „Volk“ bedarf Brahman natürlich einer umschreibenden, es dem Gemeinverständniß näher bringenden Darstellung. Hier gilt er als Schöpfer der Welt, als die bewirkende und zugleich materielle Ursache von Allem, von ihm gehen die Naturkräfte aus, er schafft ohne Hilfsmittel zc. Der indische Schöpfungsbegriff unterscheidet sich aber vom unsrigen wesentlich. Denn während wir ein einmaliges — somit begrifflich zeitiges — Erschaffen der Welt annehmen, wird das Bewußtsein der Inder von der Vorstellung beherrscht, daß von Ewigkeit her und in Ewigkeit hinein die Welt periodisch aus dem Brahman hervor und wieder in dieses zurückgeht, und zwar beides unzählige Male. Die Schriften sagen: Der vergangenen und der zukünftigen Weltperioden (walpa) ist kein Maß.

* **Von den Hochschulen.** Die australische Universität Sidney sucht schon recht lange nach einem Professor der Geschichte. Trotzdem der Lehrstuhl mit einem sich bis zu 1200 Pfund Sterling steigenden Gehalte von 900 Pfund Sterling dotirt ist, haben sich bisher noch keine englischen Historiker von Bedeutung um die Stelle beworben. Muß es denn aber durchaus ein Engländer sein? Es giebt im übrigen Europa noch Geschichts-Professoren genug, die durch eine Reise zu den Antipoden ihren Horizont erweitern könnten. Die Universität Sidney ist übrigens in Anbetracht ihres kurzen Bestehens sehr reich und erhält aus dem Lande andauernd große freiwillige Zuwendungen. Ein alter australischer Colonist, Namens Challis, hat ihr allein etwa 250,000 Pfund Sterling testamentarisch vermacht. — Aus Leipzig, 25. ds., schreibt man: Heute Vormittag ist hier selbst der vormalige Kieler Professor Dr. Theodor Möbius, der bekannte Erforscher der altnordischen Sprache und Literatur, im Alter von 69 Jahren gestorben.

Nachtigall.

Rausche leiser, Mühlenbach,
Wind, halt Athem an.
Mondlicht auf dem Giebeldach,
Ruf mir keinen Schläfer wach
Aus dem Schlummers Bann.

Denn des Dichters Seele lauscht
Unterm Sternennall
Auf ein Lied, das süßer rauscht
Als wenn Liebe Küsse tauscht,
Lauscht der Nachtigall.

Durch die kühle Frühlingsnacht
Zieht es lind und süß,
Kost und girrt und schluchzt und lacht,
Und in meiner Brust erwacht
Still ein Paradies.

Sternlein leuchten unbewußt,
Stumm im Himmelsaal.
Solche Nachtigallenlust
Fühlt allein des Menschen Brust
Tief im Erdenthal.

Hermann von Dequignolles.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 28. April.

Am Ministerische: Committäre. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die Verathung der Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes vom 26. April 1886, betr. die Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen für das Jahr 1889. — Graf Leo Stalberg beitreitet die Ansicht des Fürsten Radziwill, daß das Ansiedlungs-Gesetz ein Kampfgesetz sei, denn Thatsache sei es, daß das polnische Element nicht ab-, sondern zunehme. Hauptaufgabe der Regierung sei es, die wirthschaftliche Lage jener Gegenden dauernd zu verbessern, da sonst die Polonisierung immer weitere Fortschritte mache. Die Staatsregierung dürfe nicht glauben, daß mit diesem Gesetz Alles geheißen sei, was geschehen könne. — Oberbürgermeister Müller bezeichnet als Hauptaufgabe der Regierung und des Gesetzes die Bildung eines kräftigen deutschen Bauernstandes. In dieser Beziehung sei die Ansiedlungs-Commission in ihrer freien Bewegung zu sehr beschränkt. Durch Instruktionen zc. müsse ihr größere Freiheit gegeben werden, um auch Güter event. durch bisher schon deutschen Besitz arrondiren zu können. — Oberbürgermeister Miquel: Könnte man das Vertrauen zu der polnischen Bevölkerung haben, daß sie sich voll und ganz auf den Boden des preussischen Staates

stellen werde, dann würde das Verhalten des preussischen Staats den Polen gegenüber nicht bloss ein anderes, sondern müsste ein anderes sein. In dem Augenblick, wo dies eintreife, würden die Polen mit der größten Rücksicht behandelt werden und dieser Zeitpunkt müsse nach seiner Ansicht kommen, weil die Polen sich überzeugen müßten, daß sie zum Westen Europas gehörten. Bis dahin aber seien solche Gelege nicht notwendig. Die Denkschrift wird hierauf durch Kenntnissnahme für erledigt erklärt. Zur Beratung steht alsdann der Gesetzentwurf, betr. die Gründung neuer Ansiedlungen in der Provinz Hessen-Nassau. Der Gesetzentwurf wird nach längerer Discussion nach den Vor schlägen der Agrar-Commission mit der vom Oberbürgermeister Riquel beantragten Menderung angenommen, daß nicht, wie die Commission vorschlägt, der „Gemeinde-Vertretung“, sondern dem „Gemeinde-Vorstande“ das Recht des Einspruches gegen die Ansiedlungen zuzutheilen soll. Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet der Gesetzentwurf, betr. die in Ansehung der ehemaligen Wallgrundstücke in der Stadt Frankfurt a. M. unter dem Namen „Wallervortritt“ bestehenden Bau- und Benutzungs-Einschränkungen. Der Gesetzentwurf wird nach langen, rein juristischen Ausführungen der Herren Dr. Dernburg, Dr. Riquel, Geh. Justizrath Eggeling, Strudmann, v. Kleist-Mekow und dem Regierungskommissar Geh. Rath Halber angenommen. Nächste Sitzung: Dienstag, 6. Mai.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Aus Darmstadt wird gemeldet: Der Kaiser begab sich Samstag Vormittag gegen 11 Uhr mit dem Großherzog, dem Erbgroßherzog und großem Gefolge unter lebhaftesten Kundgebungen der Bevölkerung zur Parade nach dem Exercirplatz. Gleich darauf fuhr die Königin Victoria von England und die Kaiserin Auguste Victoria in offenem Vierspanner, welchem ein eben solcher mit den Prinzessinnen folgte, zur Parade. Um 12 Uhr kehrte der Kaiser mit dem Großherzog und großem Gefolge an der Spitze der Truppen zurück, nachdem die Kaiserin und die Königin von England kurz vorher zurückgefahren waren. — Die Königin Victoria empfing Nachmittags die Deputation des 1. Garde-Dräger-Regiments, Königin von Großbritannien und Irland“ unter Führung des Obersten v. Kose. Der Kaiser stellte die Herren der Königin vor. — Nachmittags fand beim Großherzog Familienafel statt. Abends im großherzoglichen Palais eine Vorstellung der dortigen Hofkapelle, wobei Wichter's „Post festum“ zur Aufführung gelangte. Bemerkte sei noch, daß der Parade auch die verwitwete Prinzessin Battenberg beiwohnte, welche sich hierbei seit dem Tode des Prinzen Alexander von Hessen zum ersten Male öffentlich gezeigt hat. Die Kaiserin gedachte Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Rückreise anzutreten, die Abreise des Kaisers war auf Montag festgesetzt. — Sonntag Vormittag um 10 Uhr wohnte der Kaiser mit der großherzoglichen Familie dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei und machte sodann dem preussischen Gesandten v. Thielmann einen Besuch. — Die Königin von England wohnte Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der Kapelle des neuen Palais bei. — Um 1 Uhr fand im Palais Familienafel statt. Der Kaiser machte Vormittags eine Spazierfahrt im Emilsgarten. — Bezüglich des Besuches, welchen unsere kaiserliche Familie dem schwedischen Königspaar in diesem Jahre abzustatten gedenkt, meldet ein dänisches Blatt, daß die Kaiserreise nicht auf dem Seewege von Kiel aus unternommen werden soll; vielmöglichst mit Rücksicht auf die Kaiserin Auguste Victoria und die kaiserlichen Prinzen wird die Route durch Schleswig-Holstein und Jütland eingeschlagen werden. Erst in Frederikshavn (Kattegat) beisteigt die kaiserliche Familie den „Högholmen“, um sich nach der norwegischen Hauptstadt einzuschiffen. — Der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht, ist um 12 Uhr Vormittags von Baden-Baden abgereist. — Se. Majestät König Otto von Bayern trat am Sonntag in sein 43. Lebensjahr. Die tiefe Umnachtung, die des unglücklichen Monarchen Geist seit vielen Jahren umfangen hält, vermehrt es, daß in seinem Lande dieser Tag, wie es sonst üblich, in festlicher Freude begangen wurde.

*** Interviews bei Bismarck und Waldersee.** Wenn man einem englisch-amerikanischen Blatte glauben darf, was wir nicht ohne Weiteres thun möchten, so hätten Fürst Bismarck und Graf Waldersee sich zu einem Journalisten über die Stellungnahme der Regierung zur Arbeiter-Kundgebung am 1. Mai geäußert; ein Privat-Telegramm aus London meldet darüber: Die Londoner Ausgabe des New-York Herald veröffentlicht Interviews mit Fürst Bismarck und Graf Waldersee über die Arbeiterbewegung. Beide sind dafür, die Abhaltung des Maitages ohne alle Einmischung zu gestatten, im Falle einer Ruhestörung aber mit größter Strenge vorzugehen. Fürst Bismarck sagte: „Der Socialismus wird noch viel zu schaffen geben. Den Regierungen ist oft zu große Strenge vorgeworfen worden, es ist aber manchmal eine wahre Milde, Blut zu vergießen, das Blut derjenigen, die sich gegen den Frieden der Gesellschaft auflehnen. Das erste Erforderniß einer Regierung ist Energie, nicht der Diener der Beistimmung zu sein, nicht dem Augenblick zu Liebe die Zukunft zu opfern. Die Festigkeit, ja die Energie der herrschenden Macht sichern den Frieden im Innern und nach Außen. Wer immer der Majorität gegenüber seine Autorität durch Zugeständnisse behaupten will, um den ist es schlecht bestellt.“

*** Die Vorlagen der neuen Reichstags-Session.** Kaum noch 14 Tage trennen uns von dem Beginn des Reichstages. Von den für denselben bestimmten Vorlagen ist bis jetzt nur der vor längerer Zeit abgeschlossene Entwurf für die Gewerbeverordnungen fertig gestellt. Es wird nun jetzt in den Bundesraths-Ausschüssen mit allem Eifer auch an dem Abschluß der Vorlage bezüglich der bekannten Abänderung der Gewerbeordnung gearbeitet, und es darf als sicher angenommen werden, daß auch diese Vorlage dem Reichstage sofort nach der Eröffnung zugehen wird.

Ob sich dies auch in Ansehung der Militär-Vorlage ermöglichen lassen möchte, bleibt fraglich. Dem Bundesrath liegt der Entwurf noch nicht vor. Es verlautet, derselbe sei jetzt erst im Kriegsministerium abgeschlossen und von dort aus dem Reichstanzler übermittelt worden. Trifft dies zu, so hätte der Entwurf doch noch manche Vorarbeiten zu durchlaufen. Freilich möchte sich die Sache insofern abzurufen lassen, als bekanntlich über die Vorlage eingehende Verhandlungen zwischen den Bundes-Regierungen vorausgegangen sind, so daß kaum im Bundesrathe umfassende Verhandlungen oder gar Abänderungen vorzulegen sind.

*** Ein Wettstreit zur Verbesserung der Lage der Arbeiter** wird 1890 und zwar vom 25. Mai bis 29. September zu Köln auf dem Terrain zwischen „Flora“ und „Zoologischer Garten“ stattfinden. Zweck dieses Wettstreites ist, wie wir früher schon erwähnten, allen Industriellen und Schichten des deutschen Volkes Gelegenheit zu geben, dazu beizutragen, die Lage der Arbeiter im Sinne der Allerhöchsten Kundgebung vom 4. Februar cr. zu verbessern. In dem Wettstreite werden alle Gegenstände, Einrichtungen und Arbeiten zugelassen, welche auf das Arbeiterleben Bezug haben und die Wohlfahrt der Arbeiter im Familienleben und in der Arbeit zu fördern bestimmt sind. Dieselben gelangen in wetterfichern, geräumigen Hallen zur Ausstellung. Der Wettstreit wird über vier Haupt-Ausstellungshallen verfügen: 1) Arbeiter-Wohlfahrt, 2) Haus-Industrien, 3) Gewerbe-Hygiene, 4) Unfallverhütung und Hilfestellung. In der Halle für Haus-Industrien sollen alle Waaren, welche im Hause des Arbeiters hergestellt werden können, angefertigt und verkauft werden. An Preisen sind ausgesetzt: Dreitausend Mark Geldpreis für die beste Arbeit über die Verbesserung der Lage der deutschen Arbeiter im Sinne der Allerhöchsten Kundgebung, goldene, silberne Medaillen, Diplome. Den industriellen Werken und Gesellschaften ist durch den Wettstreit Gelegenheit geboten, ihre Einrichtungen zum Wohle der Arbeiter bekannt zu geben und so belehrend zu wirken und zur Nachahmung aufzufordern. Für alle zur Vetheiligung gelangenden Objecte, welche rein sociale Zwecke verfolgen, gelangt eine Namensurthe nicht zur Erhebung. Die General-Bedingungen und Preisauflagen sind von der Geschäftsstelle, 24 Hohenzollernring, Köln, zu begehren.

*** Berlin, 28. April.** Einer Verfügung des Kriegsministeriums zufolge soll das in der Armee seit einiger Zeit eingeführte kurze Seitengewehr in Friedenszeiten nicht mehr getragen, sondern erst bei eintretender Mobilmachung ausgegeben werden. Veranlassung zu dieser Verfügung soll der Umstand gegeben haben, daß bei Streitigkeiten durch die dolchartige Form der Waffe viel mehr gefährliche Verwundungen vorgekommen sein sollen als früher, wo das lange Seitengewehr als Hebewaffe benutzt wurde. (Eintweilen zweifeln wir an dieser Mittheilung des „Berl. Tagebl.“ Ein Soldat, auch in Friedenszeit, ohne Waffe, das wäre doch eine etwas merkwürdige Erscheinung. D. M.) — Die „Kreuz-Ztg.“ veröffentlicht einen Auszug aus einer sensationellen militärischen Flugschrift, worin dem Fürsten Bismarck vorgeworfen wird, daß er den richtigen Zeitpunkt zu einem neuen Kriege gegen Frankreich vorübergehen ließ, um später die ganze deutsche Streitmacht gegen Rußland wenden zu können. Der letzte richtige Zeitpunkt sei anfangs 1887 gewesen, wo der Kronprinz und Graf Moltke einem kriegerischen Vorgehen zustimmten.

*** Bundesrath im Reich.** Die nationalliberale Zeitung „Oberhessische Nachrichten“ (Gießen) wird mit dem 1. Juni ihr Erscheinen einstellen. — Aus Straßburg, 26. April, wird geschrieben: Das Schweigen der Regierung gestern im Landes-Ausschuß zur Bahzwang-Debatte und die dem Kaiser zugesicherte Anerkennung, wonach den Wünschen des Reichslandes jede mit den allgemeinsten politischen Verhältnissen vereinbare Berücksichtigung zu Theil werden soll, haben in der hiesigen Bevölkerung die allgemeine Hoffnung erweckt, es werde der Bahzwang abgeschafft werden. — Aus Gerresheim (Regierungsbezirk Düsseldorf) wird gemeldet, daß der dortige Landwehr-Verein in der letzten unter dem Vorhise des Herrn Bürgermeisters und Hauptmanns Bunder abgehaltenen Versammlung ein Mitglied, welches sich als Anhänger der Socialdemokratie erwies, aus dem Verein ausgeschlossen hat. — Auf der Tagesordnung des Abgeordnetentages des deutschen Kriegerbundes, der am 25. und 26. Mai in Dortmund abgehalten wird, steht u. A. der folgende Antrag des Kriegervereins „König Albert von Sachsen“ in Chemnitz: Socialdemokraten dürfen in den Verein weder aufgenommen noch geduldet werden; Mitglieder, welche zu der Annahme berechneten, daß sie socialdemokratischen Tendenzen huldigen, sind durch den Vorstand vom Verein auszuscheiden. Bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen ist der Bundes-Vorstand verpflichtet, die betr. Vereine vom Bunde auszuschließen. — Während der Durchreise des Kaisers war, der „Köln. Volksztg.“ zufolge, in Oberhausen der Bahnhof-Berron für das Publikum nicht nur vollständig gesperrt, denselben hielt auch noch die zur Sicherheit aufgebundene Polizeimacht in seiner ganzen Ausdehnung besetzt. Die Fenster der Wartesäle, in denen das Publikum sich befand, waren, laut der „Neuen Oberh. Ztg.“ geschlossen, und vor die Fenster waren Vorhängeschlösser gelegt! Und dabei fuhr der Zug durch die Station durch, ohne anzuhalten. — Am vorletzten Sonntag fand, wie wir berichteten, in Gannover ein von etwa 200 Mitgliedern aus Deutschland besuchter Antisemiten-Congreß statt. Die „Köln. Ztg.“ meldet noch darüber, daß man auch in Elfab-Lothringen, wo allerdings der Antisemitismus in vielen Gegenden wegen des dort verbreiteten Bachers ein wohl vorbereitete Feld finden würde, die Judenhege einbürgern wolle. Die Partei, der früher nur geringe Geldmittel zur Verfügung standen, scheint mit einem Male förmlich in Geld zu schwimmen. Wer die unbekannten Geldgeber sein mögen, bleibt vorläufig in Dunkel gehüllt. Wohl nur, um den vorhergegangenen geheimen Congreß zu maskiren und die Behörden zu täuschen, wurde am Abend eine öffentliche Versammlung

im Concertsaale abgehalten, in welcher vier herborragende Mitglieder der Partei merkwürdig „zähne“ Neben hielten. — Die gesamte Garnison in München soll am 1. Mai in den Kasernen consignirt werden. — Der Schluss des Bayerischen Landtages erfolgt, wie nunmehr definitiv vereinbart ist, am 3. Mai. — Eine zahlreich besuchte Versammlung Bremischer Industrieller und Gewerbetreibender beschloß, diejenigen Arbeiter, welche am 1. Mai feiern, ohne jedwede Rücksicht zu entlassen. — Dem Städtischen Wald bei Solingen ist dieser Tage durch eine Cabinetsordre die Führung eines Stadtwappens gestattet worden, welches im Schilde einen Eichenbaum und die Symbole des Handels und der Industrie zeigt. Gleichzeitig hat der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, daß die Stadtgemeinde ihrem Wappen eine heraldische Form geben möge, derart etwa, wie er in einem beigefügten, eigenhändigen Entwurf es aufgezeichnet habe.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Bei einem neulichen nächtlichen Attentat auf den Wien-Pester Eisenbahnzug durch Schienenaufrichten war es auf Veranbarung der Post abgesehen, welche große Geldsummen mitführte, u. a. 1,500,000 Gulden in Banknoten für die ungarische Staatskasse. Der Wächter merkte jedoch zeitig genug den Plan, so daß der Zug zum Stehen gebracht werden konnte. Der Thäter ist noch unentdeckt. — Ueber die Ausschreitungen in Bielefeld wird dem „N. Wiener Tagbl.“ noch berichtet: Die Excesse kamen ganz unerwartet, obwohl sie scheinbar organisiert und von den Arbeitern vorbereitet waren. Als gewiß gilt die Thatfache, daß die Arbeiter der meisten Arbeiter mit Körben u. s. w. nach der Stadt gekommen waren, um bei der geplanten Plünderung die geraubten Sachen besser wegzuschaffen zu können. Die Arbeiter hielten sich, seit das Militär eingerückt war, ziemlich ruhig. Die um 7 Uhr erfolgte Ansammlung von Arbeitern ist dort eine um diese Zeit gebräuchliche Erscheinung, obwohl sie am 23. d. M. einen anderen Charakter schon in ihrem Entstehen annahm. Ein fremder Arbeiterführer wurde auf die Schultern gehoben und wollte zu den Leuten sprechen. Hieran gehindert, zog die Menge, die nahezu auf 6000 Personen angewachsen war, mit lauten Hurrahrufen durch die Stadt nach Bismarck, dem Hauptpunkt der Brantweinverlagerung. Viele Leute waren mit eisernen Brechkränzen ausgerüstet. Angeeizert von ihren Weibern gingen nun die Männer an die Plünderung der Brantweinläden. Den Aushenstehenden wurden Flaschen, selbst volle Tassen hinausgereicht. Eine Abtheilung Cavallerie, die herbeikam, wurde mit Steinwürfen empfangen, ebenso erging es der im Laufschrift eingetroffenen Infanterie. Alle Aufforderungen, auseinanderzugehen, blieben erfolglos und wurden mit hagelartigen Steinwürfen erwidert. Als man anfang, das Militär mit Flaschen, Haden und Stöcken zu bewerfen und Miene machte, die Truppen in ein Handgemenge zu verwickeln und das Militär persönlich bedroht war, mußten die Soldaten von ihren Schutzwaffen Gebrauch machen. Eine traurige Nothwendigkeit, um so trauriger, als viele Angehörige der Excedenten der betreffenden Mannschafft angehören, also der Bruder gegen den Bruder die Waffe erheben mußte. Fünf Salven fielen, Verwundete und Tödtete bildeten das Resultat. Dann stob die Menge auseinander, weitergejagt durch die Cavallerie, welche auch zu sorgen hatte, daß die Excesse nicht auf Vieles ausgedehnt werden.

* **Frankreich.** Der „Memorial diplomatique“ theilt einen Brief des Königs von Dahomey an den Präsidenten Carnot mit, worin der König sagt, daß er ohne eine Kriegserklärung von Frankreich angegriffen worden sei. Die Kaufleute von Wyddah habe er weggeführt, weil sie sich mit Politik beschäftigt hätten, obwohl sie keine Soldaten seien. Er werde sie übrigens nicht misshandeln, sondern sie bis zum Ende des Krieges als Geiseln behalten. — Der Prinz Napoleon macht in einem vom „Figaro“ veröffentlichten Schreiben dem Präsidenten der Republik heftige Vorwürfe darüber, daß er das Napoleon-Haus in Ajaccio besucht habe. Dasselbe sei sein Privateigenthum und Carnot habe nichts mit dem ersten Consul gemein, denn dieser habe in wenigen Monaten Frankreich wiederhergestellt, während Carnot's Regierung dasselbe zu Grunde richte und erniedrige. Sein Besuch sei nur eine Parodie, seine falsche Achtung nur eine Entweihung. Der „Temps“ bemerkt dazu, wenn Herr Carnot das Napoleon-Haus nicht besucht hätte, so würde Prinz Jérôme sicher über diese unpatriotische Verleumdung des nationalen Ruhmes entrüstet gewesen sein. Der Prinz Napoleon sei weder Eigenthümer des Napoleon-Hauses, noch Bewahrer des nationalen Ruhmes. Die Corfen theilten diese Ansicht nicht. Der Präsident der Republik habe, indem er das Gedächtniß Napoleons ehre, die Corfen mit der Republik ausöhnen wollen. Der begeisterte Empfang, den er überall gefunden, habe bewiesen, daß die Corfen ihn verstanden hätten.

* **Schweiz.** Nachdem, wie wir meldeten, die Regierung des Cantons Tessin wegen der durch den Staatskassirer Scaggi verübten Veruntreuungen demissionirt hatte, wurde nunmehr die neue Regierung eingesetzt. Dasselbe besteht aus den beiden bisherigen Mitglidern Casella und Gianelli, zu denen Rossi (ultramontan), Messine (ein Führer der Ultramontanen) und Bonzanigo (früher gemäßig freisinnig) hinzuge treten sind. Pedragini und der Finanz-Director Regazzi sind nicht wieder gewählt worden.

* **Großbritannien.** Bei dem Jahres-Bankett der Civilbeamten, welchem General Wollesley präsidirte, erklärte derselbe in seiner Rede den Gedanken für lächerlich, daß im Falle einer Niederlage der englischen Flotte England gezwungen wäre, sich zu ergeben und sagte, stets seien für acht Monate hinreichend Lebensmittel im Lande und außerdem sei es ohne fremde Hüfe unmöglich, alle Häfen gegen Zufuhren zu blockiren. — Stanley, der Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr in Dover angelangt war, wurde in London mit ganz außerordentlichen Demonstrationen empfangen; seine Fahrt durch die Straßen glich einem wahren Triumphzug.

Der Enthusiasmus der Massen war ungeheuer und hatte wohl selten vorher seines Gleichen. — Succ hat Samstag Abend glücklich sein vierzigstägiges Fasten beendet.

* **Rußland.** Am Waranger Fjord, dem nordwestlichen Grenzpunkte Finnlands, wird Rußland demnächst einen Kriegshafen anlegen. Als Grund wird angegeben der Schutz der Fischerei in dem größtentheils von norwegischem Gebiete umgebenen Fjord nebst Umgebung. In Wahrheit dürfte dem Anlaß zu dem Projecte das beengende Gefühl gegeben haben, daß in der Ostsee mehr und mehr die deutsche Flotte die dominirende Stelle einnimmt, und das in einem Meere, aus welchem die russische Flotte keinen eigenen Ausweg hat, während der deutschen der Nord-Ostsee-Canal einen solchen offen hält. Die um und beim Waranger Fjord „zu schlagende“ Fischerei ist sehr unbeträchtlich, dagegen begreift es sich, daß Rußland wenigstens einen Ausgang nach dem großen Ocean, und wäre es durch das Eismeer in der eigenen Hand haben will. — Zur mehrfach erwähnten Petersburger Diebstahls-Affaire telegraphirt der Petersburger Correspondent des „Berl. Tagebl.“: Die Meldung der „Köln. Ztg.“, daß Capitän Schmidt zum Tode durch Erschießen verurtheilt sei, ist falsch. Schmidt wurde sofort auf Befehl des Jaren aus dem Officiersstande ausgesprochen, d. h. insam Passirt. Das gerichtliche Urtheil gegen ihn ist noch nicht gesprochen. Sein Verbrechen fällt unter folgenden Paragraph des Strafgesetzes: „Jeder russische Unterthan, welcher Pläne von Festungen, Häfen, Arsenalen u. s. w. Ausländern übermitteln, seien letztere auch solche, welche einer Rußland nicht feindlichen Macht angehören, wird mit Verlust aller Standesrechte und Verschickung in die entferntesten Gegenden Sibiriens zur Anstellung daselbst verurtheilt.“ Nur für Landesverrath während eines Krieges trifft den Verräther die Todesstrafe. — Eine baste Statistik über die Wirkung der Feiertage kommt aus Moskau: dort betrug die Zahl der plötzlichen Todesfälle während der Osterwoche — soweit von ihnen die Polizei-Anzeige erhielt — achtundzwanzig. In fünf Fällen war schon vor Diern krankhafter Zustand bei den betreffenden Personen constatirt worden; in zwölf Fällen konnte die eigentliche Veranlassung nicht ermittelt werden, nachweisbar aber ist in nicht weniger als elf Fällen (also 40 Procent aller Fälle) Unmäßigkeit im Essen und Trinken, besonders in letzterem, die directe Todesursache gewesen. Ueber die Hälfte aller so plötzlich durch den Tod abgerufenen Personen fand ihr Ende auf der Straße.

* **Serbien.** Die Belgrader Regierungsblätter melden: Am Samstag versuchten etwa sechzig bewaffnete bulgarische Emigranten vom rumänischen Ufer aus in die Donaueinfung Widbin einzufallen. Nach blutigem Zusammenstoß mit der dortigen Garnison flüchtete der größte Theil wieder über die Donau.

* **Bulgarien.** Die bulgarische Regierung hat nunmehr endgiltig beschloffen, aus dem gegen Major Paniza und Genossen gesammelten Beweismaterialie alle jene Actenstücke auszuschneiden, welche geeignet erscheinen, die höchsten officiellen Kreise in Rußland empfindlich bloßzustellen. Das Beweisverfahren wird sich demgemäß auf jene Thatfachen beschränken, welche zumeist die unmittelbaren Urheber der geplanten Verschöderung betreffen.

* **Afrika.** Eine private deutsche Expedition ist, wie man weiß, nach der Somali-Küste abgegangen, um dort den Versuch einer Niederlassung zu machen. Die Expedition ist aber durch das folgende, von der „Colonial-Zeitung“ mitgetheilte originale Schreiben des Sultans von Salule zunächst abgelenkt worden: „Lob sei Gott allein! Von dem Sultan Osman Mahmud Inziff, dem erhabenen Sultan des Namens Medjertin, möge er geschützt bleiben. An unseren hochgeehrten und geschätzten Bekannten und lieben Freund Dörmede, den deutschen Regierungsbaumeister, dessen Macht Gott erhalte. Zunächst die Frage nach Euerem geehrten Befinden: hoffentlich seid Ihr bei vollkommener Gesundheit und Wohlergehen. So kann wir, o unser Freund, daß Dein Brief zu uns gelangt ist und wir von seinem Inhalt Kenntniß genommen haben. Ihr habt (darin) gesagt, daß Ihr einen verständigen, aufrichtigen und zuverlässigen Mann von Eueren Landsleuten ausgewählt habt, Namens Kurt Hoffmann, und daß von seiner Seite Männer von seinen Freunden zu uns kommen mit Verehrungen und Geschenken, und Du hast ferner in Deinen Briefe gesagt, daß nur sie sich niederlassen sollen und ihnen einen Platz zum Bauen und Vändereien zum Ackerbau geben sollen. Das ist es, was Du uns gesagt hast. So wissen wir, o Freund, zwischen uns, Rußland, Frankreich, England und Italien besteht eine Verbindung und Uebereinkunft. Jede einzelne Macht von diesen hat von uns Wohnsitz verlangt, hat Häfen und Leute von uns verlangt. Wir haben es aber abgeschlagen, und sie haben uns in Ruhe gelassen. Nicht haben sie uns etwas Böses zugefügt, als wir miteinander zusammentrafen, wir ehrten sie und sie ehrten uns. Ihr befindet Euch nun in gleicher Lage, wie diese. Ihr erfahrt vollkommene Ehrenbezeugung, wenn Ihr zu uns kommt. Was aber Bauwerke und Vändereien und Wohnsitz anlangt, so können wir solche weder Euch, noch anderen Leuten zugeben. Denn unser Land soll frei bleiben von den Fremden, wir wollen darin weder Juden noch Christen, weder Europäer, noch Araber haben, sondern einzig und allein die Stämme Medjertin. Darum verlangt von uns nichts von dem, was in unserem Lande besteht. Dieses ist es, was wir Euch mitzuthellen haben, und der Gruß ist der beste Schluß. 27. Recheb 1307 (19. März 1890).“

* **Amerika.** Eine in Buenos Aires erscheinende Zeitung theilt mit, daß der Präsident der Argentinischen Republik seit seinem Amtsantritt nahezu sechs Millionen Dollars durch Börsenjobberei erworben habe.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die indische Sitte verlangt, daß die Frau, sobald ihr Mann stirbt, sich das Haar vom Kopfe schneidet und kahlköpfig bleibt. Gegen diese Gewohnheit erhebt sich jetzt in Indien die Volks-

meinung, und zum Verger der Brahminen haben die Barbieren von Bombay in einer Versammlung beschloffen, daß keiner von ihnen sich in Zukunft dazu hergeben wird, einer Wittve ihren Haarschmuck abzuschneiden. — In Paris erschien am 25. ds. eine jugendliche Verbrecherbande vor Gericht, deren Mitglieder im Alter von 9—14 Jahren standen. Die Knaben plünderten die Auslagen der Kaufleute, ihr Anführer war Marchandon, der Bruder eines vor einigen Jahren hingerichteten Mörders. 10 der Kinder wurden ihren Eltern wieder zurückgegeben, der 11. in ein Zuchtshaus gebracht, in dem er bis zum 20. Jahre bleiben soll. — Wegen zweier Verbrechen des Mords, eines Verbrechens der Brandstiftung, drei Verbrechen des Diebstahls und eines Vergehens des Jagdfrevels verurtheilte das Schwurgericht in Straubing den 23-jährigen Händlerssohn Baumbauer von Hades nach dreitägiger Verhandlung zum Tode, 14 Jahren Zuchtshaus und dauerndem Ehrenverlust. — Am Freitag Vormittag 9 Uhr fand sich Professor Fuchs in Wien im perfischen Gesandtschaftshotel zur Consultation bei der Gemahlin des Schah von Persien ein. Die Sultani befindet sich sonst ganz wohl und die Heilung des linken Auges nimmt einen regelmäßigen Verlauf. Die Sultani übergab den beiden Klosterklosterfrauen, welche sie pflegen, ein sehr ansehnliches Geschenk in Dukataten für das Franziskanerinnenkloster. — Aus München, 26. ds., wird berichtet: Im Palais des Herzogs Max gaben heute die Indianer mit dem Sioux-Hauptling Noley Bear bei den Prinzessinnen eine Vorstellung. Lakaien wollten ihnen hierauf Erfrischungen serviren, Noley Bear verweigerte aber vornehm die Annahme mit den Worten, er nehme nichts aus Bedientenhänden; wenn die weißen Fürstinnen Noley Bear besuchen, so wird er selbst die Gäste bedienen. Die Prinzessinnen erlaubten ihm hierauf eigenhändig. — Die großen New-Yorker Zeitungen gebrauchen ungeheuerliche Papiermengen. „The Sun“ gebraucht täglich 18 Tonnen (à 1015 Kilogramm); „Herald“ 14, „World“ 32, „Tribune“ 4, „Staats-Zeitung“ 10, „Press“ 8, „Morning Journal“ 8, „Commercial Advertiser“ 7, „Star“ 5, „Times“ 6, „Daily News“ 7; alle zusammen täglich etwa 119 Tonnen, gleich 120,000 Kilogramm oder ungefähr 12 Doppelwaggons. Mit dieser täglichen Papiermenge könnte man einen Flächenraum von ungefähr 2 1/2 Millionen Hektar besetzen. — Seit mehreren Tagen wird in Stuttgart ein 10-jähriger Gymnasialjunge vermißt. Die Nachforschungen der bekümmerten Eltern sind bisher erfolglos gewesen. Der Junge ist 1,15 Meter groß, trägt braunmelirtes Anzug und kurze Hosen und eine englische Kappe. Er hat dunkelblonde Haare, braune Augen und ein rundes, volles Gesicht. — In London brannte am 24. ds. die große Delraffinerie von Sir W. A. Roper & Co. in Banbury an der Themse (London) ab. Die großen vierstöckigen Gebäude bedecken fast einen halben Acre Landes. Um 1 Uhr stürzte das Hauptgebäude ein, wobei zwei Feuerwehreinheiten ernsthafte Verletzungen davongetragen. Einen eigenthümlichen Anblick gewährte es, als Tausende von Ratten, welche durch das brennende Del aus ihren Löchern vertrieben waren, an das andere Ufer der Themse schwammen. — Die Heberschwemmungen am unteren Laufe des Mississippi werden immer größer und die Zahl der Dammbrüche nimmt zu. Der große Morganza-Damm, welcher 250,000 Dollars gekostet hat, neun Dörfer und Ländereien im Werthe von 20,000,000 Dollars beschädigte, ist ebenfalls gebrochen.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Darmstadt**, 28. April. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr nach Eisenach abgereist. Der Großherzog und sämtliche Prinzen geleiteten denselben zum Bahnhofe, woselbst die Geandten und die Spitzen der Militär- und Civilbehörden zur Verabschiedung anwesend waren. Das zahlreiche Publikum brachte dem Monarchen überaus begeisterte Ovationen dar.

* **Spandan**, 28. April. Der Strike der Säurearbeiter der Pulverfabrik wurde dadurch beendet, daß neue Arbeiter unter den alten Bedingungen die Arbeit übernommen haben. Die früheren Arbeiter wurden sofort entlassen. Es fand keine Anhörung statt.

* **Paris**, 28. April. Den Morgenblättern zufolge äußerte der Municipalrath von Toulons den Wunsch, das Parlament möge den achtstündigen Arbeitstag festlegen. — Eine in Dijon stattgehabte Versammlung von Socialisten, an welcher 1200 Personen Theil nahmen, darunter mehrere Deputirte, nahm eine Resolution an, worin die Regierung aufgefordert wird, eine internationale Konferenz einzuberufen behufs Ausarbeitung eines Arbeiterchutzgesetzes mit achtstündigen Arbeitstag und einem garantierten Minimal-Lohn als Grundlage. — Die Arbeiter-Syndikate von Lyon und Marseille beschloffen, am 1. Mai eine Kundgebung zu veranstalten. Die Syndikate in Marseille forderu die Mitglieder der autonomen Corporationen auf, an der Manifestation Theil zu nehmen.

* **Paris**, 28. April. Bei den gestrigen Wahlen für den Municipalrath wurden hier gewählt: 8 Conservative, 12 Republikaner und 1 Boulangist. Es sind 59 Stichwahlen erforderlich. Dabei haben 42 Republikaner, 4 Conservative und 13 Boulangisten die meiste Aussicht. — Bei der Deputirtenwahl im Departement Corrèze wurde der Republikaner Despeuch mit 8118 Stimmen gewählt, Boulangist Vacher erhielt 8018 Stimmen. In den Departements Eure, Yonne und Charente kam es zu Stichwahlen.

* **Paris**, 28. April. Die republikanischen Morgenblätter äußern sich sehr befriedigt über die Gemeinderaths-Wahlen und bezeichnen als deren Werkzeichen die vollständige Niederlage der Boulangisten. Die boulangistischen Blätter dagegen hoffen, die Stichwahlen würden die erlittene Schlappe wieder gutmachen. Die Organe der Monarchisten erklären die Wahlen als einen Beweis, daß die conservative Partei sich neu gesammelt habe.

* **Paris**, 28. April. Bei den Wahlen zur Kammer wurde in Robère der Republikaner Menard-Dorian gegen Veroy-Beaulieu (conserv.), in Tournon der Republikaner Signobos gegen Morin-Latour (conserv.) gewählt.

* **Monja**, 28. April. Eine Privatversammlung von 700 Arbeitern beschloß, am 1. Mai zu feiern und die Arbeitgeber hierbon zu veranlassen.

* **Bern**, 28. April. Bei der gestrigen Volksabstimmung in Trogen (Canton Appenzel) lehnte die Landsgemeinde den Antrag auf ein Verbot der indirecten Steuern und den Antrag auf Errichtung einer Mobilitäts-Assecuranz-Anstalt ab. In Basel Stadt ist die bisherige Regierung wiedergewählt worden. — Die Schuhmachergesellen in der Stadt Bern haben infolge von Differenzen mit den Meistern über den Lohntarif die Arbeit niedergelegt.

* **Rom**, 28. April. Eine vom Bunde der römischen Arbeiter einberufene Versammlung der Delegirten der Arbeiter-Vereine beschloß, am 1. Mai zu feiern.

* **Dublin**, 28. April. Der Strike der Eisenbahn-Bedienten der Südbahn und Westbahn dauert fort. Der Betrieb der Linie Stillarn-Kerry ruht beinahe vollständig; es wird dort das Eintreten eines Mangels an Lebensmitteln und Kohlen befürchtet. In Bimerick war der Betrieb am Sonntag gänzlich eingestellt.

* **Constantinopel**, 27. April. Der „Agence Constantinople“ zufolge theilte der Finanzminister Agob Pascha dem Präsidenten der Staats-schulden-Verwaltung mit, daß der Sultan mittels Trabe die Convention genehmigt habe.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 28. April**, Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 252, Disconto-Commandit 211 1/4, Staatsbahn 183, Galizier 165, Lombarden 100 1/4, Egypter 96, Italiener 98 1/4, Ungarn 87 1/4, Gotthard 160 1/4, Schweizer Nordost 132, Schweizer Union 118 1/4, Selsenkirchen 159, Laura 138 1/4, Dresdener Bank 140 1/4. — In ziemlich fester Haltung eröffnend, verkaufte die Börse auf Rückgang der Montanwerthe, veranlaßt durch Herabsetzung der Oberschleifischen Walzisen-Preise. Banken und Bergwerke erheblich niedriger. Prolongation beendet, Schluß schwach.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 28-jähr. Taubheit. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu überreichen. Adr.: **J. M. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

Jedem Leidenden kann **Völlaer's Rheumatismus-Watte** als sehr gut empfohlen werden. Das Packet à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei **Carl Claes**, 5 Bahnhofstraße 5.

Costume werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt von **15 Mart** anfangend **Kirchgasse 23, 1. Etage.**

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. April. 98. Vorst. (142. Vorst. im Abonnement.)

Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach Kogebue frei bearbeitet.

Musik von A. Lörzing.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Bulsch.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schmidt.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Frl. Schichardt.
Nannette, ihr Kammermädchen	Frl. Wipst.
Vaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut	Frl. Wiest.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse	Herr Böhge.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 30. April. 99. Vorst. (143. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male: **Natalie.**

Dienstag, den 29. April 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Wildschütz“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wiesbadener Verein vom roten Kreuz. Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends: Probe. Hierauf: Besprechung.
Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Säcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerbund. Abends: Probe.

Termine.

Nachmittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände im Hause
Emserstraße 13. (S. Tgl. 98.)
Nachmittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Mauers-
gasse 8. (S. Tgl. 98.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. und 27. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer (mm) . . .	738,3	747,5	743,3	748,7	745,0	750,1	742,2	748,8
Thermometer (C.) . . .	+6,9	+5,5	+11,5	+12,1	+5,5	+6,1	+7,3	+7,4
Dampfspannung (mm) . .	6,5	5,8	4,8	6,2	5,6	6,3	5,6	6,1
Relat. Feuchtigkeit (%) .	87	86	47	60	83	90	72	79
Windrichtung und Windstärke . . .	S.W. N.W.	W.	W.	N.W.	W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	stille.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	bdct.	bdct.	thlv.	bdct.	heiter	bdct.	—	—

26. April: Nachts und früh Regen. 27. April: Mittags Regentropfen.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)
auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.
30. April: Wechselnde Bewölkung, bald heiter, bald bedeckt, frische böige
Winde, Regen und vielfach Gewitter und Hagel, Temperatur wenig
verändert, kalte Nacht.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 20. bis incl. 26. April.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.			
Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		Hochst. Preis.		Niedr. Preis.	
Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.	Ag.	S.
Weizen . .	p. 100 Agr.			Blumentohl . p.	Stück			Ein Hahn											
Hafers . .	" 100 "	18	17 50	Kopfsalat	" "			Ein Huhn	2	1 40									
Stroh . . .	" 100 "	7 40	6 20	Gurken	" "			Ein Feldhuhn	2 50	1 60									
Heu	" 100 "	6 90	5 60	Spargeln . . . p. Agr.	2 60	1 40		Ein Hase	—	—									
II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.							
Fette Ochsen:				Butter p. Agr.				a. 1 Bassettweid p. 40 Gr.				Ochsenfleisch:							
I. Qual. p. 50 Agr.				70	66	1 26	1 20	b. 1 Milchbrod 30 "				v. d. Keule . . p. Agr.				148	140		
II. " 50 "				66	62	1 40	1 20	Weizenmehl:				Bauchfleisch				132	120		
Fette Kühe:				Gier p. 25 Stück				Reis				Schuh- o. Rindfleisch				128	112		
I. Qual. p. 50 "				64	58	1 50	1 25	No. 0 . . . p. 100 Agr.				Schweinefleisch				140	140		
II. " 50 "				58	54	8	7	No. 1 . . . 100 "				Kalbfleisch				160	132		
Fette Schweine p. "				126	120	5	3 50	No. II . . . 100 "				Hammelfleisch				140	1		
Hammel				140	120	5 50	3 50	No. 0 . . . p. 100 Agr.				Schafffleisch				120	120		
Kälber				130	120	—	40	No. I . . . 100 "				Dörrfleisch				160	160		
III. Futtermittelmarkt.				Kartoffeln . . p. 100 Kilo				No. II . . . 100 "				Solberfleisch				140	140		
Butter p. Agr.				2 60	2 40	—	40	No. 0 . . . p. 100 Agr.				Schinken				184	180		
Gier p. 25 Stück				1 50	1 25	—	40	No. I . . . 100 "				Speck (geräuchert)				184	180		
Handkäse . . . 100 "				8	7	—	40					Schweineeschmalz				160	140		
Fabrikkäse . . 100 "				5	3 50	—	40					Nierenfett				1	—	80	
Kartoffeln . . p. 100 Kilo				5 50	3 50	—	40					Schwartenmagen:				2	—	160	
Neue Kartoffeln p. Kilo				—	40	—	40					frisch				2	—	180	
Zwiebeln				—	40	—	36					geräuchert				2	—	180	
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.				18	17	—	—					Bratwurst				180	160		
												Fleischwurst				160	140		
												Leber- u. Blutwurst:							
												frisch p. Agr.				1	—	80	
												geräuchert				2	—	160	

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Lawn-Tennis-Platz in der Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“.
Wartturm.
Ruine Sonnenberg.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 26. April.		Wechsel.	
Geld.			
20 Franken . . M.	16.18—16.22	Amsterdam (fl. 100) M.	168.85 bz.
20 Franken in 1/2	16.15—16.19	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M.	80.85 bz.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Italien (Lire 100) M.	79.65-70 bz.
Dufaten	9.53—9.57	London (Str. 1) M.	20.855 bz.
Dufaten al maroo	9.55—9.60	Madrid (Pes. 100) M.	—
Engl. Sovereigns	20.29—20.34	New-York (D. 100) M.	—
Gold al marcop. R.	2787—2794	Paris (Fr. 100) M.	80.90-95 bz.
Ganzf. Scheideg.	0000—2804	Petersburg (R. 100) M.	—
Hochf. Silber	140.00—142.00	Schweiz (Fr. 100) M.	80.675 bz.
Defferr. Silber	000—000	Triest (fl. 100) M.	—
Russ. Imperiales	16.65—16.70	Wien (fl. 100) M.	171.65 bz. G.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Aufgeboten: Herrschaftsdiener Carl Heinrich Kneip aus Sonnenberg,
wohn. hier, und Friederike Freiburger aus Grödingen im Großherzogthum
Baden, wohn. zu Grödingen, vorher zu Karlsruhe wohn. — Fabrik-
arbeiter Jacob Heinrich Philipp Gobbannus aus St. Goar, wohn. zu
Wülheim an der Ruhr, und Elisabeth Caroline, genannt Catharine
Michel aus Grebenroth im Untertaunuskreis, wohn. hier.
Verheirathet: 26. April: Rechtsanwalt Hubert Arnold Joseph Hüf aus
Limburg an der Lahn, wohn. daselbst, und Catharine Henriette Marie
Reusch von hier, bisher hier wohn. — Buchbindergehülfe Otto Köhler
aus Bingershausen, Kreis Schotten im Großherzogthum Hessen, wohn.
hier, und Catharine, geb. Ruppenthal, aus Flörsheim, Landkreis Wies-
baden, Wittwe des Maitre Jacob Diefer, bisher hier wohn. —
Assistenzarzt in der Irrenklinik zu Jena Dr. med. Otto von Holtz aus
Dorpat in Livland, wohn. zu Jena, und Emma Andrae aus Mannheim
im Großherzogthum Baden, bisher hier wohn. — Verwittw. Schreiner
Philipp Heinrich Anton Schumacher aus Nordenskiöld, Landkreis Wies-
baden, wohn. hier, und Catharine Rothenmeier aus Bubenheim, Kreis
Bingen in Rheinhessen, bisher zu Bubenheim wohn. — Kaufmann
Leopold Kneip aus Burg Gelnhausen, Kreis Gelnhausen, wohn. hier,
und Sophie Kneip aus Föhligen, Amts Durlach im Großherzogthum
Baden, bisher hier wohn.
Gestorben: 25. April: Arnold Alexander Friedrich Wilhelm, S. des
practischen Arztes Sanitätsraths Dr. med. Arnold Rogenkötter, 9 J.
6 M. 26 T. — Helene Margarethe Jacobine, T. des Tapeziergehilfen
Jacob Eigenbrod, 2 J. 8 M. 23 T. — 26. April: Sophie, geb. Karcher,
Wittve des Königl. Regimentsarztes Dr. med. Heinrich Wilhelm Langen-
becker, 78 J. 11 M. 7 T. — Verwittw. Tagelöhner Philipp Feiz aus
Borsdorf im Untertaunuskreis, 78 J. 6 M. 1 T.